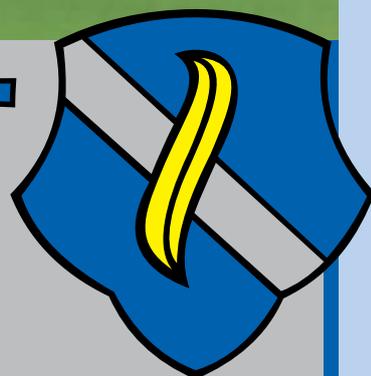




GEMEINDEBLATT **Markt Aidenbach**

Ausgabe 1 | 2021





Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, 📠 08543 9603-30
www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

• Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister

Martina Wohlfahrt (I. Stock, Empfang) – *vormittags*
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

• Einwohnermelde-/Sozialamt, Fundbüro

Markus Bauer (II. Stock, Zi. 20)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

• Bauamt

Anna-Lena Oberbruckner (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

• Standesamt, Ordnungsamt, Kitas & Schulen

Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus

Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Geschäftsleitung, Kämmerei

Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

• Kassenverwaltung, Steuerverwaltung

Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

• Renten, Gewerbeamt, Friedhofsverwaltung

Rosemarie Vitzthum (II. Stock, Zi. 23) – *Mo, Di, Do*
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

• Projektmanager ILE-Klosterwinkel

Stephan Romer (III. Stock)
☎ 9603-21, stephan.romer@aidenbach.de

• Verbrauchsgebühren, Personalwesen

Sandra Loidl (I. Stock, Zi. 15) – *vormittags*
☎ 9603-24, sandra.loidl@aidenbach.de

• Außenstelle Beutelsbach

Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

**Zweckverband Abfallwirtschaft Do-
nau-Wald – Was kann ich wo entsorgen?**
☎ 09903 9200, www.awg.de



Recyclinghof Aidenbach ☎ 08543 4618

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag 14:00-17:00 Uhr Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach ☎ 08543 4600

Sommeröffnungszeiten:
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg ☎ 08542 2125

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

**Zweckverband Kommunale Verkehrsüber-
wachung Südostbayern** ☎ 08631 18470-298

Vor dem Rathausbesuch: Termin vereinbaren

Im Sinne der Kontaktreduzierung sollten sich möglichst wenige Personen zeitgleich im Rathaus aufhalten. Daher bittet die Verwaltung: **Lassen Sie sich vor dem Betreten des Rathauses vom entsprechenden Sachbearbeiter einen Termin geben** (Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie links)

Einige Besuche im Rathaus können verkürzt oder ganz vermieden werden, wenn Sie unsere Internetseite besuchen. Unter www.aidenbach.de/buergerservice finden Sie den Link zu unseren **Formularen und Anträgen**, die Sie kontaktlos einreichen können und den Link zum **Bürgerserviceportal**, über das viele behördliche Vorgänge online erledigt oder in die Wege geleitet werden können, z. B. das Beantragen einer **Meldebescheinigung** oder **Urkunde**, der **Status des bestellten Ausweises** abgefragt sowie können beispielsweise **Führungszeugnisse** angefordert werden.

Bürgerserviceportal:
[www.buergerserviceportal.de/bayern/
vgaidenbach/home](http://www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach/home)



Formulare & Anträge:
<https://www.aidenbach.de/buergerservice/>
▶ Link zum BayernPortal auswählen



Nächstes Gemeindeblatt
Redaktionsschluss: 31. Mai 2021
Redaktion: Stephanie Loibl
Verteilung: Kalenderwoche 26 | Ende Juni

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

und schon wieder muss ich mit dem leidigen aber sehr ernsten Thema Corona beginnen. Seit gut einem Jahr hält uns die Pandemie in Atem und fordert uns in allen Belangen extrem. Glaubte man, dass sich die Fallzahlen nach unten bewegen, trat die Mutation des Virus in Erscheinung und die Zahlen der Ansteckungen gehen wieder nach oben. Für uns Bürgerinnen und Bürger ist es nicht einfach, die Entscheidungen und Regeln der Verantwortlichen in der Bundes- und den Länderregierungen nachzuvollziehen. Kein Wunder, wenn der Unmut der Menschen immer größer wird. Ein Beispiel: In den Großmärkten dürfen neben Lebensmitteln Waren nahezu aller Art verkauft werden, während der Fach- bzw. Einzelhandel geschlossen bleiben muss. Gerade unsere Geschäfte, Restaurants und Hotels leiden sehr und kratzen an der Existenz. Große Sorgen bereitet mir die prekäre Situation im Kindergarten und in unserer Schule. Das ständige Hin und Her – Präsenzunterricht, dann wieder Unterricht von Zuhause – belastet Schüler, Eltern und die gesamte Schulfamilie sehr. Dasselbe gilt für unseren Kindergarten. Ich denke auch an unsere älteren und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger. Besuche Zuhause, in den Krankenhäusern, in Alters- und Pflegeheimen sind nur in Ausnahmefällen gestattet. All das nagt natürlich an der Psyche jedes einzelnen. Die große Hoffnung liegt nun auf der Impfung. Aber auch das läuft alles andere als gut.

Die Pandemie hat in nur einem Jahr alles verändert und die Auswirkungen werden wir noch lange spüren. Wir werden Umbrüche erfahren, die wir jetzt noch nicht abschätzen können. Und dennoch heißt es: „die Hoffnung stirbt zuletzt“. Es wird auch die Zeit nach Corona kommen. Freuen wir uns darauf und hoffen wir auf eine bessere Zukunft.

In unserer Marktgemeinde haben wir viele große Projekte zu bewerkstelligen. Das wichtigste Projekt ist der Wiederaufbau unseres Hallenbades. Wie Sie wissen, ist seit geraumer Zeit ein Gutachterverfahren angesetzt, um die Schadensumme festzulegen. Leider können wir seitens des Marktes das Verfahren nicht beeinflussen und eine Einigung ist momentan nicht erzielt. Wir in der Verwaltung arbeiten mit Hochdruck, so schnell wie möglich ein Ergebnis zu bekommen. Auch wir bedauern das sehr aber wie gesagt, es liegt nicht in unserer Hand. Wir werden Sie sofort informieren, wenn belastbare Ergebnisse vorliegen.

Die Bauarbeiten im Parkdeck dagegen gehen zügig voran, so dass das Projekt im Sommer abgeschlossen werden kann. Gleich im Anschluss werden wir mit der Neugestaltung des Umfeldes beginnen. Die Planungen stehen soweit, sodass wir jetzt den Förderantrag bei der Regierung einreichen können. Ziel wäre es hier, zum Ende des Jahres die Maßnahmen „Parkdeck und Umfeld“ abzuschließen.

Immer wieder werde ich auch gefragt, wie es dieses Jahr mit unseren Veranstaltungen aussieht. Ehrlich gesagt kann ich dazu keine aussagekräftigen Antworten geben. Ich bin mir nicht sicher, ob überhaupt oder in welcher Form unser Volksfest stattfinden wird. Leider musste unser Festspiel „Lieber bairisch sterben...Aidenbach1706“ bereits abgesagt werden.

Die Vorbereitungen zu diesem Spektakel hätten schon längst beginnen müssen, was natürlich auch mit finanziellen Vorleistungen verbunden gewesen wäre. Ich gehe davon aus, dass wir zumindest im Sommer unsere Vernissagen oder „Kunst im Park“, also kleinere Veranstaltungen, abhalten können.

Liebe Mitbürgerinnen liebe Mitbürger, es gäbe so viel zu berichten und es wäre an der Zeit, Sie alle über die anstehenden Maßnahmen zu informieren. Leider lässt es Corona nicht zu, die nötigen Informationsveranstaltungen abzuhalten. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, Sie, sofern Sie das wollen, in persönlichen Gesprächen zu informieren. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit meinem Vorzimmer. Ich bin gerne bereit, tagsüber, abends und auch an den Wochenenden für Sie da zu sein und mit Ihnen zu sprechen.

Das Osterfest steht vor der Türe. Trotz aller Einschränkungen wünsche ich Ihnen ein paar entspannte Feiertage mit der Erwartung, dass endlich der Frühling Einzug hält. Angeblich soll ja die Sonne die Gemüter etwas aufhellen. Hoffen wir's.

Ihr

Karl Obermeier, Erster Bürgermeister



Bild: Roth-Hasbeck

BÜRGERMEISTER

Sie vermieten eine Wohnung? → Hier das Zuordnungsmerkmal für Ihren Mieter generieren (Wohnungsgeberbestätigung)



Einfach online erledigen

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach
Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach

Bürgerservice Portal

www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach



Sternsinger besuchen Rathaus



„Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr, Kasper, Melchior und Balthasar“ so klang es vertraut Jahr für Jahr, wenn die Sternsinger im Pfarrverband Aldersbach von Haus zu Haus zogen und ihren Segen auf den Eingangstüren hinterließen. Doch dieses Jahr mussten die drei Heiligen aus dem Morgenland leider eine Pause einlegen – zu groß wären die Risiken in Corona Zeiten. Dafür haben die Sternsinger im Pfarrverband Aldersbach alternativ die Gottesdienste am 1. und 6. Januar besucht und ihren Vers dort vorgetragen. Zudem machten sie stellvertretend den drei Bürgermeistern des Pfarrverbandes Aldersbach, Harald Mayrhofer, Karl Obermeier und Michael Diewald ihre Aufwartung. Außerdem wurde organisiert, dass sich die Gläubigen in ihren Gotteshäusern gegen eine kleine Spende Weihrauch und die Segensaufkleber abholen konnten, um ihr Zuhause traditionell ausräuchern zu können. Wer insoweit leer ausging kann sich übrigens beides noch in den Kirchen oder im Pfarrbüro abholen.

Apropos Spenden – Träger der Aktion Dreikönigssingen ist das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Seit ihrem Start im Jahr 1959 hat sich die Aktion mittlerweile zur weltweit größ-

ten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Rund 1,19 Milliarden Euro wurden seither gesammelt und damit mehr als rund 76.000 Projekte für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. Bei der 62. Aktion zum Jahresbeginn 2020 hatten die Mädchen und Jungen aus 10.034 Pfarrgemeinden, Schulen und Kindergärten insgesamt rund 52 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung und soziale Integration. Allen, die bereits gespendet haben, sagen die Sternsinger des Pfarrverbandes Aldersbach ein herzliches Vergelt's Gott und Gottes Segen für 2021. Und nächstes Jahr heißt es dann hoffentlich wieder „Wir tun die geweihte Kreide herfür, so lasset uns schreiben an eure Tür. So wünschen wir euch ein gesegnetes Jahr, Kasper, Melchior und Balthasar.“

Bilder/Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Mikrozensus 2021 im Januar gestartet

Bayerisches Landesamt für Statistik

Interviewerinnen und Interviewer des Landesamts für Statistik in Fürth bitten um Auskunft

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren wird in Bayern und im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung befragt. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth betrifft dies in Bayern rund 60 000 Haushalte. Sie werden im Verlauf des Jahres von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2021 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus statt. Dabei handelt es sich um eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung, für die seit 1957 jährlich ein Prozent der Bevölkerung zu Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung befragt wird. Für einen Teil der auskunftspflichtigen Haushalte kommt ein jährlich wechselnder Themenbereich hinzu, der in diesem Jahr Fragen zur Gesundheit beinhaltet.

Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes von großer Bedeutung. So entscheiden die erhobenen Daten z.B. mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Aufgrund steigender Anforderungen, z.B. im Bereich der Arbeitsmarkt- und Armutsberichterstattung, wurde der Mikrozensus für die Jahre ab 2020 überarbeitet. Neben der bereits seit 1968 in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (LFS – Labour Force Survey) sind seit 2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC – European Union Statistics on Income and Living Conditions) sowie ab diesem Jahr die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus. Um die Befragten trotz dieser Erweiterungen zu entlasten, wird die Stichprobe seit 2020 in Unterstichproben geteilt, auf welche die verschiedenen Erhebungsteile LFS, EU-SILC und IKT verteilt werden.

Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt wird.

Die Befragungen werden in vielen Fällen als telefonisches Interview mit den Haushalten durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein telefonisches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im Rahmen einer Online-Befragung oder auf einem Papierfragebogen per Post zu übermitteln.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Politik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren. Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen das geplante Telefoninterview bei den Haushalten stets zuvor schriftlich an. Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2021 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Bericht: Bayerisches Landesamt für Statistik, Dr. Wübbeke

Für Existenzgründer: „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ nur noch Online-Einreichung möglich

Unabhängig von der Rechtsform der neu aufgenommenen unternehmerischen Tätigkeit sind die Existenzgründer verpflichtet, das zuständige Finanzamt innerhalb eines Monats nach Eröffnung des Betriebs bzw. nach Aufnahme der Tätigkeit zu informieren und Auskünfte über die für die Besteuerung erheblichen rechtlichen und tatsächlichen Verhältnisse zu erteilen (§ 138 Absatz 1b Satz 1 und Absatz 4 der Abgabenordnung [AO]). Die Auskünfte sind auf dem „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ zu übermitteln.

Bisher stand es Existenzgründern frei, nach Anmeldung eines Gewerbes, den „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ elektronisch oder in Papierform an das Finanzamt zu übermitteln. Seit dem 01.01.2021 besteht für Existenzgründer, die in Form eines Einzelunternehmens, einer Kapitalgesellschaft/ Genossenschaft oder Personengesellschaft/-gemeinschaft tätig werden, die gesetzliche Pflicht, die zur steuerlichen Erfassung erforderlichen Angaben im Dienstleistungsportal der Steuerverwaltung „ELSTER – Ihr Online-Finanzamt“ unter www.elster.de unter der Rubrik „Formulare & Leistungen > Alle Formulare > Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ auszufüllen und elektronisch zu übermitteln.

Diese elektronische Übermittlung hat sowohl für den Existenzgründer, als auch für die Verwaltung Vorteile, da das Verfahren zur Erteilung einer Steuernummer dadurch schneller erfolgen kann.

Merkblätter und Flyer zu diesem Thema sind im Rathaus bei Frau Vitzthum erhältlich (Gewerbeamt, 2. OG)

Bericht: Volker Freund, Präsident des Bayerischen Landesamts für Steuern

WICHTIGE INFORMATION DES GEWERBEAMTS

Denken Sie daran, Ihr Gewerbe rechtzeitig an-, um- bzw. abzumelden!

„Wir machen Nägel mit Köpfen!“

Sie wollen Ihr Haus verkaufen?
Dann sind Sie bei uns richtig!
T: 08543 / 91 89980

ImmoKonzept Willnecker GmbH

„Wenn es um eine der wichtigsten Entscheidungen geht“

Begrüßen Sie mit uns den Frühling!

Überzeugen Sie sich von unserer reichen Pflanzenauswahl



JETZT BESONDERS ZU EMPFEHLEN:
Frühjahrsblüher · Obst-/Beerengehölze
Sträucher · Raritäten



Baumschule Plattner

Haag 4 - 94501 Aldersbach
Tel. 08547/588 - Fax: 08547/1696

www.baumschule-plattner.de - info@baumschule-plattner.de



INFO



Kindergarten in Aidenbach wird kommunal

Zum Januar 2022 wird die Kindertageseinrichtung St. Agatha in die Trägerschaft des Marktes Aidenbach übergehen. Der Marktrat Aidenbach traf im Dezember die Entscheidung, den Vertrag mit dem bisherigen Träger zu kündigen und die Geschicke der KiTa zukünftig selbst zu leiten. In den vergangenen Jahren hatte der Markt in die Erweiterung der Betreuungseinrichtung viel investiert. So wurde 2010 ein erster Krippenanbau geschaffen und dieser 2019 nochmals erweitert, so dass es nun nach Ansicht der Markträte*innen ein konsequenter Schritt war, auch die Verantwortung für den laufenden Betrieb zu übernehmen. Darüber hinaus wird die Gemeinde Beutelsbach den Kindergarten St. Georg ebenfalls in die kommunale Trägerschaft überführen, so dass sich hier Synergieeffekte ergeben.

Bürgermeister Karl Obermeier betont insbesondere, dass man mit dem Personal vor Ort sehr zufrieden sei und man sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem sehr gut eingespielten Team um Kita-Leiterin Alexandra Steinbauer sehr freue.

Sorgen oder Bedenken über große Umstellungen müssen sich die Eltern und Kinder nicht machen. Die Einrichtung wird im bisherigen Sinne weitergeführt. Bürgermeister Karl Obermeier sowie die in der Verwaltung zuständige Mitarbeiterin Sandra Bauer sind sich einig: „Die Kinder sind uns wichtig und stehen im Mittelpunkt. So soll es auch bleiben.“ Am 01.01.2022 werden die Betreuungsverhältnisse 1:1 vom Markt Aidenbach übernommen.

Weitere Informationen sind im Rathaus bei Frau Sandra Bauer (2. OG, ☎ 08543 9603-15) zu erfragen

Gut informiert über Gartenarbeiten und Gehölzzuschnitt und -pflege

Zusammenfassung der wichtigsten privatrechtlichen Regelungen im Nachbarrecht

In dieser Gemeindeblattausgabe finden Sie den Flyer „Rund um die Gartengrenze“ als Beilage. Der Flyer enthält Informationen zu privatrechtlichen Regeln für die Rechtsbeziehungen zwischen Grundstücksnachbarn und wurde vom Staatsministerium der Justiz herausgegeben. Er informiert darüber, wie der **Grenzverlauf** festgestellt und wie **Grenzeinrichtungen** (Hecke, Mauer, Zaun, ...) installiert werden dürfen. Desweiteren kann man nachlesen, wie es rechtlich um Themen bestellt ist wie **Rasenmähen** oder **sonstige Lärm- sowie Geruchsbelästigungen**. Auch werden **Betretungsverbote und -rechte** behandelt und **Grenzabstände, Samenflug** und **Überhang** von Bäumen



und Sträuchern.

Neuaufgabe Flyer „Gehölzzuschnitt und -pflege“



Bereits in den vorherigen Ausgaben des Gemeindeblatts informierte die Verwaltung über den Flyer „Gehölzzuschnitt und -pflege“ mit Informationen darüber, wann und wie man Bäume und Sträucher richtig pflegt und zuschneidet. Aufgrund einer gesetzlichen Änderung bezüglich der Beseitigung von Einzelbäumen in Privatgärten hat die Untere Naturschutzbehörde diesen Flyer nun neu aufgelegt. Die neue Version wurde auf der Aidenbach-Website aktualisiert und über den Link

www.aidenbach.de/bauen-wohnen/garten-bewuchs/ zu finden.

Beide Flyer sind im Rathaus im Bauamt (2. OG) erhältlich

Kreisverkehr verzögert sich

Grunderwerb als Problem – Bürgermeister fordert grundsätzliche Lösung

Im Frühjahr 2019 haben die Verantwortlichen entschieden, dass der im Rahmen der Ortsumfahrung geplante Bau des Kreisverkehrs an der Einmündung der Kreisstraße PA 84 in die Staatsstraße 2083 bei Aldersbach vorgezogen wird. Der traurige Anlass damals: Zum wiederholten Male war es an dieser Stelle zu einem tödlichen Verkehrsunfall gekommen. Die Bürgermeister Karl Obermeier und Harald Mayrhofer, aber auch der damalige Landrat Franz Meyer und der Leiter des Staatlichen Bauamtes Robert Wufka waren sich einig, dass ein Kreisverkehr an dieser Stelle erheblich zur Verkehrssicherheit beitragen würde. Als Sofortmaßnahme wurde damals die Geschwindigkeit auf 70 km/h beschränkt.

Bürgermeister Obermeier war nun im Staatlichen Bauamt, um sich nach dem aktuellen Stand zu erkundigen. Aus seiner Sicht habe die Maßnahme weiterhin höchste Priorität und müsse am besten noch 2021 umgesetzt werden. Laut Robert Wufka habe das Staatliche Bauamt seine Hausaufgaben gemacht: „Die Vorplanungen sind soweit abgeschlossen. Die Baukosten liegen bei rund 500.000 Euro, die Finanzierung ist gesichert.“ Der Freistaat Bayern und der Landkreis tragen die Kosten anteilig.

Das Amt könnte sofort mit der Entwurfsplanung beginnen – wenn dem Freistaat der Grund gehören würde. Insgesamt müssen rund 5.000 Quadratmeter Grund erworben werden, um den Kreisverkehr realisieren zu können. Eine Hürde, an der das Projekt nicht scheitern dürfe, so Obermeier: „Der Kreisverkehr ist unbedingt erforderlich für die Verkehrssicherheit. Hier geht es immerhin um Menschenleben!“ Auf der anderen Seite äußerte der Bürgermeister allerdings auch Verständnis für die Grundstückseigentümer. „Wenn jemand verkauft, muss er die Hälfte des Erlöses an das Finanzamt



(v.li.) Robert Wufka (Amtsleiter Staatl. Bauamt Passau), Bastian Wufka (Abteilungsleiter Staatl. Bauamt), Karl Obermeier (Bürgermeister Aidenbach)

abführen, und für den Rest zahlt er dann Strafzinsen auf der Bank.“ Obermeier fordert daher von der Politik Lösungen: „Wenn die öffentliche Hand wie in diesem Fall Grund benötigt, müssen entsprechende steuerliche Anreize geschaffen werden. Sonst lassen sich viele wichtige Vorhaben künftig kaum noch realisieren.“ Obermeier richtet daher die Bitte an alle Beteiligten, im besten Sinne nach einer Lösung zu suchen, die allen gerecht wird und den zeitnahen Bau des Kreisverkehrs ermöglicht.



Standortsuche Mobilitätsstationen Rad – Sie sind gefragt

Der Radverkehr soll stärker gefördert werden, da sind sich viele einig. Pendler verbringen viel Zeit im Stau und für das Klima wollen auch immer mehr Menschen etwas aktiv tun. Und schließlich ist Radfahren gesund.

Der Landkreis Passau möchte im Verbund mit den Städten und Gemeinden nicht nur das Radwegenetz ausbauen, sondern auch sog. Mobilitätsstationen oder Fahrradabstellanlagen an Kreuzungspunkten von Radwegen und Haltestellen

errichten. Innerhalb eines 15-km-Kreis um die Stadt Passau gehen wir davon aus, dass jede*r mit dem Rad nach Passau zur Arbeitsstelle oder anderen Aktivitäten fahren kann. Außerhalb des Kreises wollen wir den Radfahrer*innen die Gelegenheit geben, zumindest eine Teilstrecke des Weges mit dem Rad zurück zu legen. Die Teilstrecke ginge dann bis zu einer Haltestelle im ÖPNV-System, wo das Rad sicher abgestellt werden kann und weitergeht es mit dem Bus in die Stadt.

Wir wollen nun die Radfahrer als Profis zu dieser Fragestellung einbinden

Im Landkreis Passau gibt es sieben Haupttrouten im ÖPNV und darum glauben wir, dass an diesen Routen Mobilitätsstationen Sinn ergeben. Es könnte aber auch anders sein? **Deshalb hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Sie können uns aktiv bei der Planung helfen.**

Wir haben dazu ein Projekt auf der Online-Plattform PUBinPLAN der Hochschule Deggendorf eingerichtet. Nutzen Sie die Chance und beteiligen Sie sich.

Hier ist der Zugang zur Plattform: <https://pubinplan.th-deg.de/projects/projectsoverview>

Fragen dazu richten Sie an den Fachbereich Klimaschutz und Umweltberatung am Landratsamt Passau:

Peter Ranzinger
peter.ranzinger@landkreis-passau.de
☎ 0851-397 795

Bericht: Ranzinger, LRA Passau



Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

MAGIM Bauelemente

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de



Besichtigung des ausgebrannten Hallenbads (v.li.) 2. Bürgermeister Robert Grabler, Bürgermeister Karl Obermeier, Geschäftsleiter Michael Braun und MdL Walter Taubeneder

Ehemaliger Bürgermeister Walter Taubeneder besucht Aidenbach

Ein immer wieder gern gesehener Gast besuchte Ende Februar den Markt Aidenbach: der Landtagsabgeordnete und ehemalige Bürgermeister Walter Taubeneder stattete seiner alten Wirkungsstätte einen Besuch ab. Gemeinsam mit dem amtierenden 1. Bürgermeister Karl Obermeier, dem 2. Bürgermeister Robert Grabler sowie dem geschäftsleitenden Beamten Michael Braun wurden aktuell anstehende Aufgaben besprochen und die laufenden Bauprojekte besichtigt. So nahm man den Unteren Markt in Augenschein, wo im Augenblick das Parkdeck entsteht. Als man noch unter Taubeneder Anfang 2000 den Marktplatz sanierte, dachte man für die Zukunft bereits die notwendige Sanierung des Unteren Marktes an. Darum war man sich heute auch einig, dass mit den aktuellen Maßnahmen Parkdeck, Karlstraße und Bürgerzentrum Altes Krankenhaus eine deutliche Aufwertung und damit einhergehend eine Stärkung der Aidenbacher Ortsmitte stattfindet. Was auch notwendig ist, denn nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns gerieten die Ortszentren erheblich unter Druck. Nach dem Unteren Markt besichtigte man das abgebrannte Hallenbad, welches aktuell ein deprimierendes Bild abgibt.



Die Herren informierten sich bei einer Begehung über den Baufortschritt am Parkdeck Unterer Markt

Aber auch auf allgemeinere Themen kam man zu sprechen. So bat Obermeier bei Taubeneder um Unterstützung bei dem Vorhaben, Bürokratie abzubauen. „Deutschland kann keine Projekte mehr umsetzen“, klagte Obermeier: „Inzwischen gibt es so viele Vorschriften und Auflagen, dass sich die Kommunen kaum mehr entwickeln können.“ Hier sei es Aufgabe der Politik, entsprechende Maßnahmen einzuleiten, so der Bürgermeister, der von seiner Kritik ausdrücklich die Behördenvertreter ausnahm, welche die teils komplizierten und kaum

noch nachvollziehbaren Vorschriften umsetzen müssten. Bürgermeister Obermeier nutzte die Gelegenheit aber auch, um sich stellvertretend bei Herrn Taubeneder bei der Staatsregierung und beim Landtag für die finanzielle Unterstützung des Freistaates zu bedanken. Obermeier lobte ebenfalls in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisverbandes des Bayerischen Gemeindetages die finanzielle Ausstattung der Kommunen, die sich in den letzten Jahren auch durch Zuschüsse und Zuweisungen stetig verbessert habe. Instrumente wie beispielsweise die Städtebauförderung oder auch die Dorferneuerung seien für die Kommunen zu unverzichtbaren Mitteln der Ortsentwicklung geworden.

Parkdeck am Unteren Markt wächst und wächst

Sehr erfreulich entwickeln sich die Arbeiten am Parkdeck zwischen der Karlstraße und der Staatsstraße 2109. Nachdem die Baumaßnahme im Januar planmäßig ihren „Winterschlaf“ eingelegt hat, geht es nun zügig voran. Der Dank dafür gebührt vor allem der Firma Meier Bau aus Roththalmünster, welche wirklich sorgfältig und schnell zu Werke geht. Inzwischen wurde die erste Hälfte des Gebäudes betoniert, und in diesem Tempo soll es weitergehen. Der Marktrat hat inzwischen auch die weiteren Ausbaugewerke vergeben. Besonders erfreulich ist, dass mit den Firmen Stümpfl (Malerarbeiten), Paul (Schlosserarbeiten) und Markus Fehnl (Spenglerarbeiten) auch Aidenbacher zum Zuge kommen. Das Parkdeck wird den Unteren Markt deutlich aufwerten. Optisch werden Latten aus Lärchenholz, Bäume, Rankgewächse und ein begrüntes Dach dem Gebäude den letzten Schliff verleihen. Die Kosten für die Maßnahme liegen bei einer Million Euro, aktuell liegt man auch hier voll im Plan. Bekanntlich werden 80 Prozent der Kosten von der Städtebauförderung übernommen. Der Marktrat hat inzwischen auch festgelegt, wie das Parkdeck künftig genutzt wird: Das obere Deck steht Kurzzeitparkern zur Verfügung. Gerade in direkter Nähe zum Alten Krankenhaus werden die Parkplätze sicher ihren Nutzen haben. Das untere Deck dagegen wird an Anwohner dauervermietet.



Sowohl oben wie auch unten stehen jeweils zwei Lademöglichkeiten für Elektromobilität zur Verfügung. Die Kommunale Parküberwachung wird beauftragt, nach der Fertigstellung des Parkdecks voraussichtlich im Juli die ordnungsgemäße Nutzung zu gewährleisten.

Konzept für Sanierung in der Karlstraße steht

Eng verbunden mit dem Parkdeck selbst ist das Umfeld in der Karlstraße. Gleich nach der Fertigstellung wird auch die Umgebung entsprechend ansehnlich hergerichtet. Inzwischen haben die ARC Architekten aus Bad Birnbach ihre Planung fertiggestellt und dem Marktrat vorgelegt. Die Karlstraße wird neu asphaltiert, die weiteren Bereiche vor allem um die Egglhamer Straße und vor dem SBS-Getränkemarkt werden gepflastert. Es wird dasselbe gut begehbbare Pflaster wie in der Vilshofener Straße verbaut werden. Und auch hier wird man Wert auf die Natur und grüne „Auflockerungszonen“ legen. Eine neue Straßenbeleuchtung wird das Gesamtbild abrunden. Abgeschlossen werden soll die Maßnahme noch im Jahr 2021.

Die Kostenberechnung beläuft sich auf insgesamt 625.000 Euro. Der Förderantrag ist gestellt, auch hier hofft die Gemeinde auf eine großzügige Unterstützung der Städtebauförderung. An dieser Stelle möchte sie ein Dankeschön an die Regierung von Niederbayern richten! Ohne das Instrument der Städtebauförderung und die Unterstützung der Fachleute wäre Aidenbach um einiges ärmer.



Planungsskizze der Architekten des Unteren Marktes mit geplanter Begrünung und Pflaster

Alle kreisangehörigen Gemeinden, Märkte und Städte sind ab jetzt Mitglied beim Bayerischen Gemeindetag



Sulzbach-Rosenberg komplettiert Bayerns größten Kommunalverband

„Das ist ein starkes und eindrucksvolles Zeichen kommunaler Solidarität“, sagte Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl. Die Stadt Sulzbach-Rosenberg (Lkr. Amberg-Weilburg) ist ab 1. Januar 2021 das 2.031. Mitglied des Bayerischen Gemeindetags. Mit ihrem Beitritt zu Bayerns größtem Kommunalverband sind nun alle kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden des Freistaats Bayern Mitglied des seit dem Jahre 1912 bestehenden Verbands. „Sulzbach-Rosenberg zeigt mit seinem Beitritt kommunale Solidarität unter den kreisangehörigen Kommunen und stärkt die Durchschlagskraft des gesamten Verbands. Mit sämtlichen kreisangehörigen Gemeinden, Märkten und Städten im Rücken können wir als Verband noch stärker als bisher die kommunalen Anliegen gegenüber der Bayerischen Staatsregierung und dem Bayerischen Landtag zur Sprache bringen“, sagte Brandl. Sulzbach-Rosenberg ist mit 20.000 Einwohnern die größte Stadt im Landkreis Amberg-Weilburg. Über Jahrhunderte wuchs die Stadt mit dem Eisenerzbergbau und der Eisenverhüttung. Die gute Verkehrsinfrastruktur durch die Anbindung an Autobahnen und Bundesstraßen machen Sulzbach-Rosenberg als Wirtschaftsstandort attraktiv. Sie konnte sich des-

Friseur Mailhammer



Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53



halb zum heutigen modernen und attraktiven Industrie- und Dienstleistungsstandort mit großer Branchenvielfalt entwickeln. Die Stadt bietet eine ausgezeichnete Lebensqualität vor allem für junge Familien. Kinderbetreuung in Krippen und Kindergärten sowie ein umfangreiches Bildungsangebot an allen Schularten sind umfassend vorhanden. Den Ruf einer Kulturstadt, der weit über die Grenzen des Landkreises hinausstrahlt, verdankt die Stadt dem hervorragenden Kulturprogramm und ihren vielen kulturellen Einrichtungen. Sulzbach-Rosenberg gilt nicht umsonst als „Herzogstadt mit Flair“.

Bericht: Zimmermann, Bayer. Gemeindetag

Neue Bauantragsformulare

Die Bauvorlagenverordnung wurde parallel zur neuen Bayerischen Bauordnung (BayBO) geändert. Daher sind nun neue Formulare und Bescheinigungen bei einem Bauantrag zu verwenden. **Die neuen Formulare sind seit 1. März 2021 verpflichtend!** Wenn ab 2. März nicht die neuen Formulare verwendet worden sind, werden die Anträge unbearbeitet zurückgegeben. Die neuen Bauantragsformulare sind auf der neuen Aidenbach-Website unter

www.aidenbach.de/bauen-wohnen/baugenehmigung/ verlinkt.

Informationen zum Bauantrag sind auf der Website des Bauministeriums aktuell und übersichtlich zusammengefasst. (siehe QR-Code)



Baustand im alten Rathaus

Eine sehr anspruchsvolle Baustelle stellt derzeit das alte Rathaus dar. Jeder, der schon mal ein altes Gebäude im Bestand saniert hat weiß, welche Überraschungen so ein Objekt mit sich bringen kann. Aktuell geben sich die Firmen Krempel, Schaffhuber und Elektro Bauer aus Kriestorf die Klinke in die Hand. Und es gibt einiges zu tun. So musste das Gebäude erstmal trockengelegt sowie Innenwände und Böden entfernt werden. Doch die Arbeiten schreiten ordentlich voran, so dass das alte Rathaus im Sommer im neuen Glanz erstrahlen wird. Im Erdgeschoss wird künftig die Pfarrbücherei einziehen, die aktuell noch in der Vilshofener Straße untergebracht ist. In



den Obergeschossen wird der Markt Aidenbach ab dem Sommer zwei Wohnungen mit jeweils rund 90 Quadratmetern und eine Büroeinheit (etwa 46 Quadratmeter) vermieten. Besonders Wert legt die Gemeinde auf den Erhalt der Fassade. Selbstverständlich wird diese mit den Gemälden, der Prangerfigur und dem Türmchen fachgerecht erhalten. Der Dank der Marktgemeinde geht auch bei dieser Maßnahme an die Regierung von Niederbayern in Landshut, welche das Vorhaben aus Mitteln der Städtebauförderung und dem kommunalen Wohnraumförderprogramm unterstützt.



Photovoltaik und Elektromobilität

Neuregelungen EEG 2021 und Förderung Wallboxen

Kurz vor Jahreswechsel wurden die Änderungen zu Erneuerbaren Energiegesetz – EEG 2021 – verabschiedet. Die im Referentenentwurf vorgesehenen Einschränkungen des Eigenverbrauchs und die Pflicht zur Installation von Messsystemen wurden so nicht beschlossen.

Ü-20-Anlagen

PV-Altanlagen bis 100 Kilowatt Leistung, deren 20-jähriger Vergütungszeitraum ab 2021 ausläuft, dürfen zunächst bis

TELEFON UND ELEKTRO

Föckersperger Handels GmbH

Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foeckersperger@t-online.de
Sie finden uns auch auf Facebook: tuefoeckersperger

Elektroinstallation · Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte -
Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · **Fernseher - SAT-Anlagen** · SKY-Abos ·
HD+-Karten · **Handy- und Vertragsverlängerungen** · Handyzubehör und
Wertgarantie · **Telekommunikation** · Telekom-Partner · **1&1-Vermarktung**

MAGENTA EINS - jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
Umstellung auf IP - WIR - ihr Telekopartner - beraten Sie gern!

JETZT in vielen Orten: BREITBANDBAU - WIR BERATEN SIE GERN!

Wir suchen Elektroinstallateure und Zähler-Monteur

2027 weiter eine feste Einspeisevergütung in Höhe ihres Marktwertes abzüglich einer Vermarktungspauschale (ca. 3. bis 4 Cent/kWh minus Vermarktungsgebühr von 0,4 Cent) erhalten. Diese Option gilt automatisch ab 01.01.2021 für alle Ü20-Betreiber, die nicht ausdrücklich aktiv in eine andere Vermarktungsform wechseln. Der Wechsel in die Direktvermarktung ist natürlich auch möglich.

Intelligentes Messsystem

Ab dem 01.01.2021 müssen PV-Bestandsanlagen mit einer Leistung bis zu 7 kW keine teuren Smart-Meter installieren. Dies gilt sowohl für Bestands- als auch für Neuanlagen. Auch der geplante nachträgliche Einbau nach 5 Jahren im Rahmen der vereinfachten Direktvermarktung für Ü20-Anlagen wurde gestrichen.

Eigenverbrauch

Mit dem EEG 2021 wird die kWp-Grenze, ab der eine anteilige EEG-Umlage bei Eigenverbrauch gezahlt werden muss, von derzeit 10 auf 30 kW angehoben: Betreiber von PV-Anlagen mit einer Leistung von maximal 30kWp und einem jährlichen solaren Eigenverbrauch von maximal 30 Megawattstunden müssen künftig keine EEG-Umlage für den selbst verbrauchten Solarstrom mehr bezahlen.

Die Befreiung von der EEG-Umlage bis 30 kWp gilt (entgegen den ersten Entwürfen) sowohl für Alt- als auch Neuanlagen. Auch Ü20-Betreiber zahlen damit nach Förderende bei Umstellung zur Eigenversorgung bis 30 kWp keine EEG-Umlage mehr!

Zudem wurden noch Regelungen zu Ausschreibungsgrenzen für Dachanlagen und Freiflächenanlagen und dazu Einspeiseobergrenzen getroffen und zu Mieterstrom- und Quartiersmodellen.

Fragen dazu richten Sie an den Fachbereich Klimaschutz und Umweltberatung am Landratsamt Passau.

Laden Sie Ihr E-Auto mit staatlicher Förderung auf

Der Kauf und die Installation einer privaten Ladestation oder wallbox werden mit 900 Euro pro Ladepunkt von der KfW gefördert.

Wichtig: Ihre Ladestation

- hat genau 11 kW Ladeleistung – ein stärkeres Gerät kann gedrosselt werden
- kann intelligent gesteuert werden und mit anderen Komponenten des Stromnetzes kommunizieren

Zusätzlich werden die Kosten eines Energiemanagementsystems zur Steuerung der Ladestation gefördert.

Einbau und Anschluss

Natürlich sind auch Einbauarbeiten in Ihrer Garage oder am Stellplatz notwendig. Die Kosten werden ebenfalls gefördert. Für Ihre Ladestation brauchen Sie 400 Volt Starkstrom, genau wie bei einem Herd. Auch diese Kosten rund um den Anschluss, zum Beispiel für die elektrische Installation, die Einstellung des Gerätes und das Material werden gefördert. Einzelheiten unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Ladestationen-für-Elektroautos

Landratsamt Passau

Klimaschutz und Umweltberatung

☎ 0851 / 397 795 oder ☎ 0851 / 397 796

Bericht: Ranzinger, LRA Passau

Bauhof energetisch saniert



Der Aidenbacher Bauhof wurde einer energetischen Sanierung unterzogen. Die Waschhalle und Werkstatt sind mit Dämmplatten ausgestattet worden. Desweiteren wurden veraltete Leitungen ersetzt. Zudem erhielten die Gebäude einen neuen Anstrich. „Wir haben die Aktion auch genutzt, mal wieder gründlich aufzuräumen, sozusagen einen Frühjahrsputz zu starten“, so der Bauhofleiter Hans Biedersberger.



TÄTIGKEITEN NACHBARSCHAFTSHILFE

- Hilfe bei Einkauf und Besorgungen
- kleine Handwerksarbeiten
- Begleitung bei Amts- und Behördengängen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Unterstützung bei der Gartenarbeit
- „Einfach da sein“
- Vermittlung zu Fachleuten

WIR KOORDINIEREN
EINKAUFSHILFEN
UND VIELES MEHR!
MELDEN SIE SICH BEI UNS!

AIDENBACHER
HELFEN
AIDENBACHERN

KONTAKT

Markt Aidenbach
Marktplatz 18
94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0



Aktuelles aus dem Rathaus



Altes Krankenhaus wird zum Bürgerzentrum

Eines der bedeutendsten Projekte für den Markt Aidenbach in den nächsten Jahren dürfte wohl die Sanierung des Alten Krankenhauses sein. Bekanntlich möchte der Markt hier ein Kultur- und Begegnungszentrum einrichten. Vor allem

rat und die Verwaltung sind davon überzeugt, dass das Alte Krankenhaus eine enorme Bereicherung für die Aidenbacher Bevölkerung und die Vereine und damit für das ganze kulturelle Leben wird. Ein Leben, das es nach Corona wieder geben muss und geben wird. Umso erfreulicher war daher der Vor-Ort-Besprechungstermin Ende Februar, bei dem die Regierung von Niederbayern eine Förderung in Höhe von 80 Prozent in Aussicht stellte. Nur mit einer Förderung in dieser Größenordnung kann sich der Markt die Maßnahme auch



Südansicht mit Zugang von der Krankenhausstraße – das prägnante Eingangsportale soll in der Fassade erhalten bleiben

die Vereine sollen hier die Möglichkeit haben, angemessen unterzukommen. Nach einer Vielzahl von Gesprächen mit Fachleuten, Planern und auch Vereinsvertretern – was in Coronazeiten alles andere als einfach war – liegt nun endlich ein stimmiges Konzept vor, welches wir im aktuellen Gemeindeblatt vorstellen wollen.

Ein Vorhaben in dieser Größenordnung wird natürlich nicht ganz billig. Auf insgesamt 3,5 Mio. Euro beläuft sich die Kostenberechnung, inklusive aller Nebenkosten. Dies ist viel Geld, auch für die Aidenbacher Finanzen. Doch der Markt-

leisten. Doch wie sieht dieses Konzept nun eigentlich aus? Während man den Haupttrakt des ehemaligen Krankenhauses erhalten kann, wird der Anbau im Norden abgebrochen. An dieser Stelle wird der neue Bürgersaal errichtet. Dieser wird Platz für etwa 150 Personen bieten und eine zeitgemäße Ausstattung erhalten. Hier könnten dann z.B. auch Kinoabende für die Jugend oder die Senioren stattfinden. Der großzügige Eingangsbereich ist als Foyer und gleichzeitig als Ausstellungsfläche gedacht. Die vielen Vernissagen, die bisher im Rathaus stattfanden, haben hier künftig einen würdigen Rahmen. Außerdem stehen rund 160 Quadratmeter für die Dauerausstellung „Aidenbacher Bauernschlacht“ zur Verfügung. Wie Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger wissen, ist das Thema Bauernschlacht ureigenste Aidenbacher und auch bayerische Geschichte. Gerade im Zusammenhang mit dem Freilichtspiel soll unsere Geschichte angemessen präsentiert werden. Eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten erarbeitet derzeit ein entspre-



Nordansicht mit Bürgersaal im Vordergrund



Westansicht mit Bürgersaal (li), Foyer (mittig) und dem sanierten Haupttrakt (re)

chendes Konzept. Daneben runden eine Küche, aus der bei Veranstaltungen bewirtet werden kann und die notwendigen sanitären Einrichtungen, das Erdgeschoss ab.

Das Obergeschoss ist vor allem für die Vereine vorgesehen. In den vielen Gesprächen mit den unterschiedlichen Vereinen haben sich folgende Wünsche herauskristallisiert:

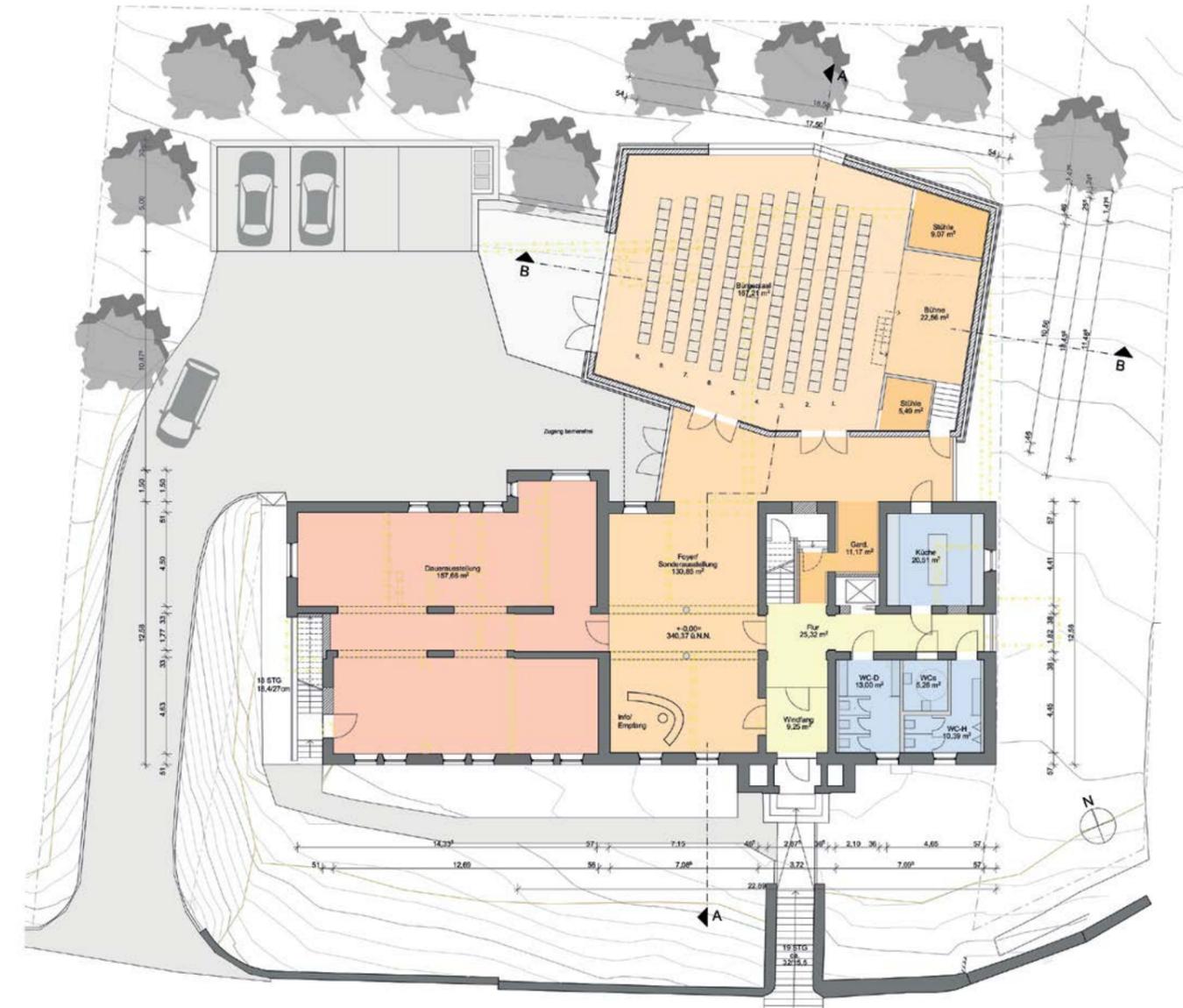
- Ein großer Sportraum, in dem Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde, aber auch Yoga, Mutter-Kind-Turnen und ähnliches stattfinden soll.
- Ein weiteren großer Raum für musikalische Nutzungen. Dieser wird akustisch angemessen gestaltet und soll un-

sere Jugendblaskapelle, aber auch die Kreismusikschule und die Chöre beheimaten.

- Ein weiterer größerer Raum, der multifunktional genutzt werden kann, d.h. für Ferienprogramme, Vereinssitzungen etc.

Daneben wird es auch im Obergeschoss eine Teeküche für die Vereine und einen kleinen Besprechungsraum geben. Schließlich wäre da noch die Kapelle. Da viele Aidenbacher persönliche Erinnerungen mit dem Krankenhaus verbinden, soll die Kapelle erhalten bleiben.

Das Gebäude wird komplett barrierefrei gestaltet. Zu diesem



Ansicht Erdgeschoss mit neuem Bürgersaal (orange), Dauerausstellung (rot) und vielseitig nutzbaren Räumen für die Vereine (blau)

Alles um's Blech!
Dachrinnen, Blechdächer,
Kaminverkleidungen,
Fassadenverkleidungen
und vieles mehr...

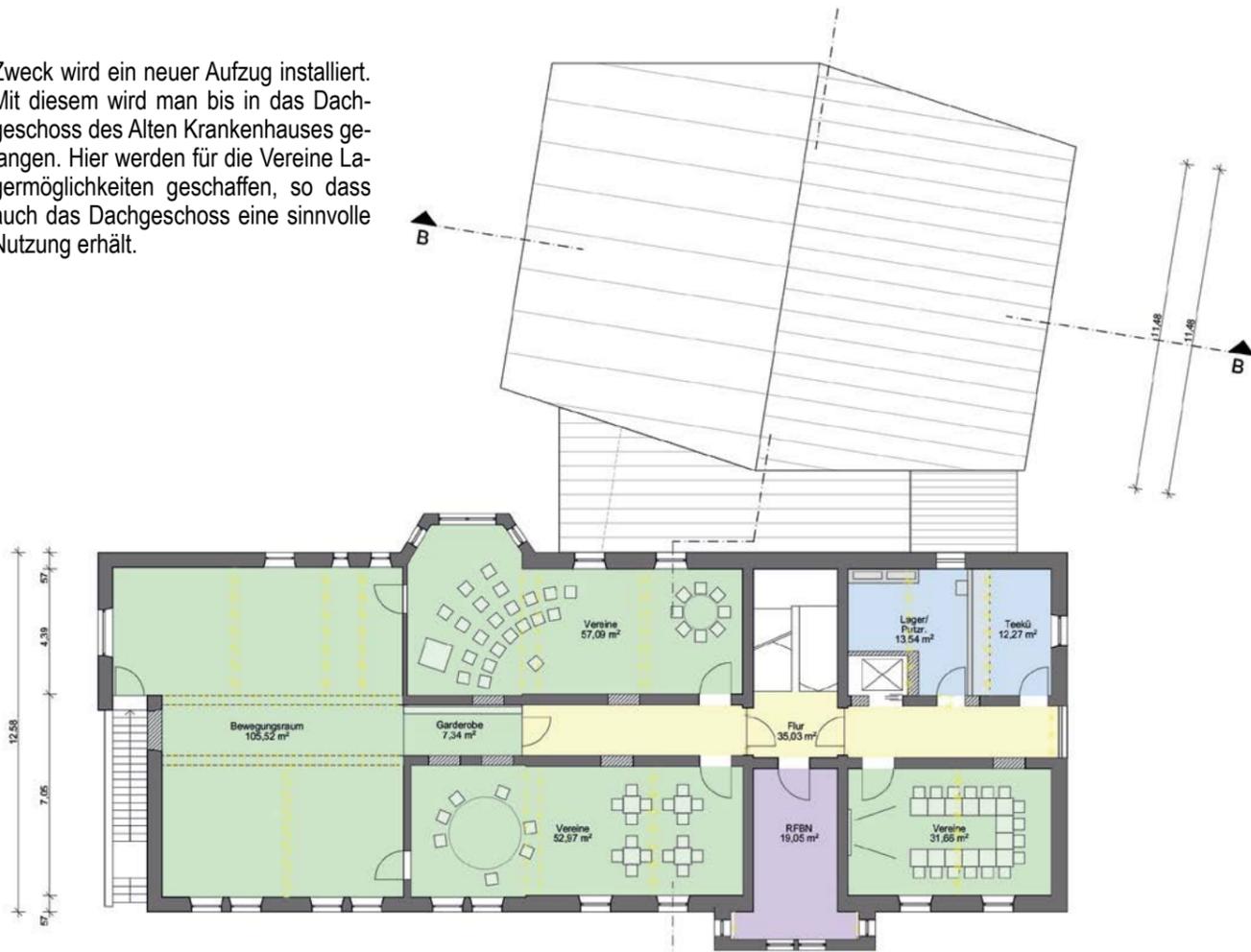
SPENGLEREI
Fehnl Markus
Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4152 · Mobil 0160/8271586



Aktuelles aus dem Rathaus

Zweck wird ein neuer Aufzug installiert. Mit diesem wird man bis in das Dachgeschoss des Alten Krankenhauses gelangen. Hier werden für die Vereine Lagermöglichkeiten geschaffen, so dass auch das Dachgeschoss eine sinnvolle Nutzung erhält.



Ansicht Dachgeschoss mit Sport- und Musikräumen (grün), der Kapelle (lila) und Teeküche (blau)

40 JAHRE
TRADITIONS- & MEISTERBEREIB
FLIESEN NATURSTEINE

SÜSS

www.fliesen-suess.de

Entdecken Sie Designvielfalt auf über **500 m² Showroom**

Gestaltung ♦ Planung ♦ Umsetzung

Seier 11 94474 Vilshofen-Alkofen Tel. 08549 - 97188-0

WICHTIG

Marktgemeinde Aidenbach sucht Feldgeschworene: Ehrenamt braucht Nachwuchs

Feldgeschworene

- ältestes kommunales Ehrenamt in Bayern
- Hüter der Grenzen
- Zusammenarbeit mit den Vermessungsbehörden

Sie wachen über die Grenzen und unterstützen die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: die Feldgeschworenen. Dabei üben sie das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern aus. Die Feldgeschworenen sind zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit sowie zur Verschwiegenheit und Bewahrung des Siebenergeheimnisses durch Eidesform auf Lebenszeit verpflichtet. Das „Feldgeschworenenwesen in Bayern“ wurde als lebendige und traditionsreiche Kulturform im Dezember 2016 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Zusammenarbeit mit Vermessungsbehörden

Die Abmarkung wird grundsätzlich von den staatlichen Vermessungsbehörden vollzogen. Die Feldgeschworenen wirken hierbei mit. Durch gemeindliche Satzung kann bestimmt werden, dass bei den behördlichen Vermessungen das Setzen und Entfernen von Grenzsteinen den Feldgeschworenen vorbehalten ist. Die Feldgeschworenen können dabei ihr geheimes Zeichen (Siebenergeheimnis) einbringen. Das für die Abmarkung zuständige Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung wird dadurch nicht von der Verantwortung für den richtigen und sachgemäßen Steinsatz befreit.

Grenzbegehungen

Auf Anordnung des ersten Bürgermeisters nehmen die Feldgeschworenen Grenzbegehungen vor. Stellen sie dabei Mängel an Grenzzeichen fest, teilen sie dies den Grundstückseigentümern mit. Über Mängel an Gemeindegrenzzeichen wird der erste Bürgermeister informiert.

Erreichbarkeit

Der Obmann der Feldgeschworenen nimmt Anzeigen über den Verlust oder die Beschädigung von Grenzzeichen entgegen und teilt die Feldgeschworenen zur Dienstleistung ein. Er ist über die jeweilige Gemeinde erreichbar.

Selbstständige Arbeiten der Feldgeschworenen

Feldgeschworene dürfen einmal gesetzte Grenzzeichen suchen und aufdecken, wenn ein Grundstückseigentümer dies beantragt. Ferner dürfen Feldgeschworene innerhalb eines engen gesetzlichen Rahmens Abmarkungshandlungen in eigener Zuständigkeit und Verantwortlichkeit vornehmen.

Weitere Aufgaben

Anträge auf Abmarkung durch Feldgeschworene können an die jeweilige Gemeinde oder an den zuständigen Obmann der Feldgeschworenen gerichtet werden. Der Obmann prüft, ob es sich um eine Aufgabe im Zuständigkeitsbereich der Feldgeschworenen handelt, oder ob ein Antrag auf Vermessung beim zuständigen Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung zu stellen ist.

Über die Abmarkung, die einen Verwaltungsakt darstellt, fertigen die Feldgeschworenen ein Protokoll. Dieses wird dem zuständigen Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung zur Aufbewahrung zugesandt.

Rechtliche Grundlagen

- Abmarkungsgesetz
- Feldgeschworenenordnung
- Feldgeschworenenbekanntmachung

Siebenergeheimnis

Geheime Zeichen zur Sicherung der Grenzsteine

Die Feldgeschworenen kennzeichnen die Lage der Grenzpunkte mit geheimen Zeichen. Diese werden auch Unterlagen, Beleg, Zeugen oder Geheimnis genannt. Die Siebenerzeichen sind meist besonders geformte und beschriftete Zeichen aus dauerhaftem Material, wie z. B. gebranntem Ton, Glas, Porzellan oder Metall. Sie werden im Bereich des Grenzsteins in einer bestimmten, nur den Feldgeschworenen bekannten Anordnung ausgelegt. Die Art dieser Anordnung



Grüner Glaswürfel mit eingepägtem Großbuchstaben T, der als Siebenergeheimnis verwendet wird

bezeichnet man als „Siebenergeheimnis“. An Form und Lage der Zeichen erkennen die Feldgeschworenen, ob der Stein verändert wurde.

Aufwandsentschädigung

Die Feldgeschworenen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe einer Gebührenordnung. Diese wird vom Kreistag bzw. Stadtrat erlassen. Die Gebühren werden auf Antrag der Feldgeschworenen von der Gemeinde, in gemeindefreien Gebieten von der Kreisverwaltungsbehörde eingezogen.

Frau Oberbruckner, Bauamt (2. OG)
☎ 08543 / 9603-14

INFO

Bild/Bericht: ldbv.bayern.de

Frühjahrsbepflanzung am Marktplatz



Nach dem Grau-in-Grau des Winters freut man sich über sattes Grün und Farbtupfer in der Natur. So machte sich auch dieses Jahr das Team des Bauhofs daran, die Blumenkästen und Baumscheiben mit Frühjahrsblüchern zu bepflanzen. Die Auswahl fiel auf gelbe und blaue Veilchen, von denen ca. 1.600 Stück gesetzt wurden. Außerdem belieferte die Gärtnerei Gerl aus Kriestorf den Bauhof mit Goldlack, Tiarella und Topfnarzissen.

Die Marktgemeinde wünscht viel Spaß beim Genießen der frühlinghaften Optik und beim Spaziergang über den schönen Marktplatz!



Holetschek: Registrierungsportal für Corona-Impfungen verbessert

Bayerns Gesundheitsminister: Bis zu fünf Registrierungen pro E-Mail-Adresse nun möglich



Bayern hat die Anmeldungen für Corona-Impfungen im Internet vereinfacht. Nun können sich bis zu fünf Menschen mit einer einzigen E-Mail-Adresse für eine Impfung registrieren. Darauf hat Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek am Freitag in München hingewiesen. Holetschek betonte: „Das ist ein wichtiger Schritt, um gerade Senioren mit wenig Routine im Umgang mit digitaler Kommunikation den Weg zum Impfen zu erleichtern. Mir war es wichtig, die Nutzung einer gemeinsamen E-Mail-Adresse für mehrere Menschen zuzulassen. Deshalb habe ich eine Anpassung der Software im Registrierungsportal BayIMCO angestoßen.“

Bislang konnte sich pro E-Mail-Adresse nur ein Mensch registrieren. BayIMCO steht für „Bayerisches Impfmanagement gegen Corona“ und ist der Name der Software, die der Freistaat für das Impfmanagement entwickelt hat. Über BayIMCO können sich Impfwillige online registrieren und bekommen dann je nach Zugehörigkeit zu den Priorisierungs-Gruppen einen Impftermin angeboten. Der Minister erklärte: „Mit der Änderung können nun zum Beispiel Kinder oder Enkelkinder für ihre Angehörigen Impftermine vereinbaren.“

Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger auf: Helfen Sie Ihren Angehörigen bei der Registrierung. Denn eine Impfung darf nicht an technischen Voraussetzungen scheitern.“ Holetschek ergänzte: „Bei der Entwicklung der Plattform standen die Aspekte Datenschutz und Datensicherheit ganz klar im Vordergrund. Denn schließlich werden hier hochsensible Gesundheitsdaten verarbeitet. Dieses Versprechen gilt weiterhin.“ *Pressemitteilung Nr. 33/GP, stmgp.bayern.de*

Registrierung zur Corona-Impfung

Aktuell können Sie sich für eine Impfung vorab online registrieren. Sobald eine Terminvergabe möglich ist, werden Sie verständigt.

Dies ist möglich über den Link

<https://impfzentren.bayern/citizen/>
(siehe QR-Code)

Außerdem ist eine Registrierung über das Landratsamt Passau über die Telefonnummer

0851 / 2606

von Montag – Freitag
von 8:00 bis 16:00 Uhr möglich.



WICHTIG

Geriatrische Klinik Aidenbach: Vorplatz wird Ernst von Kopfstein gewidmet

Ortsbesuch anlässlich seines Geburtstags am 2. März



Der Vorplatz der Asklepios Klinik Aidenbach trägt nun den Namen des Erbauers: „Ernst-von-Kopfstein-Platz“ (v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier mit seinem Stellvertreter Robert Grabler und seinem Bürgermeister-Vorgänger MdL Walter Taubeneder

Ein Ortsbesuch von MdL Walter Taubeneder mit dem ersten und zweiten Bürgermeister Aidenbachs Karl Obermeier und Robert Grabler fand anlässlich des Geburtstags von Ernst von Kopfstein am 2. März statt. Dem Erbauer der Geriatrischen Klinik in Aidenbach, Ernst von Kopfstein, hat Aidenbach den Vorplatz der Geriatrischen Klinik gewidmet.

Herr Kopfstein hat Anfang der 90er Jahre erheblich dazu beigetragen, dass in Aidenbach eine Geriatrische Klinik mit Pflegeeinrichtung errichtet werden konnte. Ende der 80er Jahre stand das Aidenbacher Krankenhaus vor dem Aus. Der Standard war überholt und die Kassen drängten auf eine Stilllegung. „Ein Umbau des alten Krankenhauses war damals nicht machbar“, so der damalige Bürgermeister Walter Taubeneder, nun MdL, bei seinem Gemeindebesuch, „aber ohne eine Ersatzeinrichtung wollten wir die Schließung nicht durchführen.“ Und so wandte sich die Gemeinde an den Freistaat Bayern um Förderungen für einen Klinikneubau zu erhalten, was leider nicht möglich war. So musste ein privater Investor gefunden werden. „Ich war eng im Gespräch mit Staatsminister Dr.

Gebhard Glück, welcher die Verbindung zu Herrn Kopfstein herstellte“, so Taubeneder. Der damalige Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung in der bayerischen Staatsregierung, Dr. Gebhard Glück, hat somit durch sein Engagement maßgeblich dazu beigetragen, dass das Vorhaben ein Erfolg wurde. Desweiteren konnte mit dem privaten Bauherrn Kopfstein die Klinik mit einem Investitionsvolumen von über 10 Millionen Euro gebaut werden. Doch auch die Marktgemeinde war nicht untätig: „Es war ein ‚Gewaltakt‘ für die Marktgemeinde, die Vorarbeit für die Errichtung der Geriatrischen Klinik, wie den Kauf der Grundstücke, zu stemmen“, erklärt Taubeneder, „Aber alle Mühen haben sich gelohnt!“ Der jetzige Bürgermeister, Karl Obermeier, fügt hinzu: „Die Klinik ist ein riesen Gewinn und größter Arbeitgeber in unserer Gemeinde.“ Letztendlich war es Dr. Gebhard Glück und vor allem Ernst von Kopfstein zu verdanken, dass diese wichtige Einrichtung in Aidenbach realisiert werden konnte.

STANDSICHERHEITSTEST VON GRABSTEINEN FRIEDHOF AIDENBACH

Die Überprüfung der Standsicherheit der Grabsteine im Friedhof Aidenbach findet für das Jahr 2021 am Dienstag, den 20.04.2021 ab 8:00 Uhr statt.

Interessierte Bürger/innen können der Kontrolle unter Einhaltung der Corona-Regeln beiwohnen. Die Begehung entfällt bei Schlechtwetter.

Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ in Aidenbach findet 2021 nicht statt

Schwere Entscheidung für Kultur- und Festspielverein und Markt Aidenbach

Eigentlich hätte es ein Jubiläumsfestspiel mit einigen Besonderheiten werden sollen. Wäre da nicht Corona...

„Es war ein schwerer Gang für mich“, erklärte Nicole Plattner, 1. Vorsitzende des Kultur- und Festspielvereins, Bürgermeister Karl Obermeier bei ihrem Besuch im Rathaus. Nach vielen Gesprächen mit der Vorstandsriege, langjährigen Mitwirkenden des Festspiels und involvierten Vereinen kam der Kultur- und Festspielverein zu dem Schluss, dass eine Festspielsaison im Jahr 2021 nicht möglich ist. „Uns blutet das Herz, genau jetzt, im Jahr des 30-jährigen Jubiläums der Erstaufführung von ‚Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706‘, die Aufführungen abzusagen“, so die Vereinsvorsitzende.

1991 kam das Bühnenstück aus der Feder von Peter Klewitz erstmalig zur Aufführung. Seitdem hat sich das Aidenbacher Freilichtspiel von Jahr zu Jahr weiterentwickelt, ohne das Grundlegende zu verändern. Auf der vor wenigen Jahren erneuerten Freilichtbühne an der Mittelschule mit ihren erhöhten Bühnenebenen, einer modernisierten Licht- und Tonanlage und imposanter Pyrotechnik wurden die schau-



Bei der Premiere der letzten Festspielsaison 2019 drängten sich die zahlreichen Zuschauer auf der Tribüne (Bild: Saibold)

spielerischen Höchstleistungen der Laiendarsteller zeitgemäß in Szene gestellt. Echte Pferde und Feuer, Nebelwolken, Pulverdampf, Stroh, Waffen und historische Kostüme ließen die Zuschauer mit allen Sinnen in eine düstere Zeit der Aidenbacher Geschichte eintauchen. Die emotionale Erzählung um die Aidenbacher Bauernschlacht am 8. Januar 1706 ließ in jeder Festspielsaison tausende Zuschauer miterleben, mitfeiern und mittrauern. Der vor dem Festspiel stattfindende Handwerker- und Bauernmarkt war ein fester Bestandteil der darauffolgenden Aufführung und stimmte Groß und Klein ins 18. Jahrhundert ein.

„Ich spürte auch schon jetzt im Vorfeld der anstehenden Festspielsaison wieder diese besondere Vorfreude bei den Mitspielern und Bauernmarktmitwirkenden, das ist ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl, das uns alle ergreift“, schildert Nicole Plattner.

Doch die Coronasituation riss das Festspielensemble knallhart in die Realität. „Üblicherweise würden jetzt im Februar und März die ersten Castings, Leseproben und Treffen stattfinden, um die Rollen zu besetzen“, erklärt die Festspielvereinsvorsitzende, „Aber dieses Jahr befinden wir uns im Lockdown.“ Sie begründet die Absage des Festspiels mit den fehlenden Möglichkeiten, jetzt im Frühjahr die den Aufführungen vorhergehenden Treffen und Proben, durchzuführen. Zudem seien die derzeit gültigen bzw. absehbaren Hygiene- und Abstandsvorgaben für die Aufführungen und vor allem für den Handwerker- und Bauernmarkt nicht sinnvoll umzusetzen. Bürgermeister Karl Obermeier reagierte auf die emotionalen Ausführungen von Frau Plattner verständnisvoll: „Die Entscheidung ist absolut nachvollziehbar und richtig. Wir wollen alle kein unnötiges Risiko für Mitwirkende und Gäste eingehen.“

Der Kultur- und Festspielverein verlegt die für dieses Jahr geplanten Aufführungen des Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ auf das Jahr 2022. Der Markt Aidenbach nutzt die ausgefallene Festspielsaison für die Umgestaltung und Renovierung des Kiosk- und Kassenbereichs im Eingang zur Freilichtspielbühne.

Blumen
Für jeden Anlass:

- ✿ Schnittblumen
- ✿ Topfpflanzen
- ✿ Hochzeits- & Trauerfloristik
- ✿ Gemüsepflanzen

GÄRTNEREI GERL
NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH/KRIESTORF • TEL. 085 47 / 509

Wir sind für Sie da!

Ihr GLEITSICHT- und ARBEITSPLATZBRILLEN-SPEZIALIST mit einer RIESEN-AUSWAHL an BRILLEN & SONNENBRILLEN

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

AUGENOPTIK STRENZ
www.augenoptik-strenz.de

VILSHOFEN
Passauer Straße 14

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00+13.00-17.00 Uhr Samstag 8.30-12.00 Uhr



ANGEMERKT

Bürgerinfo

Da auf Grund der aktuellen Corona-Pandemie leider keine größeren Versammlungen möglich sind, steht der Bürgermeister den interessierten Bürgerinnen und Bürgern jederzeit für persönliche Infotermine zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie im Rathaus einen Termin, gerne auch abends oder am Wochenende!

Terminvereinbarung (wochentags) unter **08543 / 9603-0**

Radweg nach Egglham

Instandsetzungsmaßnahmen abgeschlossen



Nach dem Einholen von Mais und Getreide durch die Erntefahrzeuge im Herbst und dem schneereichen Winter konnte nun der Bauhof die Instandsetzungsmaßnahmen am Radweg nach Egglham abschließen. Die Oberfläche der Feldwege wurde mit Schotter soweit aufgefüllt, dass problemlos mit dem Fahrrad darauf gefahren werden kann. Auch die Beschilderung wird aktualisiert, da der Weg in der Rad- und Wanderkarte des Bayer. Donautal & Klosterwinkels noch mit altem Wegverlauf als „Kothbachradweg“ betitelt ist.



Die Strecke Aidenbach-Egglham ist in etwa 6 km lang und auf der Aidenbach-Website mit neuem Wegverlauf beschrieben: www.aidenbach.de/kultur-freizeit/wandern-radeln

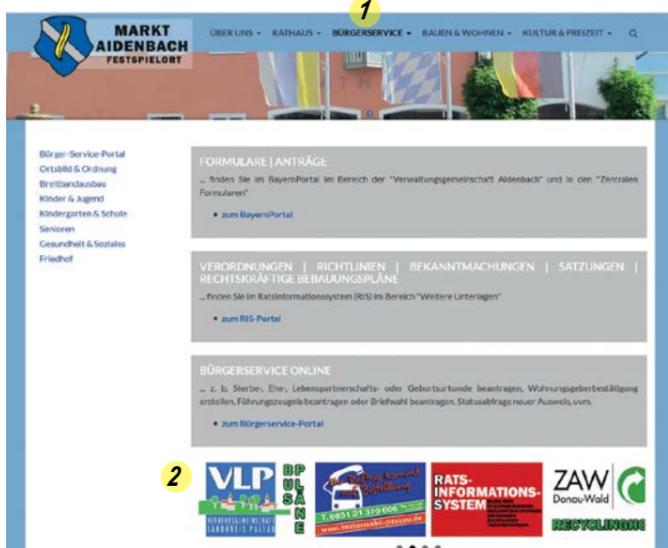


Engel-Apotheke

Filialapotheke der Asam-Apotheke OHG
V. Lehmann & M. Fitschen
Marktplatz 27
94501 Aidenbach
Tel.: (0 85 43) 12 58
Fax: (0 85 43) 91 471

Neue Website für den Markt Aidenbach

Der Internetauftritt der Marktgemeinde Aidenbach wurde überarbeitet und ist seit 1. Februar im World-Wide-Web zu sehen. „Mich ärgert es immer, wenn ich eine Website besuche und finde keine Telefonnummer“, berichtet der Bürgermeister Karl Obermeier aus seinem täglichen Leben in der digitalen Welt. Daher wurde in der Neuorganisation der verschiedenen Bereiche „Über uns“, „Rathaus“, „Bürgerservice“, „Bauen & Wohnen“ und „Kultur & Freizeit“ Wert darauf gelegt, zum jeweiligen Thema – sofern sinnvoll – den passenden Ansprechpartner mit seinen Kontaktdaten anzuzeigen. Passend zum Smartphone-Zeitalter ist die Website nun für Mobilgeräte und Tablets optimiert. „Ansprechende großformatige Bilder sollen einen bunten Einblick in unser schönes Aidenbach geben. Besonders der Bereich Kultur & Freizeit wurde ausgearbeitet“, so die Öffentlichkeitsarbeitsverantwortliche Stephanie Loibl aus dem Rathaus. Die optische Ausarbeitung und die Inhalte auf einen aktuellen Stand zu bringen, waren eine Hand-in-Hand-Aktion von den Verwaltungsmitarbeitern und der gelernten Mediengestalterin. Unterstützung im technischen Bereich hatte sie von „Hostingmax“ Max Ziermeier, der schon lange Jahre der Hostingpartner der Gemeinde ist. „Ein paar kleinere Fehler, wie nicht funktionierende Links, können aufgrund der Fülle an Unterseiten kurz nach dem Online-Schalten der Seite noch auftreten, diese werden wir aber schnellstmöglich nacharbeiten“, so die Verantwortlichen. Der Link zum Geschichtsbuch „Pamler Chroniken“ ist beispielsweise noch im Neuaufbau. Wegen der vielen Bilder und Informationen wird eine komplette Unterseite mit eigenem Menübaum erstellt.



Die Hauptmenüpunkte (1) können angeklickt werden. Beliebte Links werden in dem beweglichen Bilderkatalog am Seitenende dargestellt (2), hier finden sich z. B. Links zum ZAW oder Recyclinghof

Auch der Bereich der Formulare, Verordnungen und Satzungen wurde neu organisiert. Formulare werden ab sofort über

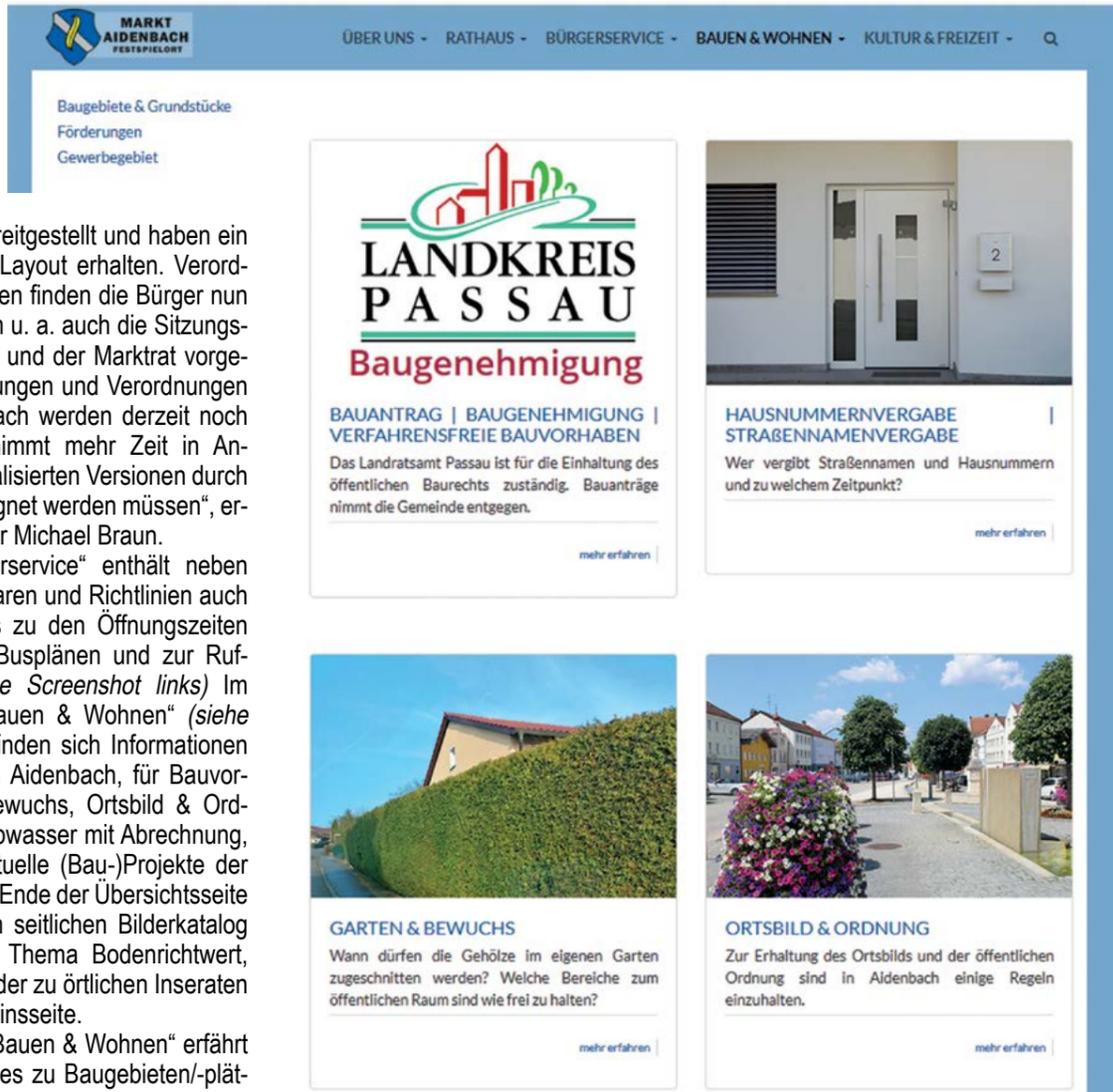
das BayernPortal bereitgestellt und haben ein neues, einheitliches Layout erhalten. Verordnungen und Satzungen finden die Bürger nun im RIS-Portal, in dem u. a. auch die Sitzungstermine veröffentlicht und der Marktrat vorgestellt wird. „Die Satzungen und Verordnungen des Marktes Aidenbach werden derzeit noch überarbeitet. Dies nimmt mehr Zeit in Anspruch, weil die aktualisierten Versionen durch den Marktrat abgesegnet werden müssen“, erläutert Geschäftsleiter Michael Braun. Der Bereich „Bürgerservice“ enthält neben den Links zu Formularen und Richtlinien auch noch nützliche Links zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofs, Busplänen und zur Rufbusbestellung. (siehe Screenshot links) Im Hauptmenüpunkt „Bauen & Wohnen“ (siehe Screenshot rechts) finden sich Informationen über das Wohnen in Aidenbach, für Bauvorhaben, Garten & Bewuchs, Ortsbild & Ordnung, Wasser und Abwasser mit Abrechnung, Grundsteuer und aktuelle (Bau-)Projekte der Marktgemeinde. Am Ende der Übersichtsseite sind wieder Links im seitlichen Bilderkatalog platziert, z. B. zum Thema Bodenrichtwert, Kaminkehrersuche oder zu örtlichen Inseraten auf der Gewerbevereinsseite.

Im Untermenü von „Bauen & Wohnen“ erfährt der Besucher Aktuelles zu Baugebieten/plätzen, über Förderungen und über das Gewerbegebiet.

Neu ist auf der Website der Bereich „Friedhof“ (im Hauptmenüpunkt „Bürgerservice“). Hier ist ein Flyer der Friedhofsverwaltung zum Download bereitgestellt, aus dem Informationen zum Graberwerb, Grabarten und der Kostenaufstellung zu erfahren sind. Dies ist eine Seite mit typischem Aufbau: Oben die Informationen, unten der Ansprechpartner (siehe Screenshot rechts unten)

Senioren und Jugend sind auch mit eigenen Unterseiten und eigenem Menüpunkt bedacht worden. Sie enthalten u.a. die Kontaktdaten von Seniorenbeauftragter oder Gemeindejugendpflegerin und Unterseiten mit Veranstaltungsübersichten extra für Kinder & Jugendliche oder Senioren. Die Aidenbacher Nachbarschaftshilfe ist auf der Senioren-Seite und im Bereich „Gesundheit & Soziales“ ver-

(re) Oben die Informationen (1) und darunter der Ansprechpartner (2) | Nützliche Links zum Thema sind in kompakter Form auch am Seitenende zu finden (3)



(oben) Die hier nebeneinander angeordneten Auswahlmöglichkeiten im Hauptmenüpunkt „Bauen & Wohnen“ sind in der mobilen Ansicht (Smartphone) untereinander dargestellt. Über Klicken auf „mehr erfahren“ oder die jeweilige Überschrift kann der Website-Besucher weiter ins Detail gehen und Genaueres nachlesen oder den richtigen Ansprechpartner finden





linkt. „Manchmal ist die Zuordnung der Themen nicht eindeutig“, so die Erstellerin der Seite, „wenn Sie etwas nicht finden, nutzen Sie einfach die Suche rechts oben in der Menüleiste“, empfiehlt Stephanie Loibl.

Veranstaltungen sind auf der neuen Website über „DestinationOne“ der HuberMedia im Menüpunkt „Kultur & Freizeit“ ► „Veranstaltungen“ eingebunden. In der rechten Spalte werden alle Veranstaltungen in Aidenbach und Umgebung chronologisch angezeigt ab dem heutigen Tag. Sucht man nach bestimmten Veranstaltungen, können in der linken Spalte Einschränkungen vorgenommen werden, z. B. nach Zeitraum oder Kategorie der Veranstaltung. Oder man sucht mit Hilfe eines Suchbegriffs. Hier könnte man auch z. B. „Beutelsbach“ angeben, um Veranstaltungen, die in Beutelsbach stattfinden, zu suchen. Beim Klick auf die Veranstaltung in der rechten Spalte erfährt man Genaueres u. a. über Veranstalter, Ansprechpartner und Veranstaltungsort. Abgesagte Veranstaltungen stechen sofort ins Auge durch die graue Markierung. Sehenswürdigkeiten und Wander-/Radtouren wurden auch über das DestinationOne dargestellt und sind daher mit nützlichen Infos versehen.

„Eine Website ist ein dynamisches Instrument der Öffentlichkeitsarbeit einer Gemeinde. Daher werden wir sie kontinuierlich mit Informationen füllen und immer wieder interessante Aktualisierungen für unsere Bürger und Besucher vornehmen“, so der Bürgermeister.

Wenden Sie sich bei Fragen oder Anregungen an **Frau Loibl, Öffentlichkeitsarbeit (EG)**
☎ 08543 / 9603-16

INFO

(unten) Liste der Veranstaltungen (1) | Filtermöglichkeiten der Suchergebnisse (2) | Eingabefeld für Suchbegriff (3)

The screenshot shows a website interface for 'MARKT AIDENBACH FESTSPIELORT'. At the top, there is a navigation bar with 'ÜBER UNS', 'RATHAUS', 'BÜRGERSERVICE', 'BAUEN & WOHNEN', and 'KULTUR & FREIZEIT'. Below the navigation bar is a search bar with the text 'Suchbegriff' and a magnifying glass icon, with a '3' in a yellow circle next to it. To the left of the main content area is a filter sidebar with 'Umkreis' (50+ km), 'Zeitraum' (Nächsten 2 Stunden, Dieses Wochenende, etc.), and 'Kategorie' (Geselligkeit/Spiele/Treffen, etc.). The main content area displays a list of events. The first event is 'OnlineJugendtreff' on 'Do, 4. März 2021' from 19:00-21:00. The second event is 'Taubenmarkt' on 'So, 7. März 2021' from 07:30-10:00, which is marked as 'Abgesagt' (cancelled). The third event is another 'OnlineJugendtreff' on 'Do, 11. März 2021' from 19:00-21:00. There are also icons for 'Chronologisch' and '1' in a yellow circle.



Betreuen und fördern Sie Kinder in Tagespflege

Kindern Geborgenheit, Fürsorge und Unterstützung zu geben ist eine schöne und gleichzeitig verantwortungsvolle Aufgabe! Der Landkreis Passau möchte die **Kindertagesbetreuung in Form der Tagespflege** weiter ausbauen und sucht kinderliebende Menschen, die mit uns Familien im Landkreis Passau bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen.

Machen Sie mit!

Die qualifizierte Kindertagespflege leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes für Kinder, insbesondere unter drei Jahren. In diesem Zusammenhang ist auch die notwendige Ersatzbetreuung bei vorübergehendem Ausfall der qualifizierten Kindertagespflegeperson ein wichtiger Aspekt der Tagespflege. Die Tagespflege erfolgt i. d. Regel in Räumlichkeiten der Tagespflegekraft bzw. der Ersatztagespflegekraft. Die **erforderliche Qualifikation** kann, soweit nicht bereits vorliegend, in einem vom Kreisjugendamt angebotenen Qualifizierungskurs erworben werden.

Was Sie mindestens mitbringen sollen, sind

- Freude im Umgang mit Kindern,
- Zeit, ein fremdes Kind angemessen zu betreuen,
- Räumlichkeiten mit genug Platz zum Spielen und Schlafen,
- die Bereitschaft, mit Eltern eines Tagespflegekindes und der Fachberatung Kindertagespflege des Kreisjugendamtes Passau zusammenzuarbeiten,
- Interesse an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Tagespflegeperson
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Sie sind dabei **selbständig tätig** und erhalten eine **angemessene Geldleistung** gem. den Richtlinien zur Förderung von Kindertagespflege im Landkreis Passau.

Dieses Angebot richtet sich an interessierte Personen, die erstmals, weiter oder wieder in der Kindertagespflege tätig sein möchten – unabhängig davon, ob Interesse an einer **regelmäßigen Tätigkeit als Tagespflegeperson** besteht, oder ob ausschließlich **Interesse an einer Tätigkeit als Ersatztagespflegeperson** besteht.

Gerne steht das Kreisjugendamt Passau, Frau Kaufmann ☎ 0851 / 397-524 und Frau Kristl ☎ 0851 / 397-504 für Rückfragen zur Verfügung.

INFO

Weitere Informationen zur qualifizierten Kindertagespflege erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter www.kindertagespflege-passau.de

Bericht: Kristl, Kreisjugendamt Passau

Regierung von Niederbayern



Biberschäden werden ab 2021 besser entschädigt

Ab Januar 2021 treten geänderte **Richtlinien zum Bibermanagement** (<https://www.verkuendung-bayern.de/files/baymb/2020/746/baymb-2020-746.pdf>) in Bayern in Kraft. Das Umweltministerium nutzte die Neufassung, um den Schadensausgleich in einigen Punkten zu erweitern. Nun können auch die sogenannten indirekten Kosten, wie z. B. Tierarztkosten, vollständig ausgeglichen werden. Darüber hinaus werden Fischereivereinen Schäden an Satzfishen bestandsbedrohter heimischer Fischarten ersetzt. Der Bayerische Biberbestand wird derzeit auf rund 22.000 Tiere in etwa 6.000 Revieren geschätzt.

Nähere Informationen finden Sie in der Pressemitteilung Nr. 127/20 des StMUV (<https://www.stmuv.bayern.de/aktuell/presse/pressemitteilung.htm?PMNr=127/20>)



Bericht: Infobrief Naturschutz Ausgabe 11, Regierung von Niederbayern, Höhere Naturschutzbehörde

The advertisement features a glowing lightbulb on a dark background. The text reads: 'DU STEHST AUF SPANNUNG? WIR AUCH! WIR SUCHEN DICH! m/w/d · ab sofort · Vollzeit'. Below this, it says 'Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik'. It lists 'Unsere Aufgabenfelder: Altbausanierungen, Industrieservice, Schaltschrankbau, Hausinstallationen (konventionell; KNX/EIB)'. It also lists 'Das solltest du mitbringen: abgeschlossene Ausbildung, Führerschein Klasse B, Teamfähigkeit' and 'Das bieten wir: übertarifliche Bezahlung, familiäres Team'. At the bottom, it says 'Ihr Team in Sachen Strom! Elektro Bauer' and 'BEWIRB DICH JETZT! per Post oder Email an: Bräustraße 6, 94501 Aldersbach, elo-bauer@t-online.de'.



Kreisvorstands-sitzung des Gemeindetags im Rathaus Aidenbach



(v.li.) Gudrun Donaubaue (1. BGM Hauzenberg), Franz Krah (BGM Stadt Pocking), Karl Obermeier (BGM Aidenbach), Michael Braun (Geschäftsleiter Aidenbach), Stefan Dorn (BGM Neuhaus am Inn), Franz Langer (BGM Windorf)

Da derzeit keine Bürgermeisterversammlungen aller Bürgermeister stattfinden können, traf sich die Kreisvorstandschaf des Gemeindetags zur Besprechung einiger wichtiger Themen Ende Februar im Rathaus Aidenbach. Dazu zählte die Klärschlammverwertung, bei der die Zuständigkeit noch nicht ganz klar sei. Hier ist noch offen, ob über die Landkreise eine ZAW-Lösung angestrebt wird, oder die Kommunen die Entsorgung selbst in die Hand nehmen über zentrale Verbrennungsanlagen. Zu diesem Thema wird voraussichtlich eine Studie vom Landkreis Passau in Auftrag gegeben.

Der Vorsitzende Karl Obermeier teilte im Folgenden mit, gemeinsam mit Landrat Kneidinger bei Innenminister Hermann vorsprechen zu wollen. Es gäbe erheblichen Gesprächsbedarf zu „Grundstücksverkehrsgesetz“ und „Grundsteuer C“, die die Entwicklungen der Gemeinden erschweren oder begrenzen. Die Gemeinden sind aufgerufen, anhand praktischer Beispiele und konkreten Fällen Fehlentwicklungen aufzuzeigen.

Das Thema „Haftung bei der Aufsicht von Badeseen“ wurde auf eine der nächsten Bürgermeisterversammlungen vertagt. Stattdessen diskutierte die Runde über die fehlende Förderung für die Sanierung von Feuerwehrgerätehäusern. Hier sollte unbedingt eine Verbesserung der Situation angestrebt werden.



Gesunde Gemeinde Aidenbach

Fit und gesund durch den Familienalltag mit Kindern bis drei Jahren

Flyer des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erschienen



Das Ganzjahresprogramm für Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren in den Bereichen Ernährung und Bewegung ist als Flyer erschienen. Die vielfältigen Angebote im Bereich Ernährung und Bewegung helfen Mamas, Papas, Omas, Opas und Tages- und Pflegeeltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. In Kursen, bei Aktivitäten oder in Workshops können sie Wissenswertes und Praktisches erfahren, ausprobieren und mit nach Hause nehmen.

Alle Kurse sind gebührenfrei. Für Lebensmittel entstehen Kosten von max. 5 Euro.

Kursinformationen und Anmeldung unter: www.aelf-pa.bayern.de/ernaehrung/familie

Der Flyer liegt im Rathaus im Erdgeschoss zur kostenlosen Mitnahme aus.



Bild/Bericht: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau-Rothalmünster

Der neue Polizeichef Wolfgang Maierhofer besucht Bürgermeister Karl Obermeier



(v.li.) Robert Grabler (2. Bürgermeister), Karl Obermeier (1. Bürgermeister) und der neue Polizeichef Wolfgang Maierhofer beim Erstgespräch im Rathaus Aidenbach

Seit 01.01.2021 ist Wolfgang Maierhofer der neue Leiter der Polizeidienststelle Vilshofen. Wolfgang Maierhofer besuchte Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier und stellte sich vor. Obermeier war sehr erfreut über das gute Gespräch. „Es ist schön, dass wir einen jungen, erfahrenen und sympathischen Polizeichef bekommen, der seine Aufgabe mit großem Elan angeht“, resümiert Bürgermeister Karl Obermeier. Herr Maierhofer wohnt in Ortenburg und ist somit mit der Region vertraut, wie er selbst sagte. Obermeier und Maierhofer waren sich gleich einig, die gute Zusammenarbeit auch zukünftig weiterzuführen. „Die Polizei ist ein wichtiger Partner für uns Kommunen“, stellte der Bürgermeister fest, „Gerade bei uns, wo wir zuletzt das eine oder andere Problem mit Vandalismus hatten, ist die gute Zusammenarbeit mit der Polizeidienststelle in Vilshofen sehr wichtig.“ Der 2. Bürgermeister Robert Grabler, auch als Kreisbrandmeister tätig, freute sich, den neuen Chef der Polizei kennenzulernen. Gerade für die Feuerwehren ist die Polizei ein wichtiger Partner. „Bei den vielen Einsätzen ist die gute Koordinierung zwischen Polizei und Feuerwehr entscheidend“, stellte Robert Grabler fest. Wolfgang Maierhofer berichtete, dass er in seiner neuen Dienst-

stelle in Vilshofen lauter hochmotivierte Beamte habe, die ihre Aufgaben als „dein Freund und Helfer“ sehr ernst nehmen. Obermeier und Grabler bedankten sich bei Wolfgang Maierhofer für das angenehme Gespräch und wünschten ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute, vor allem aber viel Kraft, Energie und ein glückliches Händchen.

Innenentwicklung, Kleinprojekte und vieles mehr



ILE Klosterwinkel trifft sich in Egglham

Nach einer Corona bedingten Zwangspause trafen sich die Mitglieder der ILE Klosterwinkel am 03.03.2021 in der Grundschule Egglham zu ihrer ersten Arbeitssitzung in diesem Jahr. Dabei standen eine Vielzahl unterschiedlicher Themen auf der Tagesordnung.

Bereits zum 16. Mal seit deren Gründung konnte der Vorsitzende, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, zusammen mit dem gastgebenden Bürgermeister, Hermann Etzel, Vertreter aller zehn Mitglieder der ILE Klosterwinkel offiziell begrüßen. Ein besonderes Willkommen richtete er an Frau Maik Messmer, Hartmut Hofbauer und Sven Pöplow vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern (ALE), welche sich ebenso zu diesem Termin eingefunden hatten. Gestartet wurde die Sitzung mit einem für alle Kommunen relevanten Thema, der sog. Feuerbeschau. Dabei handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung von Sondergebäuden mit dem Ziel, deren bauliche, technische und organisatorische Brandschutzvorkehrungen zu überprüfen. Die Durchführung dieser Feuerbeschau obliegt den Gemeinden als Pflichtaufgabe. In einer umfangreichen Präsentation stellte der eigens zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladene Vertreter eines Passauer Fachbüros für Arbeitssicherheit, Otto Kasberger, das breite Spektrum der damit verbundenen Fragen vor. „Ich informiere über Zweck, Zuständigkeit und Durchführung der für die Feuerbeschau relevanten Maßnahmen“, so Kasberger. Ziel der ILE-Gemeinden ist es, eine gemeinsame Basis zur Durchführung der Feuerbeschau auf kommunaler Ebene zu finden. Diese muss nun in weiteren Schritten erarbeitet werden.

Weiter ging es mit dem nächsten thematischen Schwerpunkt der ILE, dem „Interkommunalen Förderprogramm zur Leerstandsaktivierung“. Dieses Programm dient der Erhaltung lebendiger Ortskerne und der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum durch Förderung der Wiederbelebung von teilweise oder ganz leerstehenden Gebäuden. Karl Obermeier informierte darüber, dass derzeit in sämtlichen ILE-Kommunen eine Aktualisierung des sog. „Vitalitätschecks“ angelaufen ist. „Dies ist eine Umfrage an die Besitzer zum aktuellen Stand der Nutzung von leerstehendem Wohnraum und Baulücken“, erinnerte er die Anwesenden. Ziel ist es u. a. den derzeitigen Stand der Verkaufsbereitschaft sowie des Beratungsbedarfs

Mobil in den Osterferien!

Der Landkreis entdecken, zum Shopping fahren, einen Wander-, Sport-, Besichtigungs- oder Badeausflug unternehmen, Freunde besuchen: Die Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP) bietet in den Ferien tolle Angebote, damit Sie auf Bus und Bahn abfahren. Kennen Sie die Vorteile der Umwelt-Superkarte bzw. des ÖkoNetztickets?

- Stammkunden bietet das **ÖkoNetzticket** freie Fahrt IN DEN FERIEEN UND AM WOCHENENDE AB 9 UHR (außerhalb dieser Zeiten ab 14 Uhr) ohne Aufpreis auf sämtlichen Buslinien der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau sowie den Bahnstrecken Passau-Vilshofen bzw. Passau-Karlstham-Bahnhof.
- Das **ÖkoNetzticket** ist in der Umwelt-Superkarte – man bucht eine ausgewählte Strecke und zahlt dafür nur sechs Monate, sechs Monate sind gratis – schon enthalten. Ebenso im Umweltausweis für Schüler und Auszubildende. Inhaber dieser Dauerkarten haben also zurzeit täglich ab 9 Uhr freie Fahrt quer durch den Landkreis, das gilt auch für den Nachtexpress (Samstag, Sonntag, 0.30 Uhr).
- Andere Möglichkeit, jetzt besonders günstig unterwegs zu sein: Das **ÖkoNetzticket für Jedermann**. Es kostet nur 45 Euro Gebühr IM JAHR, umgerechnet 12 Cent täglich! Den Netzzuschlag von 33 Euro übernimmt der Landkreis Passau. Auch hier gilt: Freie Fahrt, jetzt in den Ferien, täglich ab 9 Uhr (außerhalb ab 14 Uhr).
- Erhältlich ist das **ÖkoNetzticket** bei VLP-Geschäftsstelle. Hier ist ein kurzer Antrag auszufüllen, außerdem benötigt wird ein Ausweis (Erstwohnsitz im Landkreis Passau) und ein Lichtbild.
- Übrigens: Der Stundentakt auf den sieben Hauptkorridoren gilt während der Ferienzeiten, damit Sie immerMobil sind im Landkreis Passau.
- Alle Informationen über Linien, Tickets und Zusatzangebote: www.vlp-passau.de. Gerne helfen auch die Mitarbeiter der VLP und des ÖPNV-Referats im Landratsamt bei Fragen rund um die Mobilität im Landkreis Passau weiter.

Bus und Bahn im Landkreis Passau – darauf fahr ich ab!

Ansprechpartner

VLP – RBO-Regionalbus Ostbayern GmbH, Niederlassung Passau, Bahnhofstr. 28, D-94032 Passau, Tel. 0851/75637-0, Fax: 0851/75637-25, E-Mail: Passau@rbo.de, Web: www.vlp-passau.de

Rufbus/Flaxibus, Buchungszentrale (kostenlos): 0800/605600 Web: www.rbo.de, www.vlp-passau.de

Mitfahrzentrale (MIFaz), Info/Buchung nur im Internet www.mifaz.de, www.pa.mifaz.de

Für Fragen zu allen Bereichen der ÖPNV Angebote: Landkreis Passau – ÖPNV-Referat Domplatz 11, 94032 Passau, Tel.: 0851/397413, Fax: 0851/397392, E-Mail: manfred.suess@landkreis-passau.de, Web: www.landkreis-passau.de

Meisterbetrieb Franz Stümpfl

Franz Stümpfl Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
info@maler-stuempfl.de

www.maler-stuempfl.de



Über zwei Stunden berieten die Vertreter der zehn Mitgliedskommunen sowie des Amtes für Ländliche Entwicklung über die anstehenden Aufgaben in der ILE Klosterwinkel

zu erfassen. „Gerade in diesem Handlungsfeld stellt die Absicherung eines Datenbestandes, welcher kontinuierlich auf dem neuesten Level gehalten wird, die zentrale Grundlage unserer Arbeit dar“, so Obermeier.

Ebenfalls ein wichtiger Tagesordnungspunkt stellte das in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführte „Regionalbudget“ dar, ein Förderprogramm zur Stärkung von Initiativen der Lebensqualität im ländlichen Raum. Wie ILE-Manager Stephan Romer berichtete, wurden bis zum Ende der Einreichungsfrist über 30 Förderanträge abgegeben, die das verfügbare Budget von 100.000 Euro deutlich übersteigen. Diese Anträge werden Mitte März von einem Entscheidungsgremium bewertet und ausgewählt. Im Fall der Förderzusage haben die Projektträger bis September Zeit, ihre Vorhaben zu verwirklichen. „In diesem Jahr ist das Themen-Spektrum der Anträge inhaltlich sehr breit“, so der ILE-Manager. Als Beispiele nannte er die Bereiche Regionalgeschichte (Erstellung von Gemeindechroniken), Natur- und Umweltschutz (Energieeinsparungsmaßnahmen und Alleepflanzungen) bis hin zu innovativen Entwicklungskonzepten im digitalen Bereich.

Nach Besprechung der weiteren Tagesordnungspunkte, wie dem Kassenprüfbericht mit Entlastung der Vorsitzenden, der Genehmigung des Sachstandsberichtes für das Vorjahr sowie dem aktuellen Arbeitsstand in den einzelnen Handlungsfeldern konnte die Sitzung nach über zwei Stunden intensiver Beratung erfolgreich beendet werden.

Unsere Bücherei: Seit 10. März wieder geöffnet!

Unsere Volksbücherei hat seit längerer Auszeit wieder geöffnet. Neu ist eine FFP2-Maskenpflicht, ansonsten gelten die bekannten Hygienemaßnahmen. Das Büchereiteam freut sich sehr auf Ihren Besuch!

Olga Hanke, Büchereileiterin

*Die Bücherei für Jung und Alt!
„Lesen, spielen, Leute treffen!“*

VOLKSBUCHEREI AIDENBACH

Unser Buchprogramm:

- Sachbücher
- Romane
- Kinderbücher

Telefon: (0151) 58359548
Bitte nur während der Öffnungszeiten anrufen!

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Flächen sparen und Zentren stärken

ILE Klosterwinkel startet Aktualisierung von Daten zur Innenentwicklung



(v.li.) Der stellv. ILE-Vorsitzender Stefan Lang, der ILE-Vorsitzende Karl Obermeier und ILE-Manager Stephan Romer analysieren bei einem vor-Ort-Termin das Ortenburger Gemeindegebiet im Hinblick auf Leerstände

Wie viele ländliche Regionen werden auch die Kommunen der ILE Klosterwinkel zunehmend mit tiefgreifenden Veränderungen des demographischen Wandels konfrontiert. Diese lokalen Rückgänge führen sowohl in Ortszentren wie auch in Gegenden mit geringer Besiedlung zu einer wachsenden Zahl an Leerständen. Da der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum sowie der Bewahrung eines attraktiven Wohn- und Lebensraumumfeldes eine Schlüsselrolle zukommt, gehen die zehn Kommunen der ILE Klosterwinkel diese Aufgabe im Rahmen eines abgestimmten Förderprogrammes zur Innenentwicklung gemeinschaftlich an. Das gemeinsame Anliegen ist es, Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen zu schaffen sowie flächensparend den Immobilienbedarf in der Region für alle Zielgruppen zu decken.

Bereits im Winter 2018 wurde ein sogenannter „Vitalitätscheck“, d. h. eine Eigentümerbefragung von bestehenden und potentiellen Wohnraumleerständen, durchgeführt. Diese erstmalige Befragung lieferte einen wichtigen Überblick über die Situation in den Gemeinden und wertvolle Erkenntnisse. Um einen aktuellen Stand zur regionalen Leerstandssituation zu erhalten, beabsichtigen die ILE-Kommunen eine Aktualisierung des bereits vor zwei Jahren durchgeführten „Vitalitätschecks“. Da es sich bei der Datenerhebung und -auswertung um einen dynamischen Prozess handelt, müssen diese Aktivitäten kontinuierlich aktualisiert werden. „Der Aufbau ist abgeschlossen, das Projekt läuft weiter“, so der 1. Vorsitzende der ILE Klosterwinkel, Bürgermeister Karl Obermeier (Markt Aidenbach). Ziel sei es, die derzeitige Situation zu bestehenden Leerständen und Baulücken sowie die Verkaufsbereitschaft und den Beratungsbedarf zu ermitteln. In diesem Zusammenhang werden in den nächsten Wochen erneut Fragebögen versandt. „Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch ist

das Projekt umso erfolgreicher, je mehr Fragebögen ausgefüllt an die Rathäuser zurückgegeben werden“, so der stellvertretende Vorsitzende der ILE, Bürgermeister Stefan Lang (Markt Ortenburg). „Letztendlich dient die Kampagne sowohl den Gebäude- und Grundstückseigentümern, als auch den Bauwilligen vor Ort.“ Entsprechend bitten die Kommunen um Mitarbeit bei der kommenden Eigentümerbefragung.

Offene Kirchentüre im wörtlichen Sinne



Man kann wirklich nicht sagen, in Aidenbach würden Gläubige von unserem Pfarrer Sebastian Wild und seinen Patern nicht mit offenen Türen empfangen. Sehr einladend war dies Anfang Januar offensichtlich, als selbst in diesen Coronazeiten das warme Licht am frühen Abend aus der offenen Tür der beleuchteten Kirche auf den noch mit Schneeresten bedekten weihnachtlich illuminierten Marktplatz fiel. Zusammen mit der frischen Luft und dem in der großen Kirche möglichen Abstand wurde also den Gläubigen die Möglichkeit gegeben, bei größtmöglicher Sicherheit dennoch an einem Gottesdienst teilzunehmen.

Bild/Bericht: Saibold

Ihr Spezialist für Dinkel- und Roggenvollkorn und jetzt neu: **BIO-Backwaren!**

Wir verwenden ausschließlich regionales naturbelassenes Mehl sowie frische Rohstoffe aus niederbayerischen Molkereien!

**BÄCKEREI
Stöhr
KONFITOREI**

Der lange Reifeprozess unseres 3-Stufen Natursauerteigs sorgt für natürlichen Geschmack, gute Verträglichkeit und extra lange Frische!

Einfach lecker - Probieren Sie's aus!



Trauerfloristik
bis hin zur kompletten **Grabbpflege**

Blumen Sauer
Für jeden Anlass

- Grabstätte für Trauerfeier gestalten
- Sargbouquet & Urnenkränze
- Kränze / Schalen
- Kirchen- & Leichenhausgestaltung

Grabpflanzung mit allen Pflegearbeiten
Jetzt schon an die Pflanzsaison denken!

Pietät Kirschner
Ab sofort bei uns im Haus
Bestattung - Beratung
Begleitung und Vorsorge
24h für Sie erreichbar
08564 - 9635605

Sauer & Narloch GmbH · St.-Nepomuk-Str. 3 · 84381 Emmersdorf · Tel. 08564 / 963 56 03

Wir übernehmen gerne für Sie die Grabbpflege und Pflanzarbeiten auf allen umliegenden Friedhöfen
Johanniskirchen · Emmersdorf · Aldersbach · Walchsing · Pörndorf · Uttigkofen · Aidenbach · Beutelsbach

muss grundlegend angepasst werden hinsichtlich Unfallverhütungsvorschriften, Sauberkeit und weitgehender Barrierefreiheit. Da sind helfende Hände jederzeit gerne willkommen. Dann geht es natürlich auch um die Fachleute, die den Hilfsbedürftigen zur Seite stehen. Derartiges bereitet man gern in einem Treffen in einem Gasthaus vor aber die Initiatoren haben ja leider „das Problem mit Corona“. „Also bitten wir Hilfswillige, sich entweder an Christa Unger oder an mich, Heidy, oder Dieter Rabs zu wenden. Sie können sich aber auch einfach an ihre Kirche oder Gemeinde wenden, die wissen dann auch weiter.“, so Frau Rabs.

Bericht: Rabs

Ein Reparaturcafé für Aidenbach und Aldersbach

Ein glückliches Zusammentreffen auf dem Parkplatz eines Supermarktes: Pfarrerin Dr. Seidl und die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Aldersbach. Das Gespräch ging um die Nachbarschaftshilfen, Seniorenarbeit und den notwendigen Umzug der Aidenbacher Kleiderkammer. Dann folgte ein Gespräch, an dem sich auch Pfarrer Wild beteiligte. Es ging darum, eine Nachfolgeregelung für die Kleiderkammer zu finden, die aus den Räumen der Malteser heraus mussten. Weil Asylbewerber in Aidenbach als bisherige Hauptnutzer der Kleiderkammer auftreten, bot sich Aidenbach als bevorzugter Standort für ein entsprechendes Ersatzprojekt an. Die Bereitschaft des Marktrates Aidenbach, sich an den Betriebskosten zu beteiligen, und die Idee, in einem großzügigen Gebäude gegenüber der bisherigen Kleiderkammer auch ein Reparaturcafé gleich mit einzuplanen, war eine glückliche Fügung. Um diese geplante Einrichtung geht es nun. Es gibt viele vergleichbare Einrichtungen nicht nur in Deutschland. Alle haben das Ziel, der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken. Es geht auch darum, dass bedürftigen und alten Menschen unkompliziert geholfen werden kann; und natürlich sollen einsame Menschen einen Treffpunkt kennen, an dem sie unter Leute kommen können. Daraus wuchs der Gedanke, dass man kleinere Reparaturen anbieten kann. Wenn das Kabel des Toasters abgeknickt ist, dann kann man das Gerät wieder seiner Bestimmung zuführen, indem man einen neuen Stecker anbaut. Wenn das Fahrrad eine Reifenpanne hat, kann man dem Besitzer anleiten, den Schlauch zu flicken. Wenn ein Saum am Kleidungsstück aufgegangen ist, dann wird er eben wieder zugenäht. Das könnte im vierzehntägigen Rhythmus Samstag nachmittags angeboten werden. Hier kommt dann das Angebot von Frau Bähr zum Tragen, die fragte, ob man da nicht auch Jugendliche einbinden könne. „Ja, da sehen wir eine ganz tolle Möglichkeit, Jung und Alt zusammenzubringen“, so die Seniorenvertreter. Was aber in dem Zusammenhang noch sehr wichtig ist: Die Initiatoren wollen das nicht alles am grünen Tisch entscheiden, sondern suchen Anregungen aus den Gemeinden, um den Besonderheiten des Marktes Aidenbach und der Gemeinde Aldersbach gerecht zu werden. Denn es liegt noch eine gute Strecke Weges vor dem Organisationsteam bis das alles realisiert ist. Das Gebäude



Seit 1 Jahr - Nachbarschaftshilfe „Aidenbacher helfen Aidenbachern“

Die Gründung der Aidenbacher Nachbarschaftshilfe erfolgte genau vor einem Jahr, also im Januar 2020. Am 30.01.2020 war die erste Zusammenkunft mit Herrn Bürgermeister Obermeier, Frau Wohlfahrt, Herrn Bauer, den beiden Seniorenbeauftragten von Aldersbach Herr und Frau Rabs, 12 Helfern/ Helferinnen und mir (Christa Unger, Seniorenbeauftragte). Bei diesem ersten Treffen wurden Informationen über Aufgaben der Nachbarschaftshilfe, Umsetzung und Benachrichtigung der Helfer für die Einsätze, Führung des Fahrtenbuches, Datenschutz, sowie versicherungstechnische Modalitäten gegeben. Die ersten Einsätze, die hauptsächlich aus Fahrten zu Fachärzten bestanden, wurden bereits im Februar 2020 angefordert. Ab März fanden die Einsätze dann auch für Einkaufserledigungen, Fahrten zu Ärzten, Fußpfleger und Banken statt. Ende März erfolgte dann ein Monatstreffen im Rathaus Aidenbach mit Herr Bürgermeister Obermeier, den drei Ansprechpartnern Frau Wohlfahrt, Herrn Bauer und mir (Christa Unger), sowie den aktiven Helfern/Helferinnen. In diesem Treffen wurde über die erfolgten Aktivitäten berichtet und Vorschläge für weitere Hilfsangebote der Nachbarschaftshilfe erörtert. Im April zählten zu den Aufgaben dann auch Helfereinsätze zum Rasenmähen mit Entsorgung der Grasabfälle, Einkaufsfahrten und Fahrten zur Fußpflege, Anwesenheit bei einer Hilfesuchenden wegen Besuch des Medizinischen Dienstes. Im April bekam das Helferteam dann auch wieder Zuwachs von zwei weiteren Personen. In den Folgemonaten mehrten sich dann die Einsätze der Helferinnen und Helfer, auch bedingt durch die steigende Coronasituation. Hauptsächlich erfolgten Fahrten zu Fachärzten, Kliniken, Fußpfleger, Einkaufsfahrten, Hilfe im Garten (Rasenmähen), Entsorgung eines alten Möbelstückes mit Fahrt zum Wertstoffhof, Fahrt wegen einer defekten Brille, Hilfestellung bei einem Wasserschaden in einer Küche, Ab-

holung eines Kühlschranks für eine hilfsbedürftige Person. Im Mai stellten sich dann auch Helferinnen zum Nähen von Mund und Nasenschutz zur Verfügung. Es konnte hier eine stattliche Anzahl angefertigt werden, die dann an Senioren und Hilfseinrichtung verteilt wurden. Aktuell gibt es wegen des Corona bedingten Ausfalls von Direktunterricht an der Grundschule Aldersbach und dem damit verbundenen Wegfalls der Schülerbeförderung einen Fahrdienst für einen Schüler zur Notbetreuung der von vier Helferinnen geleistet wird. Die Nachfrage nach Hilfeinsätzen ist in den einzelnen Monaten immer gegeben, variiert jedoch nach Anzahl der Einsätze. Die Hilfesuchenden begrüßen die Nachbarschaftshilfe sehr und sind über diese Einrichtung sehr dankbar. **Ein großer Dank gilt an alle Helfer, die sich immer gleich bereit erklären, einen Einsatz zu übernehmen.** Die Nachbarschaftshilfe „Aidenbacher helfen Aidenbachern (und Beutelbachern)“ ist eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung in Aidenbach geworden. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Helferinnen und Helfer für den Einsatz bei der Nachbarschaftshilfe melden würden.

Bericht: Unger

Jugendarbeit trotz(t) Corona
Der Kreisjugendring lädt alle ehrenamtlich Tätigen in der Jugendarbeit im Landkreis zu einem Online-Infoabend ein

Termine: 22.04.2021 oder 17.06.2021
Uhrzeit: 18.30 – 21 Uhr

Anmeldung: ab 25.03. über den Veranstaltungskalender der KJR-Homepage (www.kjr-passau.de)
Anmeldeschluss: 18.04. bzw. 10.06.

Dieser Abend steht ganz unter dem Motto „Aktiv werden und bleiben statt Stillstand“ und soll euch in eurer Arbeit mit Jugendlichen vor Ort stärken und motivieren. Neben dem (aktuell geltenden) rechtlichen Rahmen für Jugendarbeit und Empfehlungen zur Erstellung von Hygienekonzepten wollen wir uns gemeinsam über gute Praxisbeispiele für Jugendarbeit in Corona-Zeiten austauschen. Aus den dabei erworbenen „Tipps & Tricks“ soll eine Arbeitshilfe entstehen, die euch und anderen Vereinen im Landkreis u.a. auch bei der Mitwirkung beim gemeindlichen Ferienprogramm unterstützen kann. Der Infoabend ist kostenlos und findet online über Big Blue Button statt. Für die Teilnahme wird ein PC/Laptop mit Internetverbindung und Mikro/Kamera benötigt. Nach der Anmeldung erhaltet ihr von uns eine E-Mail mit den Zugangsdaten. Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher stehen zwei Termine zur Verfügung!

Weitere Infos unter ☎ 08502 / 91778-0 oder unter www.kjr-passau.de

Austausch Vereine Ideen

JUGENDARBEIT trotz(t)CORONA

22. April & 17. Juni 2021 / 18.30 – 21 Uhr / Online

Best Practice Empfehlungen kostenlos

Anmeldung ab 25.03.2021 bis 18.04. bzw. 10.06.2021

Weitere Infos unter www.kjr-passau.de

KJR-Kreisjugendring Passau

WOZU DEMOKRATIE PASSAU 2020

Du bist ein Supergirl – Demokratie on Tour

Am 20.11.20 fand ein Selbstbehauptungsworkshop für junge Mädchen* und Frauen im Lesesaal in Aidenbach statt. Sechs Mädchen aus dem Mädchentreff Aldersbach nahmen daran teil. Nach einem Warm-Up starteten wir mit Übungen, wo sich die Mädchen zu bestimmten Themen austauschen konnten. Wie reagiert man in Situationen, in denen man sich zunächst unwohl fühlt? Oder wie geht man mit blöden Anmachsprüchen um? In Rollenspielen, die sich die Mädchen aussuchten, konnten sie sich austesten und bekamen von den Zuschauerinnen ein Feedback. Auch das Thema Demokratie fand dabei Anklang. Die Mädchen durften auf den Ortsplänen Punkte kleben, wo sie sich besonders wohlfühlen, aber auch Orte die sie aus bestimmten Gründen eher meiden. Die Mädchen wurden bestärkt, sich als junge Bürgerinnen politisch einzubringen und ihre Belange auch in Zukunft zu äußern. Der Workshop zeigte, dass sich die jungen Mädchen in Aidenbach und Umgebung wohlfühlen. Dennoch haben sie auch in jungen Jahren schon grenzüberschreitende Situationen erlebt. Der Workshop wurde von der Gemeindejugendpflegerin

Gitarren-Unterricht
für jung und alt

0151 - 149 32 199
Peter Moser

JUGENDTREFF

Online-Weihnachtsfeier der Jugendtreffs

Durch den erneuten Lockdown im Dezember mussten die Jugendtreffs wieder schließen und reale Treffen waren nicht mehr möglich. Doch eine Lösung war schnell gefunden. Durch verschiedenste Kanäle konnte der Kontakt zu den Jugendlichen gehalten werden. Unter anderem fand noch im Dezember eine Online-Weihnachtsfeier aller Jugendtreffs statt.



Janina Bähr und der Kommunalen Jugendpflegerin Sandra Straube vom KJR-Passau gestaltet.

Es ist wichtig junge Mädchen* und Frauen in ihrer Persönlichkeit zu stärken und einzubeziehen. Die Mädchen des Mädchentreffs sind wirkliche Supergirls!

Bild/Bericht: Bähr

Jugendtreff im Lockdown: Digital statt real – Gemeinsam statt einsam



Unter diesem Motto steht der **Online Jugendtreff, der jeden Donnerstag von 19:00 - 21:00 Uhr** stattfindet.

Dieser wurde von Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr in Kooperation mit ihrer Kollegin ins Leben gerufen. Wöchentlich treffen sich Jugendliche aus den Gemeinden Bad Griesbach, Fürstentzell, Neuburg am Inn, Aldersbach, Aidenbach, Ruhstorf an der Rott und Neuhaus am Inn auf der Online-Plattform Big-Blue-Button. Der Online Jugendtreff ist mittlerweile zu einem festen gemeindeübergreifenden Angebot geworden. Die Zugangslinks werden auf Anfrage von den Gemeindejugendpfleger/innen direkt an die interessierten Personen versandt.

Spiele – Ratschen – Spaß haben

Die Abende unterscheiden sich im Inhalt. Abwechselnd findet ein Spieleabend oder ein Gesprächsabend (zu verschiedenen Themen) statt. Sowohl die Gesprächsthemen als auch die Spiele richten sich nach den Wünschen, Ideen und Interessen der Teilnehmenden. Benötigt wird lediglich ein PC oder Laptop mit funktionierender Kamera und Mikrofon.

Solange die Präsenztreffen untersagt sind, wird der Online-Jugendtreff fortgeführt.

Sobald die Jugendtreffs wieder öffnen dürfen, können sich die Jugendlichen wieder montags von 17:00 bis 20:00 Uhr den Räumlichkeiten der Evangelischen Kirche zusammenfinden.

Bild/Bericht: Bähr

Stundenerhöhung Gemeindejugendpflege

Der Marktrat hat im Dezember über eine Stundenerhöhung abgestimmt. Somit stehen nun zehn Stunden für die Gemeindejugendpflege in Aidenbach zur Verfügung. „Ich freue mich über die Stundenerhöhung. Nun ist es möglich, mehr Kontakt zu den Bürger*Innen vorort aufzubauen“, sagt Janina Bähr. Um das Gemeindeleben besser kennenzulernen freut sich Janina Bähr über neue Kontakte und lädt Vereine und Bürger*Innen ein, sich bei Interesse bei ihr zu melden.

Bericht: Bähr

#YOU CARE! Ein Selbstversuch

Nachhaltigkeitsprojekt der Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr in Kooperation mit der Marktgemeinde Aidenbach

Nachhaltigkeit ist ein viel verwendeter Begriff, der in aller Munde ist. Auch junge Menschen machen sich viele Gedanken darüber. Wie wird ihre Zukunft aussehen? Was kann man zum Schutz der Erde beitragen? Was bedeutet überhaupt nachhaltiges Leben?

Aktionszeitraum: 12. April – 3. Mai 2021

Starte DEINE Challenge und finde es selbst heraus! DU hast die Möglichkeit deine eigenen Erfahrungen mit dem Thema zu machen.

DU kannst dich mit anderen darüber auszutauschen...

... und das Beste ist...

... DU entscheidest selbst welcher Aufgabe du dich stellst!

Im Zeitraum vom 12. April - 3. Mai stelle ich dir jede Woche drei mögliche Selbstversuche in meinem What's App-, Instagram- und Facebookstatus vor.

Suche DIR DEINE Challenge und los geht's!

Am Ende der Aktion gibt es eine Videokonferenz, bei der du dich mit allen Teilnehmer*Innen ausführlich darüber austauschen kannst, welche Erfahrungen du gemacht hast. Die **Konferenz findet am 3. Mai um 19:00 Uhr online** statt. Den Link bekommst du auf Anfrage.

► **Unter allen Teilnehmer*Innen der Videokonferenz wird ein Nachhaltigkeitspaket verlost.**

Hinweis: Dies ist eine offizielle Aktion Ihrer Gemeinde.

MR. JAY WOTR
Hard Seltzer
 Flavoured sparkling water with a twist

LOVE ME, HATE ME!

- MINERALWASSER
- ALKOHOL 4,5% VOL.
- NATÜRLICHE AROMEN
- VEGAN
- GLUTENFREI
- KOHLEHYDRATARM
- OHNE ZUCKERZUSATZ
- 96 KCAL PRO FLASCHE
- BIRNE HOLONDER
- GRAPEFRUIT
- HIMBEER
- GURKE MINZE

Try and enjoy the revolution of wotr! www.jay-wotr.com #mr.jay.wotr

ERHÄLTlich z.B. bei: ABEL AIDENBACH, SBS AIDENBACH, EDEKA KALISCHKO ALDERSBACH...

PAGA TEL: 0160 / 800 99 68 · 94501 AIDENBACH

SPORTZENTRUM

KAMPFSPORT

SELBSTVERTEIDIGUNG

STEP AEROBIC

EMS-TRAINING

TAUCHSCHULE

JETZT PROBETRAINING VEREINBAREN! EINSTIEG JEDERZEIT!

WWW.PAGA-SPORT.DE

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien und Vereine, ich lade Sie/Euch herzlich ein bei dieser Aktion mitzumachen.

Anmeldung: Du hast Interesse, dann melde dich bis zum 9. April bei mir. (Kontaktdaten siehe oben)

Bericht: Bähr



Ristorante Pizzeria Leonardo da Vinci unter neuer Führung

Italienisches Flair am Aidenbacher Marktplatz



(v.li.) Bürgermeister Karl Obermeier mit dem Führungsteam Peppino und Giacomo Reggimenti und Michele Silvestri in den renovierten Räumlichkeiten der Pizzeria Leonardo da Vinci

Frisch gestrichene Wände, die Küche modernisiert, eine Bar mit betriebsbereiter Barista-Kaffeemaschine, neue Bilder an den Wänden, stillichere Deko und frisches Grün in den Fensternischen und blühende Frühblüher im Eingangsbereich: Die Pizzeria Leonardo da Vinci ist mit frischem (italienischen) Wind erfüllt und ist einladend renoviert für seine Gäste!

„Für die Deko ist nur Michele verantwortlich, alles weitere machen wir zusammen“, erklärt Peppino Reggimenti mit charmantem Lächeln Bürgermeister Karl Obermeier bei dem Besichtigungstermin in der gemütlichen Gaststube. Das Dreigestirn, bestehend aus den Brüdern Giacomo und Peppino Reggimenti und Michele Silvestri führt seit 1. Januar 2021 die Pizzeria am Aidenbacher Marktplatz gemeinsam. „Wir haben uns vor fünf Jahren kennengelernt und waren uns auf Anhieb sympathisch – wir fühlen uns wie eine Familie, es ist eine tiefe Freundschaft, nicht nur eine Geschäftsbeziehung“, schwärmt Michele Silvestri, der Ältere der drei Chefs. Diese gelöste, freundschaftliche Stimmung spürt man beim Betreten der Räumlichkeiten. Man fühlt sofort dieses „gewisse italienische

Etwas“.

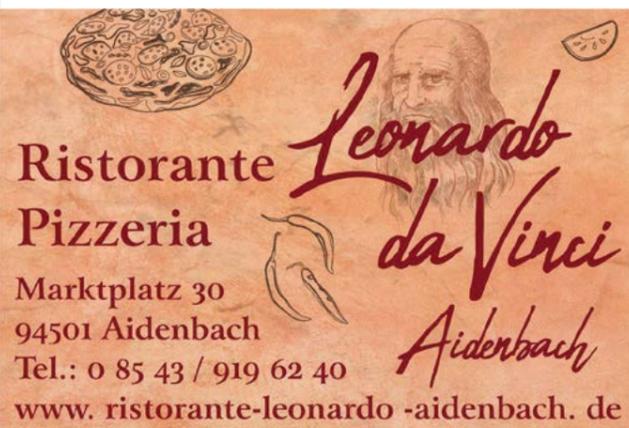
Seit der Wiedereröffnung der Pizzeria und über den Zeitpunkt des Bürgermeisterbesuchs war nur Selbstabholung der italienischen Speisen und Getränke möglich. „Wir würden schon so gerne unsere Gäste in der neu gestalteten Gaststube begrüßen, aber leider ist es uns noch nicht erlaubt aufgrund des Lockdowns“, bedauert Michele. Alle hoffen, dass es ab Ende März zumindest mit der Außengastronomie losgehen kann. „Wir legen viel Wert darauf, unseren Gästen eine angenehme Zeit auf unserer Terrasse zu beschern“, so Peppino, „ein Cappuccino, Espresso oder Prosecco in der Sonne – was gibt es Schöneres!“

Das Leonardo-Team hat nicht nur zu den Abendstunden geöffnet, sondern auch schon mittags. Für Berufstätige oder solche, die einfach mal nicht selbst kochen wollen, gibt es den Mittagstisch in der Zeit von 11:30 bis 14:00 Uhr (außer Dienstag und Samstag). Ansonsten stehen die Männer ab 17:00 Uhr bereit, die Bestellungen der Gäste entgegen zu nehmen. Bürgermeister Karl Obermeier bewundert den Mut der Italiener, in der Coronazeit ein Restaurant zu eröffnen. „Wir haben den Plan gefasst, uns zu dritt selbstständig zu machen, um unseren sicheren Arbeitsplatz selbst in die Hand zu nehmen: Sind wir fleißig und leisten gute Arbeit, haben wir einen guten Lohn.“, erklärt Michele die Arbeitsmoral im Team. „Ich wünsche euch, dass diese Einstellung von den Aidenbachern gewürdigt wird und ihr immer zufriedene Gäste habt“, erwidert der Bürgermeister daraufhin.

Noch sind die Tafeln über der Bar leer. Doch bald sollen hier ausgewählte Speisen und Getränke angepriesen werden.



Bild: Silvestri



Ristorante Pizzeria Leonardo da Vinci
 Aidenbach
 Marktplatz 30
 94501 Aidenbach
 Tel.: 0 85 43 / 919 62 40
 www.ristorante-leonardo-aidenbach.de



Ihre Speisekarte enthält Pizza, Pasta, Fisch- und Fleischgerichte, Vorspeisen, Suppen und Salate. „Wir legen Wert auf saisonale Gerichte und wechselnde Wochenkarten“, so der Koch. Dass eine **Wochenkarte**, zusätzlich zur regulären, jeweils **von Freitag bis Donnerstag** gilt, erklärt er weiter. Die Wochenkarte „classici speciali“ wird außer im Restaurant auch auf der facebook-Seite der Pizzeria veröffentlicht. „Für die Unterstützung bedanken wir uns bei allen regionalen Firmen, die uns geholfen haben, unser Lokal zu eröffnen“, so Silvestri. Regionale Zusammenarbeit sei der Pizzeria Leonardo da Vinci sehr wichtig.

Das Team der Ristorante Pizzeria Leonardo verwöhnt seine Gäste mit Spezialitäten aus den italienischen Regionen Molise und Abruzzo (Abholzeiten):

täglich von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr

(außer Dienstag Ruhetag), sowie

mittags (außer Sa und Di) von 11:30 bis 14:00 Uhr

Guten Appetit!

☎ 08543 / 919 62 40

f ristorante.leonardo.aidenbach

Wochenmarkt am Marktplatz

seit 18. März immer donnerstags

Pläne, den Aidenbacher Wochenmarkt wieder auszubauen, gab es schon länger. Auch der langjährige Obst- und Gemüsestandbetreiber, Herr Dimen, hatte dies angeregt. Aufgrund einer plötzlichen Erkrankung im letzten Jahr konnte er jedoch seinen Stand nicht weiterführen. Wegen der Coronasituation ist der Wochenmarkt somit über die Wintermonate komplett stillgelegt gewesen.

Doch nun machte sich die Verwaltung daran, wieder Standbetreiber zu finden. Großräumig von Rottal bis Bayerwald und von Österreich bis Landshut wurde inseriert und es meldeten sich ein Dutzend unterschiedlichste Anbieter. „Leider war Mitte März noch nicht die Freigabe zum Verkauf sämtlicher Non-Food-Artikel wie Deko gegeben, aber diesen Anbietern konnten wir zumindest die Zusage geben, dass sie kommen dürfen, sobald es wieder erlaubt ist“, erklärt Stephanie Loibl aus dem Rathaus, die die Organisation übernommen hat. Der Vorlauf der Werbung und die Klärung der Bestimmungen nahm noch reichlich Zeit in Anspruch, bis der Wochenmarkt-Startschuss fallen konnte. „Die Corona-Bestimmungen ändern sich regelmäßig und da muss man sich tagesaktuell informieren, welche Regeln gerade gültig sind“, so Loibl.

Mit einem ging es ganz schnell: Neues „Herz“ des Wochenmarktes am unteren Bereich des Marktplatzes ist der Obst- und Gemüsestand der Familie Sagstetter aus Haidlfing (www.sagstetters-gemuseladen.de) geworden. „Wir legen nächste Woche gleich los“, meinte Karl Sagstetter beim Besichtigungstermin der Marktfläche. So begann bereits am 18. März der Verkauf von **Obst, Gemüse, Pflänzchen, Eiern, Joghurt, Käse und Marmelade**. Dazu gesellten sich weitere Stände, z. B. von Renate Breit, die **Wurstwaren** und die berühmten **Mehringers Roßwürste** (Passau), sowie **Bauernbrot mit Natursauerteig** im Sortiment hat. **Geräuchertes, italienische Wurstspezialitäten und Käse** gibt es am Verkaufsstand der Familie Aprill. **Dinkelprodukte** sowie **Bio-Honig, Nudeln, Kräuter und Gewürze** sind von Frau Harlaß aus Eg-



Familie Sagstetter aus Haidlfing bildet mit dem Obst- und Gemüsestand das „Herz des Wochenmarktes“ (Bild: Sagstetter)

gham zu haben. „In Aussicht haben wir noch weitere Hildegard-von-Bingen-Artikel, Elexire und Salben, Dekoartikel und Töpferwaren sowie einen Schleifer“, beschreibt die Organisatorin das Potpourri der Angebote, die noch in „Warteschleife“ sind. Der bekannte Grillhendstand von Nejat Demir wird auch weiterhin den Marktbereich mit Brathähnchenduft erfüllen! „Wir würden uns auch über weitere Foodtrucks freuen, z. B. mit asiatischen Gerichten oder Burger“, berichtet Loibl. Die Termine des Wochenmarkts werden auf der Aidenbach-Website im Bereich „Märkte“ und in der Veranstaltungsübersicht veröffentlicht und mit aktuellen Informationen ergänzt. Er findet wöchentlich

**am Donnerstag
von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr**

statt. Aktuelles ist auch auf der facebook-Seite des Wochenmarkts zu erfahren.

f [wochenmarkt.aidenbach](https://www.facebook.com/wochenmarkt.aidenbach)



Bereits vom Markttrakt beschlossen ist: Der Bereich des Marktplatzes, wo der Wochenmarkt stattfindet, soll eine Fußgängerzone werden. Für die warmen Tage haben die Gastronomen zugesagt, ihre Terrassen zu betreiben – sobald erlaubt. So kann der Wochenmarkteinkäufer noch gemütlich etwas trinken oder ein Eis essen oder umgekehrt der Pizzeria- oder Eisdiele-Gast auf dem Wochenmarkt Besorgungen machen. „Wir sehen das als Win-Win-Situation für alle in diesem Bereich“, so Stephanie Loibl, „auch die Geschäfte Fimago und Optik Thierfelder können in dem Fußgängerzonenbereich ihre Aufsteller vor dem Laden platzieren. Das wird eine Fußgängerzone zum Flanieren, Genießen und Verweilen.“ „Trotz aller Corona-Lethargie in der Vergangenheit wollen wir positive Impulse für die Zukunft geben und dem Marktplatz die Chance auf Neubelebung ermöglichen. Aber natürlich hat das beste Konzept keinen Erfolg, wenn die Leute nicht mitmachen“, so der Bürgermeister. Daher appelliert er an die **Bürgerinnen und Bürger, den neuen Wochenmarkt, Läden und Gastronomie anzunehmen und zu unterstützen.** „Einen lebendigen Ortskern macht man nicht aus Pflastersteinen – er entsteht durch die Menschen, die ihn mit Leben füllen!“



Fairtrade Nikoläuse in Aidenbach



Nach althergebrachter Tradition besuchte am 4.12.2020 der Nikolaus auch in diesem Jahr unter pandemiebedingten Hygienevorkehrungen die Mittelschule Aidenbach und belohnte die Kinder mit Schokolade. Initiiert und organisiert wurde diese Aktion durch die SMV mit den Schülersprechern Dominic und Felix an der Spitze, unterstützt von Vertrauenslehrer Reinhard Huber. Der SMV war es wichtig, gerade in diesen Zeiten, diese Aktion auch heuer durchzuführen. Es hat sich gelohnt, denn die Freude der Kinder war ihnen auch hinter ihren Masken anzusehen. Damit diese Freude geteilt werden kann, entschieden sich die Schülerinnen und Schüler, den Erlös der im Vorfeld erworbenen 160 Fairtrade-Nikoläuse der Stiftung Kinder lächeln zu übergeben. Das Aidenbacher Lehrerkollegium stockt den Betrag auf, zumal die Tradition eines gemeinsamen Weihnachtsessens nicht aufrechtgehalten werden kann.

Bericht: Silberhorn, Bild: Roth-Haslbeck

Lesen macht Laune

Evelyn Voggenreiter, Jolina Henschke und Johannes Jungbauer gewinnen Vorlesewettbewerb an Mittelschule Aidenbach



Die stolzen Gewinner des Vorlesewettbewerbs (Vordergrund) umringt von der Jury (Hintergrund)

„Lesen macht Laune und Lesen macht stark.“ Mit diesen Worten begrüßte Mittelschul-Rektorin Andrea Silberhorn die Schüler der 6.Jahrgangsstufe mit ihren Lehrkräften und der Jury zum Vorlesewettbewerb samt Preisverleihung in der festlich geschmückten Aula. Silberhorn stellte heraus, dass gerade in diesen bewegten Zeiten das Lesen von großer Bedeutung sei: Es ermögliche Kindern und Jugendlichen Begegnungen mit fremden Welten, Fantasiegestalten und Lebewesen, die ihnen in der Wirklichkeit verwehrt bleiben. Zudem mache das Lesen die Leser stark im Kopf, was zu einem Begreifen der Welt und deren Zusammenhänge beitrage. Begeisterung für das Lesen zu wecken und neue Welten zu eröffnen – das war die Grundidee des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, als er 1959 den Wettbewerb für Schüler der Jahrgangsstufe sechs ins Leben rief. Die Mittelschule Aidenbach nimmt im Sinne der Leseförderung jährlich an dem bundesweiten Vorlesewettbewerb teil. Im Deutschunterricht bereiten sich die 6. Klassen auf das Schulfinale vor. Anders als in den Vorjahren wurde der Wettbewerb in der Aula der Mittelschule Aidenbach unter Einhaltung der Hygienebestimmungen durchgeführt. Abwechslung bildete ein Body-Perussion Stück der Klasse 6b mit dem Titel „Afrika – war ich schon mal da“ unter der Leitung von Michaela Roth-Haslbeck. Bei der Siegerehrung betonte Schulleiterin Andrea Silberhorn, dass es bei einem Lesewettbewerb nur Sieger gebe, weil die Teilnahme daran schon ein Erfolg sei. Schulsiegerin beim diesjährigen Vorlesewettbewerb der Mittelschule Aidenbach, der am vergangenen Freitag stattfand, wurde Evelyn Voggenreiter aus der Klasse 6a. Sie qualifizierte sich damit für den Kreisentscheid im Februar. Jolina Henschke und Johannes Jungbauer, beide aus der Klasse 6b, belegten im Finale des schulinternen Lesewettstreits unter den Klassensiegern der Jahrgangsstufe sechs den zweiten und dritten Platz. Zunächst präsentierten die Finalisten Ausschnitte aus ihren Lieblingsbüchern. Mit ihrem eindrucksvollen Vortrag aus dem Buch „Hotel der Magier“ überzeugte Evelyn bereits in der ersten Runde. In einem zweiten Durchgang waren die vier

Fachfußpflege & Fußzonenmassage in Aidenbach



BELINDA ZITZELBERGER
*Fachfußpflegerin
 exam. Pflegefachkraft/
 Pflegedienstleitung*
Mobil: 0175-4664628
Termine nach Vereinbarung

Mädchen und zwei Jungen dazu aufgefordert, eine ihnen unbekannt Textstelle aus dem Jugendbuch „Ein Sams für Martin Taschenbier“ von Paul Maar vorzulesen und dabei die Hauptfigur lebendig werden zu lassen. Allen Klassensiegern gelang es, die Jury mit den Lesebeiträgen in ihren Bann zu ziehen, die darüber zu entscheiden hatte, wem am besten Lesetechnik und Interpretation gelang. Die drei Erstplatzierten wurden mit Urkunden und Buchgut-scheinen geehrt. Juroren des diesjährigen Vorlesewettbewerbs waren Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, Gemeindevertreterin Sandra Bauer, Schulleiterin Andrea Silberhorn, Schulsozialpädagogin Christina Hartl, Schulsprecher Dominic Vouilleme sowie die Klassenlehrkräfte der beiden 6. Klassen Sandra Wetzel und Christian Kilger.

Bericht: Silberhorn, Bild: Roth-Haslbeck

Ritter-Tuschl-Str. 37
 94501 Aldersbach
 Tel. 08543/2418
 Fax 08543/91414
www.kriszt.de
info@kriszt-lackiererei.de

KRISZT
Aldersbach

Autolackiererei - Unfallinstandsetzung

MITTELSCHULE AIDENBACH

GESUCHT an Schultagen
Schüleraufsicht 7:30 Uhr bis
 8:00 Uhr

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Sandra Bauer ☎ 08543 9603-15 sandra.bauer@aidenbach.de



Kultur- und Festspielverein Aidenbach e.V.

...und die Geschichte des Aidenbacher Festspiels



Freilichtspiel Aufführung 2019

wieder veränderter Kulisse und Inszenierung wird das Festspiel seitdem im 2-Jahres-Rhythmus am Freilichtspielgelände des Marktes Aidenbach aufgeführt. Die Vereinsmitglieder des Kultur- und Festspielvereins setzen sich aus vielen unterschiedlichen Menschen zusammen. Sie sind Mitglieder in anderen Vereinen oder werden nur zur Festspielsaison im KuFV aktiv. „Das ist die Besonderheit unseres Vereins“, so die aktuelle Vorsitzende, „Wir werden zu jeder Festspielsaison wieder bunt zusammengewürfelt.“ Viele neue Mitwirkende treffen auf „alte Hasen“ im Freilichtspielensemble. Denn um beim Festspielverein mitzuwirken, muss man kein Schauspielertalent sein. „Wir haben



Hans Asen als Simon Nagl in dem Bühnenstück von 1981

Auf Initiative von Bürgermeister Gausmann wurde zum 275-jährigen Jubiläum der Aidenbacher Bauernschlacht die Aufführung eines Bühnenstücks im Jahre 1981 angeregt (TSV). Dieses wurde vom Publikum so gut angenommen – etliche Male wurde aufgeführt –, sodass die Aufführung im Jahre 1983 wiederholt wurde. Damit war die Idee der regelmäßigen Aufführung der Aidenbacher Bauernschlacht geboren und der Theaterverein „Die vom Reschndobl“ gegründet. Denn das damalige „Heimspiel“ nannte sich „Die vom Reschndobl“, „Historisches Drama in 5 Akten aus der Zeit der Bauernschlacht bei Aidenbach im Jahre 1706 - von Emil Hinterdobler“. Von Anfang an waren die „Aidenbacher Bauernkämpfer“ fester Bestandteil der Aufführungen. In der Ära des Bürgermeisters Taubeneder wurde dem Gedenken an die Bauernschlacht weiterhin viel Aufmerksamkeit geschenkt. Um Karl Pöpl und aus einigen der damaligen Mitwirkenden bei den Aufführungen bildete sich ein „Spielerbeirat“, der zusammen mit der Marktverwaltung die folgenden Aufführungen plante und umsetzte. Aus dieser Riege bildete sich 2007 der „Kultur- und Festspielverein Aidenbach e.V.“, um „dem Kind einen Namen zu geben“. Somit war auch die Trennung der Zuständigkeiten leichter zu handhaben. Erster Vorsitzender des neuen Vereins wurde Seis Sepp (4 Jahre), danach folgte Hans Asen (4 Jahre), Hermann Kaiser (2 Jahre) und Nicole Plattner (ab 2019 bis jetzt).

1990 wurde Autor Peter Klewitz damit beauftragt, ein Stück zur Aufführung des Freilichtspiels in Anlehnung an die Schlacht bei Aidenbach am 8. Januar 1706 zu erarbeiten. Das bis heute aufgeführte Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ war geboren. Mit immer



neben den Bühnenrollen auch viele Mitwirkende hinter den Kulissen“, so die Vereinschefin. Sie nennt in diesem Zusammenhang die Vereinsmitglieder, die im Fundus tätig sind, an der Abendkasse, im Bereich der Technik oder Pyrotechnik oder solche, die ausschließlich am Historischen Handwerker- und Bauernmarkt aktiv sind. Dieser ist seit Beginn der Aufführungen fester Bestandteil des Spektakels auf dem Freilichtspielgelände und wird von den Organisatoren Uli Schütz und Martin Scholz immer wieder mit neuen Ideen bereichert. Involvierte Vereine für das Festspiel sind die Aidenbacher Bauernkämpfer, der Theaterverein „Die vom Reschndobl“ und der Reit- und Fahrverein Amsham (seit 2015, zuvor Dannecker aus Ortenburg), der sich um die Auftritte der Pferde im Stück kümmert. Highlights des Vereinslebens waren in den letzten Jahren u.a. Aufführungen im Rahmen der Europäischen Wochen 1996, die Aufführungen des „Jedermann“ 2009-2011, das Mitwirken bei der Millenniumsfeier der Staatsregierung in Regensburg 2000 und 2009 die Teilnahme am Oktoberfestzug. 2006 wurde ein großes historisches Marktfest anlässlich des 300. Jahrestages der Aidenbacher Bauernschlacht gefeiert, wo die



Schirmherrenbitten bei Ministerpräsident Dr. Markus Söder 2017

schätzung der historischen Ereignisse und der Darstellung der Aidenbacher Laidendarsteller für „ihre“ Geschichte – eine Episode der bayerischen Geschichte! Der Kultur- und Festspielverein spielt oft und gerne eine Kurzversion des Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ bei Touristikmessen, Stadtfesten oder sonstigen Kulturveranstaltungen außerhalb von Aidenbach. „Das ist eine sehr gute Werbung für unsere Aufführungen“, schwärmt die 1. Vorsitzende des Kultur- und Festspielvereins Nicole Plattner. Der Kultur- und Festspielverein unternimmt auch Fahrten zu anderen Kulturveranstaltungen in Bayern und Österreich.



Freilichtspiel Aufführung 2004



Festumzug beim Marktfest 2006

„historischen Vereine“ Aidenbachs groß aufmarschierten und das Fest belebten und mit historischem Handwerk bereicherten. Viele namhafte Schirmherren des Aidenbacher Festspiels (Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber 2006, Kultusminister Dr. Thomas Goppel 2008, Ministerpräsident Horst Seehofer 2010, Max Emanuel Herzog in Bayern 2013, Landeshauptmann Karl Steininger vom Bund der Bayerischen Gebirgschützen 2015, Ministerpräsident Dr. Markus Söder 2017, Passauer Landrat Franz Meyer 2019) zeugen von der Wert-

Kulturinteressierte Bürger/innen dürfen sich gerne beim Kultur- und Festspielverein Aidenbach, Nicole Plattner, melden ☎ 08543 917340
Informationen zum Verein: www.kufv.de
Informationen zum Festspiel: www.freilichtspiel.de

Bilder: Archiv



Historischer Handwerker- und Bauernmarkt 2017: Lager der Bauernkämpfer mit Demonstration des Seilerhandwerks

-weishaupt-

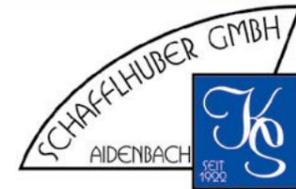


Umweltwärme nutzen!

Wärmepumpen nutzen die Wärme aus Erde, Wasser und Luft

- 75 % Naturwärme + 25 % Strom = 100 % Heizwärme
- Komfortabel, leise und effizient
- Systeme auch zum Kühlen verfügbar
- Komplettpakete aus einer Hand (z. B. auch Erdbohrungen)

Lassen Sie sich beraten!



SCHAFFLHUBER GMBH
AIDENBACH

HEIZUNG • LÜFTUNG
SANITÄR • SOLAR
WÄRMEPUMPEN
METALLBAU
GARTENGERÄTE

Vilshofener Str. 12 • 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 1339 • Fax 08543 / 4684
E-Mail: info@schafflhuber-aidenbach.de
www.schafflhuber-aidenbach.de

Frühstücksbuffet
Speisen und
Getränke



PAGA-HOTEL

Patrik Gaus · Rosenweg 3-7 · 94501 Aidenbach
08543 / 960-910 · info@paga-hotel.de

www.paga-hotel.de

ERDINGER
Brotback

Sehr ruhige Ortsrandlage • Kurz- & Langzeithotel • Tagungen / Seminare
Kurse / Weiterbildung • Alle Zimmer m. Balkon o. Terrasse • WLAN & Parken frei



Gut vorbereitet in die neue Saison

Der Frühling ist da und dementsprechend sind die Vorbereitungsarbeiten des TC Aidenbachs für die neue Saison in vollem Gange. Um gut in die neue Saison starten zu können, laufen bereits viele Aktionen beim Tennisclub. Aktuell findet auf der Tennisanlage die Frühjahrsinstandsetzung statt, wobei unter anderem alle Plätze frisch eingesandet und die Grünanlagen auf Vordermann gebracht werden. Nicht zu vergessen ist auch ein ausgiebiger Frühjahrsputz im Clubhaus, so dass zum Saisonstart die gesamte Anlage wieder in einem tollen Zustand ist.



positiv gestimmt in die Sommersaison 2021, in der Hoffnung dass diese auch wie geplant stattfinden kann. Ab Mitte April werden die Plätze bespielbar sein und für den Spielbetrieb geöffnet. Als dann startet für alle gemeldeten Turnier-Mannschaften im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich das Training im Freien und auch alle Hobby- und Freizeitspieler können dann Ihrem geliebten Tennissport wieder nachgehen. Der Beginn der Sommer-Turniersaison wurde vom BTV (Bayer. Tennisverband) auf den 01. Juni verschoben, so dass durch fleißiges Spielen in den ersten Sommermonaten des Jahres der Trainingsrückstand aus dem Winter wieder aufgeholt werden kann.

Im Sommer 2020 führte der BTV im Turnierbereich lediglich eine sogenannte Übergangssaison durch, da wegen der Corona-Pandemie etliche Mannschaften aus der nahen und fernen Umgebung ihre Teilnahme zurückzogen. Dadurch kam es zu der Sondersituation, dass Mannschaften weder auf- noch absteigen konnten und somit 2021 in der gleichen Spielklasse antreten wie im Vorjahr.

Der TC Aidenbach hat für die diesjährige Sommersaison insgesamt 13 Mannschaften gemeldet. Im Erwachsenenbereich sind dies folgende: Herren (Kreisklasse 2), Damen I (Kreisklasse 2), Damen II (Kreisklasse 2), Herren AK 30 (Bezirksklasse 1), Herren AK 50 (Bezirksklasse 1), Damen AK 40 (Bezirksklasse 1). Im Kinder- und Jugendbereich ist in jeder Altersgruppe mindestens eine Mannschaft vertreten: Junioren 18 (Kreisklasse 1), Juniorinnen 18 (Bezirksklasse 2), Knaben 15 (Bezirksklasse 2), Bambini 12 I (Kreisklasse 2), Bambini 12 II (Kreisklasse 2), Midcourt U11 (Kreisklasse 2), Kleinfeld 10 (Kreisklasse 2).

Genauso wichtig wie die Turniermannschaften sind auch die Oberschiedsrichter im Verein. Diese sind nötig um überhaupt Mannschaften für den Wettspielbetrieb beim BTV melden zu dürfen. Mindestens eine Person aus dem Verein muss diese Zusatzqualifikation besitzen. Beim TC Aidenbach sind dies aktuell 5 Frauen und Männer, welche in jährlichen Prüfungen ihre Fachkunde nachweisen müssen. Diese Leistungsnachweise wurden letztes von allen erfolgreich erbracht.



Leider musste im vergangenen Winter auf das Hallentraining fast gänzlich verzichtet werden. Die Corona-bedingten allgemeinen Einschränkungen ließen nur zu Beginn der Wintersaison vereinzelte Trainings in den umliegenden Tennishallen zu. Nichts desto trotz geht der TC Aidenbach

**MAIDORN
MALER**
INHABER WOLFGANG GRIMBS

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung
94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de

Blitzschutzbau GmbH Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543 730
Fax. 08543 4129

**Blitzschutzanlage
vom Fachmann!**

info@blitzmaier.de

Von Mai bis Oktober trägt der Tennisclub regelmäßig freie Spiele, Spaß-Wettkämpfe und Turniere aus. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen bei dem ein oder anderen Spiel zuzusehen und sich auf der Tennisanlage ein Erfrischungsgetränk oder Kaffee und Kuchen zu gönnen.

Genauere Infos zu Terminen und allem weiteren was der Tennisclub alles macht, finden Sie auf der Homepage www.tc-aidenbach.de oder auf facebook/tcaidenbach

Bilder/Bericht: Gimpl

Gute Idee! – Miteinander Begegnung gestalten

Das Förderprojekt des Kreisjugendrings
Passau



Das Förderprojekt kann auch im Jahr 2021 von allen, die sich ehrenamtlich im Landkreis Passau für geflüchtete Menschen engagieren, in Anspruch genommen werden! Das Projekt zielt u.a. darauf ab kulturelle Vielfalt und Verständigung zu ermöglichen, Berührungspunkte abzubauen und Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit zu fördern, ehrenamtliches Engagement zu würdigen und zu fördern. Antragsteller*in kann jede volljährige Person sein, die einer Jugendgruppe, Vereinigung oder Initiative angehört und sich ehrenamtlich für die Themen Integration und interkulturelles Zusammenleben einsetzt.

Weitere Fragen und/oder Ihren Antrag richten Sie bitte an den Kreisjugendring Passau, Passauer Str. 31, 94081 Fürstzell oder an nicole.roth@kjr-passau.de. Gerne können Sie uns auch unter ☎ 08502 91778-15 anrufen.

Bild/Bericht: Baumann, KJR

Saugbagger zu vermieten!

Kroiss Tiefbau GmbH
Unterradlsbach 6
94439 Roßbach
Tel.: +49 (0) 8564 / 9611 - 0
E-Mail: info@kroiss-web.de
Internet: www.kroiss-web.de

Saugbagger zu vermieten!



Hospizkreis „Hoffnungsfenster“

Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen – Ambulanter Hospizdienst der Pfarr-Caritas Vilshofen

Seit 2002 besuchen und begleiten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres ambulanten Hospizdienstes Schwerstkranke und Sterbende. Für die von Krankheit und vom Sterben betroffenen Menschen in ihrem Umfeld wollen sie Begleiter, Stütze und ein guter Gesprächspartner sein. Begegnung, Einfühlsamkeit und Wertschätzung werden bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern groß geschrieben. Sie ergänzen mit ihrem Besuch den ärztlichen, seelsorgerlichen und pflegerischen Dienst sowie die Zuwendung, die von der Familie und vom Freundes- und Bekanntenkreis gegeben wird. Wir wollen zu einem friedvollen Sterben beitragen. Wenn Sie unsere Hilfe wünschen, freue ich mich, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen. In einem gemeinsamen Gespräch werde ich mir über die jeweilige Situation ein Bild machen und aus unserem Mitarbeiterstamm eine geeignete Begleitperson auswählen. Für weitere Rückfragen und Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Annette-Christine Eggerstorfer, Leiterin des Hospizkreises „Hoffnungsfenster“
☎ 08541 / 1763
eggerstorferanettechristiane@gmail.com

Bild/Bericht: Flyer Hospizkreis, Pfarr-Caritas Vilshofen e.V.



**Caritasverband für
Stadt und Landkreis
Passau e. V.**

www.caritaspassau.de

Unternehmen
Mensch

Freiwillig glücklich – soziales Engagement im Freiwilligendienst

Freiwilligendienste in Einrichtungen der Caritas ermöglichen jungen Menschen berufliche Orientierung und Rentner*innen einen engagierten Ruhestand. Im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr setzen sich Menschen jeden Alters für soziales Miteinander ein und gestalten aktiv unsere Gesellschaft.

Interessiert? Dann finden Sie mehr Informationen unter www.caritas-passau.de/arbeitsplatz-caritas/freiwilligendienste/ oder telefonisch unter ☎ 0851 5018 965 bei Elisabeth Schachner.

Bericht: Schachtner, Caritasverband für die Diözese Passau e.V.

Faschingssaison 20/21: „Besondere Zeiten, erfordern außergewöhnliche Ideen!“

Eigentlich würdet Ihr, liebe Freunde der Aidenbacher Faschingsgesellschaft hier Folgendes lesen: „Die AFG hatte eine großartige Saison, mit tollen Auftritten und super Veranstaltungen!!! Auch würdet Ihr hier tolle Bilder von unserem Faschingszugs finden!!!“ Doch leider war dies nicht so und uns blutet das Herz.

- Es gab keine Auftritte der Gardemädels und der Prinzenpaare.
- Es gab keine Eltern, die bei den Auftritten der kleinen

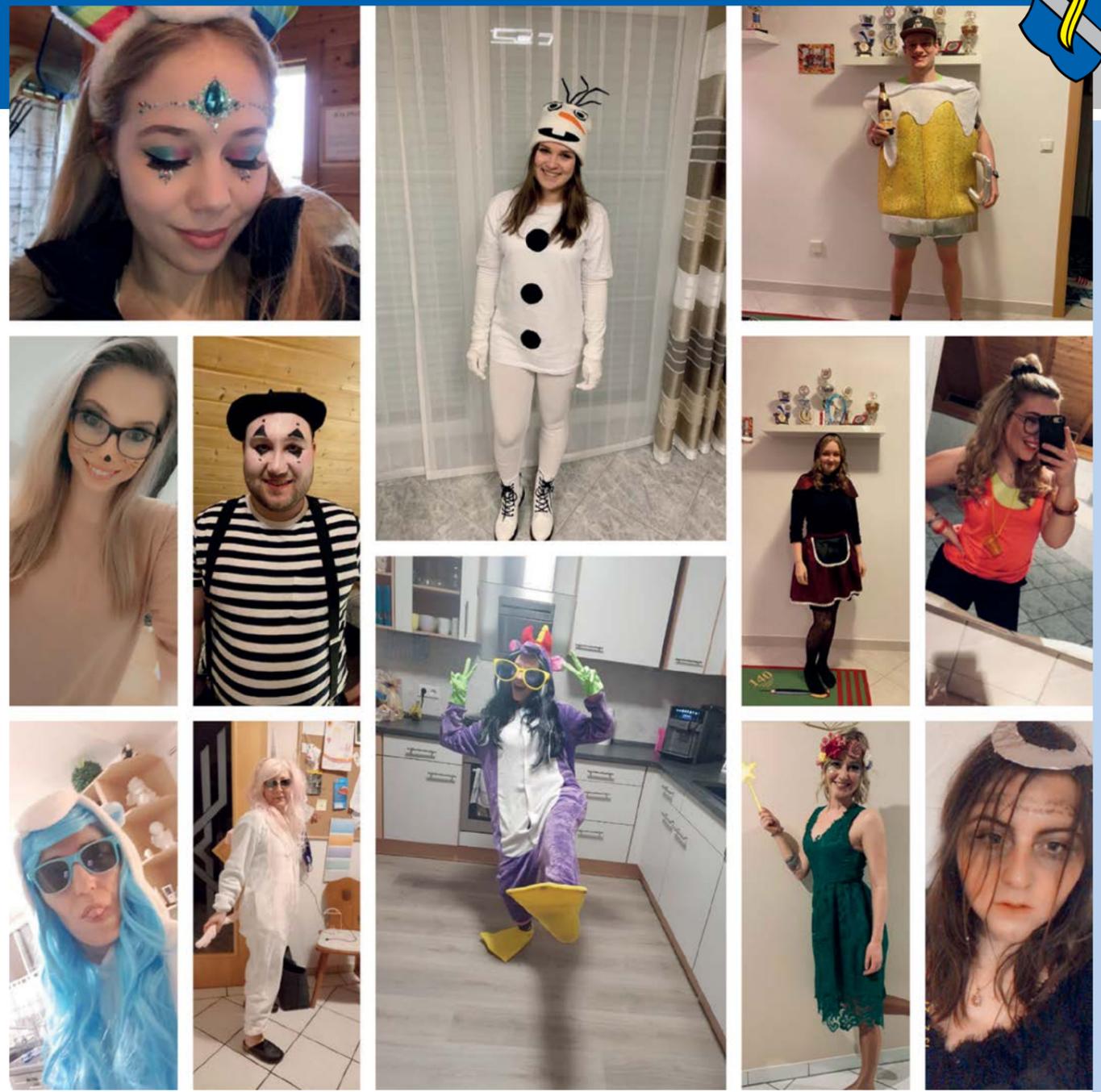
Ihr Entsorgungsfachbetrieb seit 1955

Pindel Wilhelm e. K. Schrott + Metall
 Inh. Bettina Pindel **Containerdienst**
 Am Gewerbepark 11 **Altfahrzeuge**
 94501 Aidenbach **Demontagebetrieb**

WILHELM PINDEL

Tel.: 08543 / 1451
 Fax: 08543 / 1612
 Internet: www.pindel-entsorgung.de
 Mail: pindel-entsorgung@t-online.de

- Gardemädels vor lauter Stolz platzen.
- Es gab kein gemütliches Beisammensein nach den Auftritten.
 - Es fehlte das Lächeln der Gardemädels und das Umarmen nach gelungenen Auftritten.



- Es fehlten die Besuche bei unseren Faschingsfreunden.
 - Es fehlte der Applaus der Gäste.
- die Aufzählungen wären noch riesengroß!
 Doch wir wären kein Faschingsverein, wenn wir einfach nur den Kopf in den Sand gesteckt hätten und unserem Ruf als „Gute – Laune – Garant“ nicht gerecht geworden wären.
 Natürlich haben wir uns etliche Aktionen einfallen lassen, um unsere aktiven Mitglieder zu unterhalten und unseren Freunden ein bisschen Faschingsgefühl zu vermitteln.
- Los ging's mit der „längsten Polonaise der Welt“: Die Kids der Kindergarde und ein paar Erwachsene verkleideten sich zu Hause und drehten ein kleines Video. Alle Videos wurden dann von Kerstin Hinterdobler zusammengefügt und so entstand dann eine Polonaise zu dem Lied von Michl Müller „die längste Polonaise der Welt“. Das ganze wurde auf YouTube (<https://youtu.be/W1VVcQXw-6dQ>) hochgeladen.
 - Auf Facebook und Instagram wurden auch immer wieder die Höhepunkte und magischen Momente der letz-

- ten Saison gezeigt, damit man in Erinnerung schwelgen konnte.
- Unsere Kindergardemädels malten lustige Faschingsbilder, die im Sonnenhof in Aidenbach aufgehängt worden sind. Somit konnte man den Bewohnern eine kleine Freude bereiten.
 - Ein bisschen mehr Aufwand brauchte unsere größere Aktion: Der Aidenbacher Faschingszug 2021. Unsere 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler hatte die Idee, eine

WEIN Stüberl

GETRÄNKE ABEL

- mit Weinprobe -
Weine direkt vom Winzer

94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794



Fasching

„Mini-Faschingsgaudi“ zu veranstalten, wenn auch nur online. In etlichen Stunden baute sie zusammen mit Kerstin Hinterdobler, Bettina Pindel und Conni Baumgartner kleine Legofaschingswägen. „Somit haben wir heuer die Arbeit der Vereine und Hütten übernommen, die uns in den letzten Jahren immer unterstützt haben“ berichtet die 1. Präsidentin. Es wurde dann ein kleiner Film gedreht, in dem man die kleinen Wägen an einem Faden zog. Dem Ganzen wurde noch die passende Musik hinzugefügt. Dies übernahm unser Organisator für Technik, Martin Wimmer. Im Anschluss konnte man mit den Bildern vom letztjährigen Faschingszug in Erinnerung schweben. So präsentierte man am Faschingsamstag den „Aidenbacher Faschingszug 2021“. Das Video dazu wurde auf YouTube (https://youtu.be/xU_10DnUpJw) hochgeladen und auf Facebook und Instagram präsentiert. Im Schaufenster der ehem. Metzgerei Joosz wurde die „mini Faschingsgaudi“ auch noch ausgestellt.

- Am Abend des Faschingsamstag (siehe Bildercollage auf Seite 41) trafen sich die Aktiven online zur einer Faschingsparty. Natürlich war man maskiert und das schönste und originellste Kostüm wurde dann noch gekrönt. Die Gewinnerin bekam dann noch einen kleinen Preis überreicht.

Und dann war sie schon wieder vorbei, die aussergewöhnliche Faschingsaison 2020/21. Gerne hätte man sich anders präsentiert, vorallem weil man so viele neue Tänzerinnen/Tänzer hat. In der Kindergarde sind 14 Mädels und 2 Jungs aktiv und in der Prinzengarde sind es 18 Mädels und 2 Männer.

Am Faschingsdienstag war man dann zum 1.sten mal in der Geschichte der Aiden-



Bild: Saibold



bacher Faschingsgesellschaft sichtlich erfreut den außergewöhnlichen Fasching zu Verabschieden. Mit den Worten, „aus is und „ned schod is, dass goa is“ postete man in den sozialen Medien ein Bild.

Die Aidenbacher Faschingsgesellschaft freut sich und hofft auf die neue Saison 2022!!!

Bilder/Bericht: Hinterdobler



Bürgermeister von Fasching überrascht



Helau!

Aufgrund einer ILE-Besprechung fuhr Bürgermeister Karl Obermeier am Unsinnigen Donnerstag ins Ortenburger Rathaus, da er mit Bürgermeister Stefan Lang verabredet war. Die Verwaltung war geschlossen maskiert im Büro und so war es nicht verwunderlich, dass sich die Damen an den Krawatten der Bürgermeister zu schaffen machten. Außerdem wurde der „Maskierung“ mit FFP2-Masken noch eine Faschingsperücke hinzugefügt und so waren die beiden Bürgermeister innerhalb kürzester Zeit im Faschingsmodus. Dennoch konnte die ILE-Gesprächsrunde abgehalten werden, aber alle waren belustigt über die gute Stimmung und genossen den ein oder anderen Faschingskrapfen.

ASEN

PARTYSERVICE - CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung

Nach dem Lockdown sind wir wieder vollumfänglich für Sie da!

Egglhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de



Information von der
RK Johanniskirchen

„Rottal Marsch“

Gemeinsam für den guten Zweck



Marschetappen 2021*:

17.04.2021 Pocking – Rotthalmünster

15.05.2021 Kößlarn – Triftern

19.06.2021 Bad Griesbach – Tettenweis

10.07.2021 Egglham – Aidenbach
– Johanniskirchen

11.09.21 Bad Birnbach – Pfarrkirchen

*Änderungen vorbehalten

Kein Marktfest 2021



Es sollte eine Feiermeile von riesigem Ausmaß werden: Das Aidenbacher Marktfest, das von der Pfarrkirche bis zur Pizzeria Leonardo reichen sollte, mit großer Konzertbühne im Zentrum des Marktplatzes und mit vielen gastronomischen und unterhaltsamen Attraktionen unter Einbindung der örtlichen Vereine – soweit die Planungen im Jahre 2020 für Ende Juni des Jahres. Doch bekanntlicherweise kam die Coronawelle über die Welt und so wurde das Marktfest hoffnungsvoll auf Juni 2021 verschoben.

Die Verantwortlichen im Rathaus haben schon seit einigen Wochen die Entwicklungen der Corona-Pandemie im Auge. „Uns läuft die Zeit davon“, bedauert Stephanie Loibl, Organisatorin im Rathaus, die Situation, „wir können einfach nicht in die Planungen einsteigen und daher haben wir beschlossen, das Marktfest abzusagen.“ Auch Bürgermeister Karl Obermeier sieht die Lage kritisch: „Im ersten Halbjahr sind Großveranstaltungen ohne Einlasskontrolle und mit öffentlicher Gastronomie nicht denkbar. Auch wenn bereits geimpft wird: Corona wir im Juni noch ein großes Thema sein und Abstands- und Hygienebestimmungen werden bleiben – und damit kann unser Marktfest in der 2020 geplanten Form nicht abgehalten

werden.“ Das Orga-Team hofft, die ein oder andere Attraktion oder Band in den Sommermonaten dennoch engagieren zu können: „Vielleicht können wir kurzfristig wie im letzten Sommer wieder kleine Konzerte oder Besonderheiten auf unserem tollen Marktplatz stattfinden lassen“, so Loibl. Aber leider ist in der Corona-Pandemie nur eins sicher: Nichts ist sicher. „Wir danken den Vereinen und sonstigen Mitwirkenden, Gastronomen und Musikanten für ihr Verständnis und bedanken uns für die bisher erbrachte Zeit, die in die Marktfestplanung eingeflossen ist“, so der Bürgermeister.



BayernLab mit Online-Programm

Vor ein paar Monaten starteten wir ein Pilotprojekt, mit dem Ziel ein neues gemeinsames Online-Angebot zu schaffen. Hirnschmalz, Schweiß und Nerven – all das haben wir investiert, um Ihnen heute das Ergebnis vorstellen zu dürfen:

BayernLab Online

Unter diesem Markennamen bieten wir ab sofort:

- zahlreiche spannende Webvorträge von Experten aus dem Bereich der Digitalisierung
- ein abwechslungsreiches und volles Programm für 2021
- Themen, die die Zuschauer fordern und inspirieren werden

Rund 40 Vorträge haben die Labs bereits für das Jahr 2021 in petto, es werden jedoch noch einige mehr. Die Vorträge können die Zuschauer live über den YouTube-Kanal der BayernLabs ansehen. Fragen können Sie direkt stellen, der Referent wird sie unmittelbar beantworten.

Am 3. Februar eröffnete Prof. Dr. Mario Mocker das neue Online-Format. In kommenden Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage und über die neue Facebook-Seite von BayernLab Online. Wir freuen uns auf Ihre Likes! Wenn Sie uns auf Facebook abonnieren, bekommen Sie auch immer automatisch die nächsten Veranstaltungen mit den Zugriffslinks angezeigt.

www.ladbv.bayern.de/digitalisierung/bayernlab-online.html

www.facebook.com/BayernLabOnline

Veranstaltungsübersicht:



Bild/Bericht: BayernLab Vilshofen

Nachruf

Der Markt Aidenbach trauert um

Herrn Franz Xaver Sterr

Marktrat a. D.

welcher am 4. Februar 2021,
verstorben ist.

Herr Franz Xaver Sterr war vom 19. Dezember 1990 – 30. April 2002 Mitglied des Marktrates. Für die damit verbundenen Verdienste um das Gemeinwohl gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH

Karl Obermeier, 1. Bürgermeister

Lichtkunst-Installation „Verbundenheit“ – Leuchtende Lichtbrücken als Hoffnungsstrahlen über Landshut

Aidenbacher Lichtkünstler in Niederbayerns Hauptstadt aktiv



Die Stadt Landshut und der Lichtkünstler Andreas Juergens, der 2018/2019 und 2019/2020 für die beeindruckenden Silvester-Lasershows in der Altstadt verantwortlich waren, planten eine Lichtkunst-Installation über Weihnachten und Neujahr von der Burg Trausnitz aus. Bei dem Projekt mit dem Titel „Verbundenheit – Strahlen der Hoffnung“ wurden sieben fixe Lichtstrahlen in den Farben Grün, Blau und Gelb auf sieben symbolisch ausgewählte Bauwerke gerichtet. Diese Lichtbrücken setzten vom 22. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021 ein Zeichen des Miteinanders und sollten die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass im neuen Jahr trotz Corona-Pandemie wieder bessere Zeiten kommen.

„In dieser besonders dunklen Zeit, in der unser Alltag von der Corona-Pandemie bestimmt wird, möchten wir ein sichtbares Signal für die Verbundenheit der Menschen und Zuversicht für 2021 geben“, sagte Juergens. „Die Aktion soll zeigen, dass die Leute in Landshut und der Region trotz der Kontaktbeschränkungen und der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschnitte zusammenstehen, um die Pandemie zu überwinden und weiterhin in Gesundheit und mit Freude leben zu können“, betonte Oberbürgermeister Alexander Putz.

Jede der sieben Lichtbrücken verband die Burg Trausnitz, das traditionelle Schutzsymbol der Stadt, mit einem anderen Gedanken: Die Martinskirche wurde als zentrales Landshuter Wahrzeichen angestrahlt. Die Kirche St. Jodok in der Freyung stand als Sitz der Stadtkirche für Glaube und Zuspruch. Das Klinikum war als Zeichen des Dankes für den Einsatz von Ärzten, medizinischem Personal und Pflegekräften und im Gedenken an alle Kranken und persönlich Betroffenen der Corona-Pandemie dabei. Das Sportzentrum West war das Symbol für den schmerzlich vermissten Breitensport, die fehlenden Freizeitaktivitäten und die ersehnten sozialen Kontakte. Der Schulstandort Seligenthal vergegenwärtigte die großen Herausforderungen im pädagogischen Bereich, die Lehrer, Erzieher, Kinder- und Jugendliche und ihre Eltern bewältigen. Ein Lichtstrahl führte ins Gewerbegebiet Münchnerau als Zeichen für die Firmen, Unternehmer, Freiberufler und Soloselbständigen, die sich tapfer gegen die Folgen des

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

Gesundheitszentrum Aidenbach

Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde) stationär / ambulant
- ✓ Orthopädische-geriatriische Rehabilitation
- ✓ Ambulante orthopädische Rehabilitation
- ✓ Ambulante Therapie, z. B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle

Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com



Lockdowns stemmen. Stellvertretend für die Wirtschaft stellte das Unternehmen *ebm papst* sein Logistikzentrum für die Aktion zur Verfügung. Und zu guter Letzt war eine Lichtbrücke über einen Großteil des Stadtgebiets in Richtung Altdorf gespannt – als Symbol dafür, dass das eine Aktion für ganz Landshut und die Region war. So strahlten sieben Lichtbrücken als Hoffnungsstrahlen über der Stadt Landshut. Die Lichtkunst-Installation war von Dezember 2020 bis einschließlich Januar 2021 täglich von 17 bis 21 Uhr zu sehen. Dabei waren die Lichtbrücken je nach Witterung in unterschiedlicher Intensität erkennbar – von kaum wahrnehmbar bei klarem Wetter, über stark leuchtend bei Nebel bis hin zu funkelnden Lichtbändern bei Schneefall. Die Aktion hatte das Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus der Stadt gemeinsam mit Lichtkünstler Andreas Juergens konzipiert. „Mit dieser Installation wollten wir Mut machen – uns allen miteinander“, sagte Stadtmarketingleiter Michael Bragulla. „Wir danken allen Partnern, die die Umsetzung ermöglichten. Vor allem dem Team der Neuen Burgschänke für die Unterstützung.“
Bilder/Bericht: Juergens

Junger Aidenbacher wird Finanzprofi

Bürgermeister freut sich über Fachleute in seiner Gemeinde

Ein junger Mann stattete kürzlich Bürgermeister Karl Obermeier im Rathaus einen Besuch ab und berichtete von seiner erfolgreichen Ausbildung. Michael Zikeli, ein Aidenbacher aus dem Ortsteil Mandlmühle, legte vergangenen November vor der IHK München die Prüfung zum Finanzanlagenfachmann (IHK) ab, nachdem er im Juni 2020 bereits sein Fachabitur in BWL bestand. „Schon mit 14 Jahren haben mich Finanzen interessiert. Ich wollte mein Taschengeld nicht für Schmarrn ausgeben und hatte mich schon damals mit Anlagemöglichkeiten wie Fonds und Aktien beschäftigt“, erzählt er. So war sein Weg in die Finanzbranche vorgezeichnet. „Bei der IHK-Prüfung war ich der jüngste Teil-



Bürgermeister Karl Obermeier (li) beglückwünschte Michael Zikeli (re) für seine Leistung

nehmer, der auch noch bestanden hat. 60% der Prüflinge fallen bei dieser anspruchsvollen Thematik leider durch, ich gehöre zu den 40%, die es geschafft haben“, berichtet Zikeli stolz über seinen Erfolg. Seine Motivation kann er seit September letzten Jahres bei der in Aidenbach ansässigen Investmentvermittlung Thomas S. Weber einbringen. Hier hat er aus den Erfahrungen seiner eigenen Jugend ein neues Programm für Schüler und Azubis entwickelt, mit dem junge Leute mit geringen Beträgen Vermögen aufbauen können. „Mit relativ wenig Einsatz soll eine werterhaltende Altersvorsorge aufgebaut werden“, so der junge Fachmann. Mit seiner Idee, besonders Jugendliche und junge Erwachsene für das Finanzthema zu begeistern, hat er schon einige Bekanntheit in der Branche erlangt. „Mit solch engagierten jungen Menschen, die auch darüber nachdenken, wie ihre Mitmenschen von ihrem Knowhow profitieren, mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft unserer Gemeinde“, so Bürgermeister Obermeier.

Michael Zikeli ist erreichbar unter mz@weber-invest.de oder unter ☎ 0151 20971581

A bissal was geht immer – manchmal auch ein paar hundert Kilometer

Aidenbacher Läufer erfolgreich bei der großen Lockdown-Challenge

Corona hat weiter alles fest im Griff, die zweite Welle schlug nach lange zögerlicher Reaktion richtig zu, so dass ab dem 16. Dezember 2020 die gesamte Bundesrepublik in den Lockdown geschickt wurde. An gemeinsamen Sport war mit den verschärften Kontaktbeschränkungen natürlich endgültig nicht mehr zu denken, auch wenn das Laufen an der frischen Luft grundsätzlich noch einen der anerkannt triftigen Gründe darstellte, die Wohnung zu verlassen. Da kam zwei Aidenbacher Läufern das Angebot von www.Lauf-weiter.de gerade recht, die eine Lockdown-Challenge ausgeschrieben hatten. Alle Interessierten waren bundesweit aufgerufen, ab dem 17.12.2020 täglich einen Screenshot der gelaufenen Strecke und der dafür benötigten Zeit für eine Auswertung einer möglichst langen Gesamtstrecke einzusenden. Helmut Knuff und Frank Saibold nahmen also, unterstützt durch den Walchsinger Konrad Kluge für den DJK Pörrdorf die Herausforderung an. Während des auch beruflich bestehenden Lockdowns über den Jahreswechsel nahmen sie –



coronakonform jeder für sich oder auch mal zu zweit – bis zum 10.01.2021 fast täglich an der Challenge teil. Jeden Tag, bei jeder Temperatur und bei jedem Wetter, so weit wie es Spaß machte, festen Vorgaben für Streckenlängen oder Zeiten gab es nicht. Die Laufstrecken rund um Aidenbach reichten bis Ortenburg, Hauptmannsberg, Vilshofen aber auch über die Römerstraße bis Forsthart und Gergweis und natürlich Pörrdorf, wo man sich sonst oft am Vereinsgelände zum Training treffen würde. Als die Challenge mit der ersten Verlängerung des Lockdowns dann auch bis Ende Januar fortgesetzt wurde hieß es also trotz wieder gestarteter Berufstätigkeit weiter möglichst viele Läufe durchzuführen, jedoch wegen der Ausgangssperre auch spätestens um 21.00 Uhr abzuschließen. Die lange Dauer erlaubte es dabei, am 31.01.2021 mit ausgerechneter Laufstrecke auf schöne Schlusstände hinzuarbeiten. Eine schier unglaubliche Strecke legte dabei Helmut Knuff mit sage und Schreibe 1.111,11 km in diesen 6 Wochen zurück, gefolgt von Konrad Kluge mit 888,88 km und Frank Saibold schließlich mit immerhin noch 600,06 km. Bei insgesamt 1.054 Teilnehmern bundesweit erreichten sie damit unter den Männern die Plätze 1, 5 und 14 bei einer in 232:43:22 Stunden gelaufenen Gesamtstrecke von 2.600 km und damit für den DJK die beste Teamleistung der Challenge. Belohnt wurden Sie mit Urkunden, T-Shirts mit Aufdruck der Laufleistung und Medaillen in Form eines Vorhängeschlosses mit auf der Rückseite eingraviertem Namen, Laufstrecke und benötigter Zeit. Eine schöne und hoffentlich einmalige Erinnerung an eine besondere Zeit.
Bilder/Bericht: Saibold



SB-Waschplätze und Sauger Lackschonende Portalwaschanlage

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 6-22 Uhr So. 12-20 Uhr Aldersbach Gewerbegebiet Knorrstr.

pro Physio

Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
www.prophysio-riep.de

OZ: Mo. - Do.: 8:00 - 13:00 Uhr & 14:30 - 19:00 Uhr
Fr: 8:00 - 13:00 Uhr | Termine nach Vereinbarung
Für alle Kassen zugelassen



Der Traum von Unabhängigkeit entsteht auf dem Trockenen

Gentner Nautic GmbH seit 25 Jahren im Bootsgeschäft



Alex Gentner mit Chiara im Motorraum des ‚Gentner 850‘-Prototypen, einer Eigenkonstruktion

Alexander Gentner, Jahrgang 1970, ist der Mann, der den Traum von Unabhängigkeit wahr werden lässt. Vor bald 25 Jahren gründete er in Aidenbach eine Werft. Inzwischen arbeiten mit ihm hier vier Mitarbeiter in mehreren Hallen und auf dem Gelände für Privat- und Geschäftskunden, sowie öffentliche und gemeinnützige Organisationen. Der Schiffbauingenieur bildet seit vielen Jahren erfolgreich Bootsbauer aus, klagt jedoch wie viele andere Handwerksbetriebe über die Schwierigkeit, geeignete Kandidaten zu bekommen. „Wir haben Bewerbungen aus ganz Deutschland“, so die Lebensgefährtin von Gentner, die für Personal und alle anderen kaufmännischen Agenden der Werft zuständig ist, während „Alex“ sich gerne als reinen Techniker sieht und am liebsten konstruiert und bastelt. „Aber die Leute sollten sich schon ein bisschen für die Materie interessieren, rechnen können und Hammer von Zange auseinanderkennen! Gute Kräfte, die teils von weit her kommen, bleiben nach erfolgreicher Ausbildung meist doch nicht im schönen Bayern, sondern haben Heimweh...“ so erklärt sie weiter.

Alex Gentner hat keinen Bootsservice, wie man ihn aus Häfen

und Clubs kennt. Der doppelte Diplomingenieur (Vermessungstechnik, sowie Schiffs- und Meerestechnik) konstruiert Boote nach eigenen Entwürfen und baut sie nach individuellen Kundenwünschen aus. So wird aus derselben Rumpfform mal ein Anglerboot mit Außenboarder für eine Herrenrunde, ein andermal ein Tauchboot, das auf eine beliebte Mittelmeerinsel geliefert wird. Bereits mehrere eigene Bootstypen hat der Denker und Tüftler, der sein theoretisches Wissen auch bestens handwerklich umsetzt, konzipiert und ins Wasser gebracht. „Neben Neu-, Um- und Ausbau machen wir natürlich auch Service und Reparatur“, erklärt der Chef der Gentner Nautic GmbH. Die Begeisterung liegt sozusagen in der Familie: Sogar Werfthund Chiara ist immer mit dabei, egal ob am Wasser, im Büro oder in den Hallen. Alex ist technikbegeistert, driftet im Gespräch sogar in physikalische oder chemische Formeln ab. „Er braucht seine Arbeit, im Winter die Berge, im Sommer das Meer ... und einen Biergarten“, so die Frau an seiner Seite. Letzteres glaubt man sofort, wenn man den gemütlichen Typen mit wallendem Pferdeschwanz und Arbeitsklamotten kennenlernt. Dieser Mann ist unkonventionell, aber weiß genau, was er tut.



Kundenboot zur Reparatur in einer Gentner-Halle im Gewerbegebiet

„Letztes Jahr waren wir selbst nur ein einziges Mal mit unserem Boot auf der Donau unterwegs. Aufgrund der zum Glück guten Auftragslage sind freie Wochenenden sehr selten“, erzählt Alex. „Die Donau ist ein Mekka für Motorboote. Die müssen alle gewartet werden ...oder mal repariert, wenn wieder welche zusammenstoßen.“ Er lacht. Ja, das gäbe es nicht nur auf der Straße. In Sachen Gelcoat-Reparaturen hat er sich in der Branche einen Namen gemacht. Er tüftelt oft tagelang, um die witterungsbedingt veränderten Farben für Reparatu-



Kundenboot mit Hilfe eines Hebekrans zu Wasser gelassen im eigenen Teich hinter der Halle

ren nachzuempfinden. „Dann erstrahlen die Boote wieder im alten Glanz.“ Ein bisschen stolz ist das ganze Team schon auf seine gute Arbeit. Auch ganz feine Haarrisse, zum Beispiel rund um sog. Klampen (am Boot angebrachte Vorrichtung zum Befestigen von Leinen/Tauen) herum, werden aufgefräst und durch mehrfachen Wechsel von Neuaufträgen von Gelcoat-Tropfen (Polyesterlack), Aushärtung und feinsten Schleifarbeiten weggezaubert. „Schleifpapier mit 2000er-Körnung sei hier nichts außergewöhnliches“, erklärt der Fachmann. Die Arbeit sei eine Frage von Geduld und Fingerspitzengefühl.

Der Allrounder Alex baut sowohl Kunststoff-, Metall- und Holzboote und konzipiert dabei nicht nur das Interieur, sondern auch die gesamte technische Ausstattung selbst. „In unserem Beruf sind wir von all dem ein wenig: Kunststofftechniker, Metallarbeiter, Schreiner, Installateur, Elektriker, Kfz-Mechaniker ...“, erklärt Alex, „wir lernen lebenslang dazu, so wird uns nie langweilig!“ Für die Betreuung der Kunden mit ihren teils sehr speziellen Vorstellungen brauche man schon auch Menschenkenntnis und gute Ideen. Bei der Besichtigung des Prototyp-Neubaus der ‚Gentner 850‘ erklärt Alex’ Partnerin: „Neben der technischen Entwicklung der eigenen Boote machen wir uns auch viele Gedanken um die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kunden. Diese schwimmende 2,5-Zimmer-Wohnung kann ebenso für die junge Familie mit Kleinkindern, wie für die Rentner mit Dackel ausgebaut werden. Materialien, Oberflächengestaltung, Farbgebung und Raumnutzung differieren zum Teil recht stark. Und jeder soll am Ende auf seinem Boot entspannen und sich wohlfühlen.“ Alex Gentner gestaltet seine Eigenbauten wahlweise traditionell (z. B. mit Teak) oder eher modern. Er präsentiert in diesem Zusammenhang ein knallorangees Waschbecken, das er selbst für ein Boot gebaut hat, um „einmal etwas anderes“ zu machen. Auch auf der ‚Gentner 850‘ ist Werfthund Chiara immer dabei und scheint die Führung übernehmen zu wollen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie bittet das Team ausdrücklich um Terminvereinbarung per Mail oder Telefon:

„...damit man hier kein Kundentreffen veranstaltet. Bei uns herrschen die gleichen Hygienevorschriften, wie bei benachbarten Betrieben. Da müssen wir sehr streng sein, um Mitarbeiter und Kunden zu schützen!“, so Gentner. Es sei ihm sehr wichtig, nicht durch eine Nachlässigkeit Kunden zu verlieren. Er konstruiert und baut übrigens auch Medizintechnik – der Allrounder im Gewerbegebiet Aidenbach.

☎ 08543 91544 | www.gentner-nautic.de

Gentner Nautic GmbH | Am Gewerbepark 15 | Aidenbach

Bilder/Bericht: Gentner

Christbaumverkauf Familie Göttl, Pörndorf, spendet 2.100 Euro



Jedes Jahr findet neben dem Christbaumverkauf auf dem Göttl-Hof auch eine Spendenaktion statt. Eigentlich kommt der Erlös durch Glühwein- und Kinderpunschverkauf zustande. Aber unter Corona-Bedingungen war es nicht möglich. Gemeinsam mit Freunden wurden für den Advent 2020 weihnachtliche Dekoartikel gebastelt.

Wir freuen uns, dass diese Aktion so gut angenommen wurde. Somit können wir erfreulicherweise 2.100 Euro an die Kinderhilfe Holzland überreichen.

HERZLICHES DANKESCHÖN an alle, die mitgeholfen und gespendet haben!!

Familie Göttl

Bild/Bericht: Göttl

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung
Christian Nigl



Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

So bucht man heute -
digital und papierlos

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543 / 48 99 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de





Interessantes und Unbekanntes
aus der Vergangenheit unserer
Marktgemeinde

„Gemeinschafts-Waschanlage“ für die Aidenbacher Bevölkerung

In fast jedem Haus steht heutzutage sicher eine Waschmaschine und wir baden auch gerne in unserer eigenen Badewanne oder stehen unter unserer Dusche. Für viele unserer älteren Mitbürger war das vor fast 70 Jahren noch ein „Wunschtraum“. Unter der Überschrift „Eine erfreuliche Nachricht für die Landbevölkerung“ stand im April 1954 ein durchaus interessanter Artikel im Vilshofener Tagblatt:

„Seit einer Woche ist nun die bäuerliche Gemeinschafts-Waschanlage und die Badeanlage im Krankenhaus-Anbau in Betrieb“. Um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ihre Wäsche in einer Waschmaschine waschen zu können, wurden hierzu die entsprechenden Maschinen angeschafft. Die Waschanlage steht von Montag bis einschließlich Donnerstag ganztägig der bäuerlichen Bevölkerung zur Verfügung. Der Freitag wird freigelassen für die Benutzung durch das Krankenhaus und soweit es zeitlich möglich ist, für die nichtbäuerliche Bevölkerung“.

Anmeldung zur Benutzung der Maschinen musste über die Krankenhausverwaltung erfolgen und für die Einweisung zur Bedienung der Geräte war eine vom Krankenhausverband angestellte „Wartefrau“ zuständig. Den Waschpartei standen die Einweichbottiche, der Waschkessel, eine Trommel-Waschmaschine für 12 Kilogramm Trockenwäsche, eine Bottich-Waschmaschine sowie eine elektrische Wäscheschleuder zur Verfügung. Pro Tag konnte in zwei Schichten gewaschen werden: von 7 bis 11 Uhr und von 12 bis 16 Uhr. Das Einweichen der Wäsche erfolgte jeweils in den späteren Nachmittagsstunden des Vortages für die erste Schicht und in den Morgenstunden des Tages der zweiten Schicht.

„Das Brennmaterial kann selbst mitgebracht werden (Kohlen nur in Form von Briketts) oder es wird durch den Kohlenhändler Franz Baumgartner zu einem angemessenen Preis zur Verfügung gestellt“. Die Preise waren der damaligen Zeit sicher angemessen: Pro kg Trockenwäsche mussten 15 Pfennig bezahlt werden. In diesem Betrag waren der Wasser- und Stromverbrauch sowie die Kosten für die Wartefrau bereits enthalten.

Am Samstag war dann Badetag! Für die Benutzung der Wannebäder war „pro Bad eine Gebühr von 80 Pfennig zu entrichten“, außerdem wurden die Badezeiten einschließlich An- und Auskleiden auf eine halbe Stunde festgesetzt! Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren durften mit erwachsenen Angehörigen kostenlos baden, sechs bis zwölf Jahre alte Kinder mussten 40 Pfennige bezahlen. Der für die Bevölkerung damals sicher sehr erfreuliche Bericht schloss mit der Mitteilung, dass die „Gemeindeverwaltung für die Wasch- und Badeanlage eine Haftpflichtversicherung abschließt“.

Bericht: Stadler

Anordnungen zur Reinlichkeit Anfang des 20. Jahrhunderts

Wir lassen uns nicht gerne vorschreiben, wie wir zu leben haben oder wie wir uns einrichten, ganz nach dem Motto „My home is my castle“! Zum Glück interessiert es heute ja auch – fast – niemand mehr, was in unseren eigenen vier Wänden geschieht. Ganz anders war es noch Anfang des 20. Jahrhunderts, genauer gesagt im Februar 1903.

Im Marktprotokoll vom 9. Februar 1903 ist folgendes geregelt worden:

„Aufgrund des Artikel 73 des Polizeistrafbuchgesetzes vom 22. Juni 1900 erläßt die Marktgemeindevverwaltung Aidenbach nachstehende Vorschriften:

§ 1: Wohn- und Schlafräume sowie die dazu gehörigen Nebenräume, wie Küche, Kammern, Aborte etc. müssen in reinlichem Zustand gehalten werden. Die Ortspolizeibehörde ist befugt, im Falle wahrgenommener Mißstände die Reinigung dieser Räume anzuordnen.....

§ 2: Es ist verboten, in Wohn- oder Schlafräumen Schweine, Ziegen und Nutzgeflügel zu halten.

§ 3: Wohn- und Schlafräume dürfen zur längeren oder regelmäßigen Aufbewahrung von Feldfrüchten und größeren Mengen von Viktualien nicht benützt werden.

§ 4: Wohn- und Schlafräume dürfen insoweit vermietet werden, als eine Überfüllung derselben nicht eintritt.

§ 5: Unverehelichte Personen verschiedenen Geschlechtes, welche das 14. Lebensjahr bereits überschritten haben, dürfen nicht in den nämlichen Schlafräumen untergebracht werden; dieses Verbot findet auch auf Geschwister Anwendung.....

§ 6: Schlafräume, welche an sogenannte Schlafgänger oder Bettgeher vermietet werden, müssen einen eigenen Eingang haben; es ist daher insbesondere unzulässig, Räume, zu welchen man nur durch die Wohn- oder Schlafräume gelangen kann, an Schlafgänger oder Bettgeher zu vermieten.

§ 7: Zuwiderhandlung gegen vorstehende Vorschriften werden an Geld bis zu 45 M(ark) bestraft.

Bericht: Stadler

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolladen- & Fensterbau GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Krankenversicherungen heben Zusatzbeiträge an



Zum 1. Januar 2021 erhöhten 40 Gesetzliche Krankenkassen (GKV) den individuellen Zusatzbeitrag um 0,1 bis 0,8 Prozentpunkte. 37 Millionen Versicherte sind bundesweit von den Erhöhungen betroffen. Der Krankenkassenwechsel gestaltet sich dagegen seit Anfang des Jahres einfacher. Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB) rät Verbraucher*innen nicht voreilig zu handeln, sondern die individuellen Gegebenheiten zunächst genau zu prüfen.

Die Krankenkassen begründen die Beitragserhöhung mit Ausgabensteigerungen: Einerseits schlägt die Corona Krise – vor allem die hohe Zahl der teuren PCR Tests – kräftig zu Buche und andererseits erhöhen sich die Ausgaben durch gesetzlich vorgegebene Verbesserungen in der medizinischen Versorgung. Zusätzlich sinken in der Pandemie die Einnahmen der Krankenkassen, da hunderttausende Kassenmitglieder, die während der Lockdown-Phasen wochenlang in Kurzarbeit geschickt wurden, niedrigere Monateinkünfte haben.

Der Krankenkassenwechsel ist seit dem Januar 2021 einfacher geworden. Es genügt, rechtzeitig den Mitgliedsantrag bei der neuen Kasse zu stellen. Die Krankenkasse übernimmt dann die Kündigung und bestätigt den Wechsel. Der Versicherte muss im Anschluss nur noch den Arbeitgeber formlos

Der Europäische Pilgerweg VIA NOVA
Einfach gehen!



Der europäische Pilgerweg VIA NOVA ist ein überkonfessioneller Pilgerweg, der Menschen über Grenzen hinweg verbindet. Auf einer rund 1.200 km langen Strecke umfasst er die Länder: Bayern, Österreich und Tschechien.

Pause vom Alltag – es gibt so Momente, an denen man einfach dem Alltag entfliehen möchte und kurz eine Auszeit braucht. Es genügen oft schon ein paar Tage, die man ganz bewusst „pilgernd“ in der wunderbaren Natur unterwegs ist, um Abstand vom Alltag zu gewinnen und neue Kraft aufzutanken.

Der Europäische Pilgerweg, die VIA NOVA, beginnt vor ihrer Haustüre und führt mitten durch die beeindruckende Heimat, in der Mitte Europas.

Verein Europäischer Pilgerweg VIA NOVA
Seeweg 1, A-5164 Seeham
www.pilgerweg-vianova.eu

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Der Frühling ist da...

- ✓ Schnittblumen & Topfpflanzen
- ✓ Hochzeitsfloristik & Trauerfloristik
- ✓ Beet- und Balkonpflanzen

Gärtnerei Bauer
Bräustraße 1, 94501 Aldersbach-Kriestorf
...direkt am Kriegerdenkmal...
Tel. 08547/504

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





über die Mitgliedschaft bei der neuen Kasse informieren. „Wechseln Sie aufgrund des erhöhten Zusatzbeitrags aber nicht zu voreilig, sondern prüfen Sie genau Pro und Contra. Kassenindividuelle Zusatzleistungen für Zahn-, Homöopathie- oder Osteopathiebehandlungen sowie Wahltarife und Bonusprogramme können sich beim Verbleib bei der Kasse durchaus rechnen und die Erhöhung ausgleichen“, erklärt Markus Latta, Fachteamleiter für Finanzdienstleistungen beim VSB.

Bericht: Sedghi, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Die Elektronische Patientenakte ist da

VerbraucherService Bayern rät genau abzuwägen



Am 1. Januar 2021 startete offiziell die elektronische Patientenakte (ePA). Seither haben Versicherte die Möglichkeit, über eine App ihrer Krankenkasse den Zugang zu ihrer ePA zu erhalten. Die Vernetzung der Leistungserbringer erfolgt schrittweise. Für Arztpraxen beginnt es ab dem zweiten Quartal 2021 und ist ab der Jahresmitte verpflichtend. Ab 2022 sollen auch Krankenhäuser integriert sein. Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB) empfiehlt Verbraucherinnen einen kritischen Blick.

In der ePA können Arztbefunde, Medikationspläne, Röntgenbilder und Blutwerte gespeichert werden. Ab 2022 darüber hinaus auch der Impfausweis, der Mutterpass, das Zahnbonusheft und das Untersuchungsheft für Kinder.

„Die Nutzung der elektronischen Patientenakte ist freiwillig, es gilt das sogenannte Opt-in-Verfahren“, erklärt Eva Traupe, Juristin beim VSB. Allerdings kann im ersten Jahr Ärzten nur komplette oder gar keine Einsicht in die gespeicherten Daten gewährt werden. Am Datenschutz generell und an der mangelhaften IT-Sicherheit in den Arztpraxen wird noch Kritik geübt.

„Bleiben Sie grundsätzlich kritisch. Die elektronische Patientenakte ist nicht per se gut oder schlecht. Medizinischer Nutzen, Datenschutz und IT-Sicherheit müssen zu einem bestmöglichen Ausgleich gebracht werden. Überlegen Sie sich dies bei jedem Aspekt der elektronischen Patientenakte und entscheiden demgemäß, ob und wie weitgehend Sie diese

nutzen möchten“, rät Traupe.

Bericht: Sangl, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Coating statt Plastik?

Unsichtbare Schutzhülle für Obst und Gemüse unter der Lupe



In Supermärkten finden sich zunehmend mit einer unsichtbaren Schutzhülle überzogene Orangen, Mandarinen und Avocados. Dieses sogenannte Coating soll die Haltbarkeit dieser Lebensmittel auch ohne zusätzliche Plastikverpackung deutlich verlängern. Bietet dieser Überzug echte Vorteile, ist er gesundheitlich unbedenklich und sind die entsprechend präparierten Früchte gekennzeichnet? Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB) gibt Antworten.

„Für die Schutzschicht werden entweder pflanzliche Fette der Firma Apeel Sciences oder eine Verbindung aus Zucker und pflanzlichen Ölen von AgriCoat NatureSeal verwendet. Beide Coatings sind zur Oberflächenbehandlung von Früchten zugelassen und gelten als gesundheitlich unbedenklich. Nur bei Bio-Lebensmitteln ist das Coating-Verfahren nicht erlaubt“, erläutert Eva Kirchberger, Ernährungsexpertin beim VSB.

Das Coating bildet eine dünne, physikalische Barrierschicht gegenüber Feuchtigkeitsverlust und Oxidation und dient damit der Verlängerung der Haltbarkeit, was erste Untersuchungen bestätigen. Gleichzeitig soll dieses Verfahren die Nährstoffqualität der Früchte erhalten, was bisher noch nicht nachgewiesen wurde.

Aktuell besteht eine Kennzeichnungspflicht von Oberflächenbehandlung nur bei Zitrusfrüchten durch eine bestehende Vermarktungsnorm. Bei anderen Früchten ist die Kennzeichnung freiwillig. Allerdings bewerben die Handelsketten die Coating-Verfahren häufig mit entsprechenden Logos auf den Früchten.

„Grundsätzlich begrüßen wir das Coating von Früchten zur Verringerung von Plastikverpackungen und zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung. Inwieweit eine längere Haltbarkeit aber auch einen Erhalt der Nährstoffqualität bedeutet, muss noch eingehend untersucht werden. Zusätzlich bedarf es, nicht nur im Hinblick auf Allergiker, einer verpflichtend geregelten, deutlichen Kennzeichnung am Produkt“, fordert Kirchberger.

Bericht: Sangl, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Der Kaufvertrag – alltägliches Geschäft

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in der aktuellen – für viele sehr schweren Zeit – bemühe ich mich, Ihnen interessante Alltagsproblematiken möglichst allgemeinverständlich zu präsentieren.

Heute möchte ich ein Thema aufgreifen, welches jeden von uns beinahe täglich berührt: Der Kaufvertrag.

Ich musste bereits mehrfach feststellen, dass doch erhebliche Unklarheiten bezüglich dieser rechtlichen Konstruktion bestehen. Ausnahmsweise möchte ich hier ein persönliches Anliegen einfügen: Selbstverständlich wird im Folgenden der Onlinekauf eine erhebliche Rolle spielen. Er bietet nun mal eine sehr bequeme Möglichkeit, sich mit nahezu allen Produkten einzudecken. Ich möchte jedoch hier eindringlich appellieren, in der aktuellen Situation, insbesondere nach Ende des Lockdowns unsere örtlichen Anbieter – egal um welche Produkte es sich auch handeln mag – zu unterstützen, indem Sie Ihre Waren nach Möglichkeit vor Ort erwerben und Dienstleistungen an ansässige Unternehmer vergeben. Auch wenn möglicherweise das Produkt online für ein paar Cent günstiger erstanden werden könnte, ist es meines Erachtens sinnvoller, einen Mitbürger vor Ort zu unterstützen als einen Milliardär oder Konzern irgendwo auf der Welt.

Nun aber wie versprochen zu unserem Thema:

1. Wie kommt es zu einem Kaufvertrag?

Ein Kaufvertrag kommt grundsätzlich dann zu Stande, wenn eine Partei ein Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages abgibt und die andere Partei dieses Angebot annimmt. Das Angebot kann hierbei sowohl vom Käufer als auch vom Verkäufer ausgehen. In vielen Fällen ist jedoch nicht auf den ersten Blick für jeden ersichtlich, worin das Angebot zu sehen ist. Nimmt man etwa das Beispiel eines Internetshops, so werden viele davon ausgehen, dass der Shop bzw. das Aufführen des Artikels und seines Preises bereits das Angebot darstellen. Dies ist jedoch in der Regel nicht der Fall. Der Onlineshop/ Onlinestore stellt in den meisten Fällen lediglich eine Einladung zur Abgabe eines Angebots dar. Das Angebot ist in der Bestellung des Kunden zu sehen. Die Annahme erfolgt durch den Verkäufer; entweder durch eine entsprechende Bestätigung oder wortlos durch Verpackung und Versendung der Ware. Hier lohnt ein Blick in die AGB des Shops. Im Supermarkt ist dies ähnlich. Das Angebot unterbreitet der Kunde, indem er die Ware auf das Laufband an der Kasse legt. Zu beachten ist insoweit auch, dass Preise in Prospekten – und sogar am Regal im Laden – ebenfalls lediglich zur Abgabe eines Angebots einladen und noch keinen rechtsverbindlichen Vertrag begründen. Wurde eine Ware im Prospekt oder im Regal fälschlicherweise mit einem zu niedrigen Preis versehen, kann der Kunde nicht auf diesem bestehen.

2. Wie lange kann ich den Widerruf / Rücktritt vom Kaufvertrag erklären oder die Ware umtauschen?

Diesbezüglich besteht ein weit verbreitetes Missverständnis. Viele Leute meinen, dass sie bei jedem Kaufvertrag das

Recht haben, diesen binnen 14 Tagen zu widerrufen und die Ware an den Verkäufer gegen Rückerstattung des Kaufpreises zurückzugeben. Hierbei handelt es sich aber nur um einen Ausnahmefall. Grundsätzlich gilt nämlich: „pacta sunt servanda“ (lat.: Verträge müssen erfüllt werden.) Der Gesetzgeber hat nur für besondere Fälle Ausnahmen von diesem Grundsatz geregelt. Die Wichtigsten betreffen so genannte Fernabsatzverträge (Vertragsschluss eines Verbrauchers mit einem Unternehmer per Telefon, Katalog, Internet usw.), Haustürgeschäfte und Versicherungsverträge. Lediglich bei diesen Fallkonstellationen besteht die Möglichkeit, binnen 14 Tagen den Kaufvertrag ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Haben Sie jedoch etwas von einer Privatperson oder in einem Laden gekauft bzw. bestellt, so haben Sie generell kein Widerrufsrecht. Sie können in diesem Fall grundsätzlich nur dann vom Kaufvertrag zurücktreten / die Ware umtauschen, wenn diese mangelhaft ist. Das Angebot vieler Ladenketten, im Geschäft gekaufte Waren zurückzunehmen und den Kaufpreis zu erstatten oder Gutschriften in Höhe des Kaufpreises zu erteilen, beruhen lediglich auf der Kulanz oder den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens. Eine gesetzliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

3. Sind mündliche Verträge wirksam?

Kaufverträge bedürfen grundsätzlich keiner Form. Sowohl Angebot als auch Annahme können schriftlich, mündlich oder aber auch stillschweigend durch schlüssiges Verhalten abgegeben werden. Mündliche Verträge sind demnach wirksam und bindend. Lediglich Kaufverträge über Immobilien bedürfen der notariellen Beurkundung. Problematisch ist jedoch ein mündlicher Kaufvertrag dann, wenn der andere Teil ihn nicht erfüllen will und bei Abschluss keine Zeugen gegenwärtig waren, da dann der Beweis eines gültigen Vertrages schwer zu erbringen sein wird. Vorsicht ist insoweit geboten bei telefonischen Vertragsschlüssen oder Vertragsänderungen. Nur zu oft höre ich dann von Mandanten, die mit ihren Zusagen am Telefon im Nachhinein nicht glücklich sind, dass man sie doch hieran wohl nicht festhalten könne, da sie nichts unterschrieben hätten – Dies ist allerdings ein Irrglaube. Wichtig ist es hier, die Widerrufsfrist nicht zu übersehen. Dies ist der einfachste Weg, sich von einem derartigen Vertrag wieder zu lösen.



Der Fachmann
Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

Trauerfloristik
bis hin zur kompletten Grabpflege

- Grabstätte für Trauerfeier gestalten
- Sargbouquet & Urnenkränze
- Kränze / Schalen
- Kirchen- & Leichenhausgestaltung

Grabbepflanzung mit allen Pflegearbeiten
Jetzt schon an die Pflanzsaison denken!

Sauer & Narioch GmbH · St.-Nepomuk-Str 3 · 84381 Emmersdorf · Tel. 08564 / 963 56 03

Blumen Sauer
für jeden Anlass

Ab sofort bei uns im Haus
Pietät Kirschner

Bestattung - Beratung
Begleitung und Vorsorge
24h für Sie erreichbar
08564 - 9635605

Wir übernehmen gerne für Sie die Grabpflege und Pflanzarbeiten auf allen umliegenden Friedhöfen
Johanniskirchen · Emmersdorf · Aldersbach · Walchsing · Pörmendorf · Uttigkofen · Aidenbach · Beutelsbach



Nachhaltig investieren ist einfach.

Lassen Sie sich jetzt beraten.
Terminvereinbarung gerne unter 0851 398-0

Die Zukunft im Blick. Die Natur im Herzen.

Passau legt an.

Alle Infos unter:
sparkasse-passau.de/dreifluesse

„Wir machen es den Menschen einfach,
ihr Leben besser zu gestalten.“

#GemeinsamDaDurch
#GemeinsamAllemGewachsen



Hygienisch bezahlen.
Kontaktlos bezahlen.
Morgen kann kommen.

Bis 50 €
ohne PIN!

Jetzt informieren - in Ihrer
Filiale vor Ort oder unter
www.vr-vilshofen.de/kontaktlos-bezahlen

**Volksbank - Raiffeisenbank
Vilshofen eG**



JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

**Hoch- und Tiefbau
Baustoffe**



Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de